

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR



NASSER AL-KHELAIFI

Eine Begegnung auf dem Tennisplatz führte den Mann aus Katar in die Schaltzentralen des Fußballs. Sport

DRITTE DOSIS

Wer seine Impfung gegen das Coronavirus wann auffrischen sollte. Wirtschaft

ROLAND KAISER

In seiner Autobiografie schreibt der Schlagersänger erstmals über den Tod seiner Pflegemutter. Panorama



LOKALES

GELDERN

Ärger um Fremdarker



Freie Parkplätze findet man am St.-Clemens-Hospital Geldern jederzeit. Dennoch weichen viele Autofahrer auf Seitenstraßen aus.

SEITE C1

KEVELAER

Die Hälfte des Rabatts ist weg

Die neue Kevelaer-Card ist gefragt. Momentan gibt es beim Aufladen der Karten sogar einen Bonus von 20 Prozent.

SEITE C3

SPORT

Eintracht Geldern erwischt Fehlstart

Zum Saisonauftakt in der Volleyball-Regionalliga der Frauen verliert die Mannschaft um Trainer Eung-Zoll Chung bei Humann Essen mit 0:3.

SEITE D1

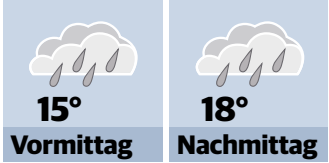
ZITAT

„Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“

Jens Riewa (58), „Tagesschau“-Sprecher und bei „The Masked Singer“ als Chili enttarnt, über scharfes Essen

WETTER

Immer wieder Regen oder Sprühregen



RP KONTAKT

Leserservice 0211 505-1111, Mo.-Fr. 6.30-16 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice
Anzeigenservice 0211 505-2222, Montag-Freitag 8-18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

RP-ONLINE.DE

LINKS AUSSEN

Whatsapp-Nutzer kommen nicht zur Ruhe. Schon wieder gibt es eine Neuverurteilung. In Kürze soll es beim Aufnehmen von Sprachnachrichten eine Pausenfunktion geben. Dies soll Menschen helfen, die beim Aufsagen längerer Nachrichten den Faden verlieren oder abgelenkt sind. Was auf 89 Prozent aller Menschen zutrifft, die Sprachnachrichten verschicken, wie private Studien ergeben. Profitieren sollen auch Empfänger, denen lange Denkpausen oder Krach von Pressluftschlämmern im Hintergrund erspart werden. Unklar ist bislang, an welcher Stelle der Pausen-Button eingebaut wird. Und ob sich Whatsapp erbarmt und den Senden-Button entfernt. Das wäre nämlich die größte Hilfe. csi





Das große
deutsch-
Rätsel

„Scheinbar“ oder „anscheinend“? „Zugutehalten“ oder „zu Gute halten“? „Fron“ oder „Frohn“? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie ein Buch von Bastian Sick. Der beklagt übrigens im Interview schwindende Anforderungen im Deutschunterricht. Alles das in der **Kultur**.

Ärger um Hausrat-Hilfe für Flutopfer

Das Land gewährt Single-Haushalten bis zu 13.000 Euro für Hochwasserschäden etwa an Möbeln. Weil viele Betroffene von einem pauschalen Anspruch ausgingen, ist eine große Anzahl von Anträgen unvollständig. Die SPD ist empört.

VON MAXIMILIAN PLÜCK

DÜSSELDORF Ein Bestandteil der finanziellen Fluthilfe verursacht Frust bei den betroffenen Privathaushalten. Wie aus einer E-Mail der Landesregierung hervorgeht, die unserer Redaktion vorliegt, „ist aufgefallen, dass bei einer sehr großen Anzahl der eingereichten Anträge, vor allem für die Hausratpauschale, keinerlei Unterlagen hochgeladen wurden“. In Gesprächen mit den Betroffenen sei deutlich geworden, dass die Antragstellenden davon ausgehen, dass es für die Hausratpauschale keinerlei Belege brauche, schreibt der Koordinierungsstab für die Wiederaufbauhilfe im NRW-Kommunalministerium von Ina Scharrenbach (CDU).

Der Bund hatte Flut-Wiederaufbauhilfe von 30 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, 12,3 Milliarden Euro davon entfallen auf NRW. Förderung erhalten sowohl Unternehmen als auch Privathaushalte sowie Land- und Forstwirtschaft. Bis zu 80 Prozent der Schadenssumme

können ersetzt werden, in Härtefällen auch 100 Prozent.

Das nun aufgetretene Problem betrifft eine Pauschale, die zusätzlich für Schäden am Hausrat gewährt wird: Einem Ein-Personen-Haushalt stehen 13.000 Euro zu, Mehrpersonenhaushalte erhalten eine gestaffelt höhere Pauschale. Versicherungsleistungen, Spenden und Soforthilfen für denselben Zweck werden aber abgezogen.

Irreführend ist dabei offenbar der Begriff der Pauschale. So weist das Ministerium darauf hin, dass auch im Rahmen der Hausratpauschalen die erlittenen Schäden durch eigene Dokumentation nachgewiesen oder glaubhaft gemacht werden müssten. „Hierzu reicht es in der Regel aus, dass beispielsweise Fotos vom Schaden, eine Beschreibung der in Verlust geratenen Gegenstände, Schriftverkehr mit der Versicherung oder ähnliches dem Antrag beigefügt werden“, schreibt die Koordinierungsstelle. Hilfreich seien auch Belege über erhaltene Soforthilfen. Bei Mietern sollte da-

rüber hinaus nach Möglichkeit auch eine Kopie des Mietvertrages oder eine Bestätigung des Vermieters über das Mietverhältnis beigefügt werden: „Kaufbelege für die untergegangenen Gegenstände oder für die Ersatzbeschaffungen sind jedoch nicht beizufügen.“

Auch weist das Ministerium darauf hin, dass es sich bei der Hausrat-

INFO

133 Tote allein im Tal der Ahr

Bilanz Bei dem schweren Unwetter vom 14. und 15. Juli waren in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz mehr als 180 Menschen ums Leben gekommen. Nach ersten Schätzungen entstanden in NRW Schäden in Höhe von etwa 13 Milliarden Euro.

Opfer Allein im Ahrtal wurden 133 Todesopfer gezählt. In NRW starben 49 Menschen.

pauschale um einen Höchstbetrag handle: „Das heißt, dass tatsächlich darüber liegende Schäden am Hausrat leider nicht erstattet werden können. Unterhalb der Pauschale gilt immer die tatsächlich nachgewiesene Schadenshöhe.“

Die Opposition im Landtag nahm den Vorgang zum Anlass für Kritik. So sagte Stefan Kämmerling, der kommunalpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und Obmann im Flut-Untersuchungsausschuss, unserer Redaktion: „Diese Info zeigt, dass der Begriff der Pauschale für den Hausrat völlig falsch ist. Es wird nämlich nicht der Schaden einfach pauschal abgegolten. Es handelt sich im Ergebnis lediglich um eine Deckelung.“ Das ergebe sich aus zweierlei Tatsachen. Zum einen werde ein niedrigerer Schaden auch nicht in Höhe der Pauschale erstattet, sondern nur in Höhe des tatsächlichen Schadens. Und zum zweiten seien Belege über die abhandlung gekommenen Gegenstände vorzulegen. „Das jetzt klarstellen zu müssen, zeigt, dass die

Formulierung von einer Pauschale völlig irreführend ist. Die Leute, die jetzt schon beantragt haben, müssen das nun erst mal alle erfahren und dann nachliefern. So viel zum schlanken und unbürokratischen Verfahren“, sagte Kämmerling. Er sieht die Kritik der Sozialdemokraten am Verfahren durch diese erneut notwendige Klarstellung bestätigt: „Selbst die Berater müssen immer wieder neu informiert werden, wie die Hilfen anzuwenden sind. Wie sollen dann erst die Bürgerinnen und Bürger damit klarkommen?“

Das zuständige Kommunalministerium ließ eine Anfrage unserer Redaktion bis zum Druck dieser Zeitung unbeantwortet. Es ist nicht das erste Problem, das im Zusammenhang mit den Hilfszahlungen für Flutopfer aufgetreten ist. Ende September hatten die Kommunen Alarm geschlagen, weil die Bezirksregierungen aufgrund „technischer Probleme“ die Namen der Antragsteller nicht sehen konnten, was die Auszahlung behinderte.

Leitartikel

Diesel ist so teuer wie nie

Ein Liter kostet im Schnitt 1,555 Euro - noch mehr als vor gut neun Jahren.

MÜNCHEN (dpa) Der Dieselpreis an Tankstellen in Deutschland ist auf einen neuen Höchststand gestiegen. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er noch den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012. Auch der Benzinpreis nähert sich dem Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten; Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der am Montag mehrjährige Höchststände erreichte. Investoren ma-

chen sich vor dem Winter Sorgen, ob das Angebot zu gering sei. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn verursacht der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spiritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor im November die Trendwende kam.

Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Steuern und Abgaben. Bei Diesel sind

das auf dem aktuellen Preisniveau etwa 25 Cent Mehrwertsteuer, gut 47 Cent Mineralölsteuer und die sechs bis acht Cent aus dem Kohlendioxid-Preis.

Der ADAC warnte im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die bisher keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben“, fügte er hinzu.

Auch FDP stimmt für Ampel-Koalitionsgespräche

BERLIN (dpa) Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen für eine erste Ampelregierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner: „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat.“

Bisher hatten SPD, Grüne und FDP Sondierungsgespräche geführt, um unverbindlich Gemeinsamkeiten und Differenzen auszuloten. Bei Koalitionsgesprächen, dem nun an-

stehenden Schritt, haben die Partner eine Regierung fest im Blick.

Lindner machte deutlich, das nun angestrebte Ampelbündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede, bei denen es auch bleiben werde. Diese erfordere von allen viel Toleranz und Bereitschaft zu „neuem Denken“.

Am Freitag hatten die Unterhändler ein Ergebnispapier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Danach sollen wichtige Steuern nicht erhöht werden. Der gesetzliche Mindestlohn soll auf zwölf Euro pro Stunde steigen. Beim Klimaschutz ist ein Kohleausstieg im Idealfall schon bis 2030 geplant.

Stimme des Westens, Politik

Ein vermeidbares Missverständnis

VON MAXIMILIAN PLÜCK

Als sich Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet im August im Flutgebiet ein Bild von der Lage machte, da fiel ein Satz, der den Betroffenen Mut machen sollte: „Tod und Leid können wir nicht wiedergutmachen, aber nach dem Wiederaufbau soll keine Stadt, kein Dorf, keine Familie schlechter dastehen als vorher. Dafür gibt es keine Obergrenze.“

Die Landesregierung hat wiederholt betont, dass man schnell und unbürokratisch helfen wolle. Was passt da besser ins Bild als eine Hilfspauschale für den Hausrat? „Einem Ein-Personen-Haushalt stehen 13.000 Euro zu“, heißt es in der Bürgerbroschüre des Kommunalministeriums. Für Ehegatten und Lebenspartner kommen noch einmal 8500 Euro hinzu, für jedes weitere Haushaltsmitglied 3500 Euro. Dass dies eine Obergrenze ist und von den Antragstellern Nachweise über den tatsächlichen Schaden beigebracht werden müssen – diese Information sucht man in der Broschüre vergeblich. Insofern kann man den Betroffenen schwerlich einen Vorwurf machen. Sie haben sich auf eine pauschale Hilfszahlung eingestellt und werden nun enttäuscht.

Grundsätzlich ist ja nichts daran auszusetzen, dass das Land für die Hilfen eine Deckelung vorsieht. Schließlich hat es beim Umgang mit Steuermitteln eine Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. Und auch der geforderte Nachweis lässt sich rechtfertigen, musste das Land doch schon bei den Corona-Hilfen die Erfahrung machen, wie anfällig für Missbrauch ein solches Hilffssystem sein kann. Kritikwürdig ist allerdings die Erwartungshaltung, die die Ankündigungen der Landesregierung erzeugt haben. Menschen, die all ihr Hab und Gut verloren haben, müssen jetzt den Eindruck gewinnen, dass sie sich nicht auf die Politik verlassen können.

BERICHT ÄRGER UM HAUSRAT-HILFE FÜR FLUTOPFER, TITELSEITE

Die Entzauberung von Chinas Wirtschaft

VON ANTJE HÖNING

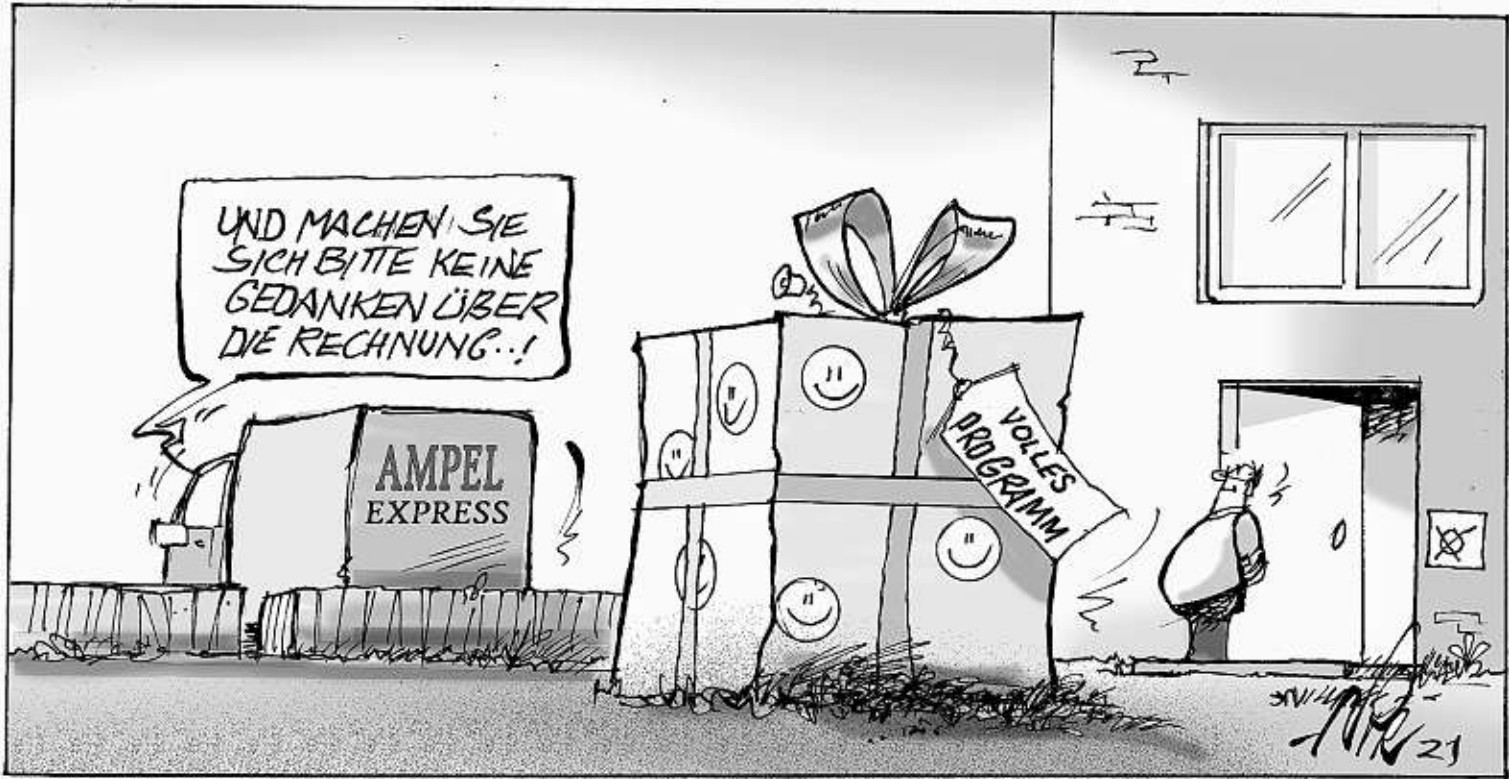
Lange galt China als Wirtschaftswunderland. Hohe Wachstumsraten und ein riesiger Binnenmarkt verhiessen einen Boom ohne Ende. Selbst die Corona-Krise steckten die Chinesen erstaunlich schnell weg. Die sozialistische Marktwirtschaft erschien manchem gar als wundersamer Dritter Weg. Doch nun zeigt sich, dass man auch im Reich der Mitte nur mit Wasser kocht. Die Wirtschaft stöhnt unter den drastischen Maßnahmen, mit denen die Führung auf neue Corona-Ausbrüche reagiert. Der Immobiliensektor leidet unter Überschuldung. Mit den Turbulenzen um den Immobilienentwickler Evergrande erlebt China eine Art eigene Lehman-Krise. Und nun setzt der Staat auch noch den Tech- und Finanzkonzernen mit Regulierung zu. Und so brechen die Wachstumszahlen auf das Niveau des alten Westens ein. Das ist nicht nur für die Volksrepublik ein Problem, sondern auch für die westlichen Konzerne.

Auto, Chemie, Maschinenbau – für viele deutsche Branchen ist China der wichtigste Markt. Und im Buhlen um die Gunst der Chinesen haben manche Manager lange und großzügig über Missstände in dem Land hinweggesehen. Doch wer mit Autokraten Geschäfte macht, wird auf Dauer davon eingeholt, dass es immer auch politische Geschäfte sind. Chinas aktuelle Energiekrise ist nicht zuletzt Folge des Kräfte-messens mit den USA: Weil Australien seine Atom-U-Boote nun in Amerika bauen lässt, ist China sauer und stoppt seine Kohleimporte aus Australien – auch wenn es sich damit ins eigene Fleisch schneidet und ab und zu die Lichter ausgehen. Politik sticht in dem sozialistischen Land eben doch immer noch die Wirtschaft. Der drohende Kater nach der China-Trunkenheit mancher westlicher Konzerne hat auch sein Gutes: Sie dürften die alte Regel wieder beherzigen, nie alle Eier in einen Korb zu legen.

BERICHT CHINA NIMMT SCHÄDEN IN KAUF, WIRTSCHAFT

RHEINISCHE POST

Herausgeber: Florian Merz-Betz, Martin Ebel, Tilman Droste. Geschäftsführung: Johannes Werle, Hans Peter Bork, Matthias Körner. Chefredakteur: Moritz Döbler, Stellvertretender Chefredakteur: Horst Thoren; Newsmanagement: Judith Conrady, Marcel Jarjour, Rainer Leurs, Martina Stöcker; Verantwortliche Editoren: Henning Bulka (Digitaldesk), Dr. Frank Vollmer (Printdesk); Chefs vom Dienst: Ulrich Schwenk, Laura Ihme (Vertretung); Politik/Meinung: Dr. Martin Kessler, Bundespolitik: Kerstin Münstermann; Landespolitik: Maximilian Plück; Wirtschaft: Dr. Antje Höning; Kultur: Dr. Lothar Schröder, Sport: Stefan Klüttermann; Leitender Redakteur: Martin Bewerunge (Modernes Leben); Chefkorrespondenten: Dr. Gregor Mayntz (Bundespolitik), Kirsten Bialdiga (Landespolitik); Chefreporter: Christian Schwerdtfeger (NRW), Reinhard Kowalewsky (Wirtschaft), Gianni Costa und Jannik Sorgatz (Sport); Region: Nicole Lange (Düsseldorf), Denisa Richters (Mönchengladbach), Frank Kirschstein (Neuss), Dr. Jens Voß (Krefeld), Tobias Dupke (Hilden), Ludwig Krause (Kleve), Henning Rasche (Wesel), Guido Radtke (Remscheid). Verlagsgeschäftsführer: Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen). Vertrieb: Georgios Athanassakis, Werbeverkauf: Benjamin Müller-Driemer. Anlag. Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Sitz von Verlag, Redaktion und Technik: Pressehaus, 40196 Düsseldorf, Zulpicher Straße 10, Telefon 0211 5050, Telefax 0211 505-2575. Die Zeitung im Internet: www.rp-online.de und www.rp-online.de/epaper. Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden, bei Arbeitskampf und höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Es gelten die aktuelle Preisliste Nr. 85a vom 1.1.2021 sowie unsere Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen (www.rp-online.de/agb).



WICHTIGER HINWEIS

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

ANALYSE Die Regierungsbildung läuft. In diesen Tagen müssen Politiker ihre Fähigkeit zum Ausbalancieren beweisen. Doch was ist ein gutes Ergebnis, was ist der Unterschied zum Kuhhandel, und was haben Nichtwähler damit zu tun?

Die Kunst des Kompromisses

VON DOROTHEE KRINGS

Nun geht es also ans Eingemachte. Die Parteien müssen sich zur Regierungsbildung auf gemeinsame Ziele einigen. Die erste Etappe ist geschafft, jetzt können die eigentlichen Koalitionsverhandlungen beginnen. Das bedeutet: SPD, Grüne und FDP müssen abräumen von dem, was sie in ihren Wahlprogrammen als Maximalforderungen aufgeschrieben haben – zumindest in Teilen. Vernünftigen Ausgleich widersprüchlicher Interessen nennt man das in der Theorie. Und natürlich geht es in der Politik nicht ohne Kompromisse. Doch in der Praxis können sie wehtun – und dem Ansehen schaden, wenn die Verhandler nicht nur Nebensächlichkeiten aufgeben müssen, sondern Forderungen, an denen ihre Identität hängt. Und für die sie gewählt wurden.

Darum besteht die Kunst des Kompromisses zum einen darin, das Geben und Nehmen, das Durchsetzen und Einlenken in eine gute Balance zu bringen. Alle Beteiligten müssen das Gefühl bekommen, in vergleichbarer Weise Abstriche machen zu müssen. Nur wenn keiner sich über den Tisch gezogen fühlt, entsteht überhaupt ein Kompromiss. Alles andere ist Trickserie. Oder noch undurchsichtiger: Kuhhandel. Damit das gelingt, müssen die Voraussetzungen stimmen. Müssen Vertrauen geschaffen und ein gemeinsames Ziel ausgegeben werden. Darum ergaben die „Vorsondierungen“ durchaus Sinn. „Um einen guten Kompromiss zu schließen, müssen alle Beteiligten die Chance bekommen, ihre Positionen klar darzulegen, und dürfen nichts verschweigen. Erst dann können sie sich in einem gemeinsamen Handeln treffen, bei dem sie das verbindende Menschliche nicht verlassen“, sagt der Philosoph

Andreas Weber. Kompromisse seien „organisierte Beziehungsstiftung“. Wenn es eine gemeinsame Basis gebe – Hannah Arendt hat dafür den Begriff des Zusammenhandelns geprägt –, könnten alle Beteiligten Abstriche machen, die für jeden Kompromiss nötig sind.

„Abstriche von den Maximalforderungen sind nichts Schlechtes“, sagt Weber. Sie seien im Gegenteil das Zeichen dafür, dass Politiker unterschiedlicher Parteien beziehungsfähig seien. „In unserer polarisierten Zeit wird Nachgeben aber oft als Schwäche dargestellt. Der Kompromiss ist fast schon gleichbedeutend geworden mit dem ‚faulen Kompromiss‘, dabei liegt in der Fähigkeit, Kompromisse zu schließen, eine große Stärke.“ Weber sieht in gemeinsamem Handeln das Grundgeschäft des Politischen, nicht im unverwässerten Durchdrücken von Interessen, doch werde das in den Medien oft anders dargestellt, und entsprechend verhielten sich Politiker dann auch.

Allerdings: Wähler sehen es nicht gern, wenn „ihre Partei“ von dem abrückt, was sie vor der Wahl versprochen hat. Für die Macht tun die alles, heißt es dann oft. Obwohl das Streben nach Macht kein Makel ist, sondern Voraussetzung für jedes Handeln. Der Kompromiss ist also nicht schädlich für die Demokratie – gefährlicher ist es, wenn ein Teil der Bevölkerung sich in dem, was die Parteien aushandeln, nicht wiederfindet. Wenn die Bürger das Gefühl haben, über ihre Themen werde nicht gesprochen. Ihre Anliegen seien gar nicht Teil der Verhandlungsmasse. Dann erscheint der komplizierte Prozess, der jetzt zu erleben ist, nicht als Inbegriff demokratischen Handelns, sondern als abgekartetes Spiel ferner Eliten. „Das aktuelle Ergebnis zwingt Parteien aus unterschiedlichen Lagern zusammen, die zum Teil nicht wirklich zueinander passen. Was sie aus-

INFO

Alle müssen verzichten

Kompromiss Der Begriff stammt aus der lateinischen Rechtssprache und bedeutet ursprünglich „gemeinsames Versprechen“ streitender Parteien. Heute wird im Allgemeinen unter einem Kompromiss die Lösung eines Konflikts verstanden, zu der die Parteien in einer freiwilligen Übereinkunft kommen, indem alle auf Teile ihrer Forderungen verzichten.

Demokratie Armin Schäfer ist Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Münster. Er hat Politikwissenschaft, Volkswirtschaft sowie Friedens- und Konfliktforschung studiert. Schwerpunkt seiner Arbeit ist unter anderem empirische Demokratieforschung. Im Suhrkamp-Verlag ist von ihm kürzlich das Buch „Die demokratische Regression“ erschienen, das er gemeinsam mit Michael Zürn verfasst hat. 247 Seiten kosten 16 Euro.

Verständigung Andreas Weber ist Biologe und Philosoph und beschäftigt sich mit Themen, die das Verhältnis von Menschen untereinander sowie zur Natur beleuchten. Sein Buch über die politische Verständigung: „Warum Kompromisse schließen?“ ist im Duden-Verlag erschienen. 128 Seiten kosten 14 Euro.



Die Grünen stimmen dem Sondierungs-Kompromiss zu. FOTO: DPA

handeln, kann bei den Anhängern also Enttäuschung auslösen“, sagt Armin Schäfer, Politikwissenschaftler von der Uni Münster. Menschen, die sich und ihre Anliegen im Politikbetrieb wenig repräsentiert fühlen, gingen oft nicht zur Wahl – dauerhaft oder temporär. Unter den Nichtwählern seien mehr Menschen mit geringem Einkommen, geringer Bildung, mit Berufen von geringerem Status. Umfragen zeigen, dass diese Menschen sich nicht gehört fühlen. Auf die Frage, ob sie das Gefühl hätten, auf Politik Einfluss nehmen zu können, antworten sie häufiger mit Nein.

Für diese Bevölkerungsgruppe habe es im Wahlkampf etwa mit dem Thema Mindestlohn Angebote gegeben, sagt Schäfer – seine Anhebung steht im Sondierungspapier. Aber: „Wenn man die Entscheidungen des Bundestages über einen langen Zeitraum betrachtet, sind mehr Gesetze verabschiedet worden, die Menschen mit hoher Bildung und überdurchschnittlichem Einkommen wollen“, sagt Schäfer. „Das Gefühl von Menschen mit niedrigem Einkommen, nicht gut vertreten zu werden, hat eine reale Grundlage.“

Auch die Frage der Repräsentanz spielt beim Kompromisseschmieden also eine Rolle. Dass sich die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft in den Sondierungsteams nicht wiederfand, wurde bereits kritisiert. Doch auch im Bildungsgrad unterscheiden sich Politiker deutlich vom Rest der Bevölkerung. Ein Drittel der Deutschen hat Abitur, knapp 29 Prozent einen Hauptschulabschluss. Unter denen, die jetzt Kompromisse verhandeln, ist das abgebrochene Studium schon der niedrigste Bildungsgrad. Es gibt eine soziale Distanz zur Bevölkerung. Politiker müssten also Interessen berücksichtigen, für die gar kein Vertreter mit am Tisch sitzt.

In den Sondierungen und den Koalitionsverhandlungen zeigt sich, wie stark die Basis ist, auf der die Verhandler ihre Vorhaben in Einklang bringen müssen. Und wie gut der Rest der Gesellschaft mit den Kompromissen leben kann.

BERLINER REPUBLIK

Wenn es nach Olaf Scholz geht, dann ist der Fahrplan zur Regierungsbildung ziemlich klar: Verhandlungen bis Mitte November, Personalabsprachen und Endfassung des Koalitionsvertrags bis Anfang Dezember. Kurz vor Nikolaus folgt ein SPD-Parteitag. Vielleicht schafft der sozialdemokratische Vizekanzler es dann sogar, seine derzeitige Chefrolle vor dem 17. Dezember im Amt des Bundeskanzlers abzulösen. Warum ist das relevant? An diesem Tag wäre die Christdemokratin Angela Merkel länger im Amt als ihr Vorgänger Helmut Kohl. Der hält bislang die Rekordzeit von 16 Jahren und 26 Tagen. Doch völlig unabhängig vom Datum: Sollte der bisherige Bundesfinanz-

Fünf Männer sind zu viel

Sollte Olaf Scholz Kanzler werden, stellt sich eine Frage: Wo sind die Frauen?



KERSTIN MÜNSTERMANN

minister Scholz tatsächlich der neunte Kanzler der Bundesrepublik werden, hat er ein Frauenproblem an der Staatsspitze. Dort steht Frank-Walter Steinmeier als Bundespräsident. Er ist im Volk beliebt und hat bereits im Sommer verkündet, dass er eine zweite Amtszeit gerne antreten würde. Steinmeier agiert als Staatsoberhaupt überparteilich, ist aber als ehemaliger prominenter Sozialdemokrat dennoch einer Parteienfamilie zuzuordnen. Blicke das Amt des Bundestagspräsidenten, das bisher immer die stärkste Fraktion besetzt hat. Hier ist seitens der SPD Fraktionschef Rolf Mützenich im Gespräch. Zum Jahresausklang stünden dann zusammen mit Bundesratspräsident Bodo Ramelow (Linke) und dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Stephan

Harbarth, fünf Männer an der Spitze des Staates. Die Koalitionsverhandlungen könnten durch diese Personalien gleich zu Beginn an Brisanz gewinnen. Denn für die Grünen läuft sich schon seit geraumer Zeit Katrin Göring-Eckardt als Kandidatin für das Bundespräsidentenamt warm. Käme sie auch für das Amt der Bundestagspräsidentin infrage, weil die SPD auf das Amt verzichtet? Oder zaubert Scholz doch noch eine SPD-Frau aus dem Ärmel? Denn: Eine Staatsspitze ohne Frauen? Nicht mehr denkbar.

Unsere Autorin ist Leiterin des Berliner Parlamentsbüros. Sie wechselt sich hier mit ihrem Stellvertreter Jan Drebes und Elisabeth Niejahr, der Geschäftsführerin der Hertie-Stiftung, ab.

Eine Apotheke für 8000 Menschen

Vor zehn Jahren gab es in NRW 757 Apotheken mehr als heute, und es schließen immer mehr. Der Kostendruck hält Pharmazeuten davon ab, Betriebe zu übernehmen. Der letzte Apotheker in Blankenheim zeigt, wie es trotzdem klappen kann.



VON VIKTOR MARINOV

BLANKENHEIM Wer in Blankenheim in der Eifel in die Apotheke will, hat eigentlich keine Wahl. Die Gemeinde hat 17 Ortsteile – von Ahrdorf über Freilingen bis Uedelhoven –, 8000 Einwohner und nur einen Ort, an dem man Arzneimittel gegen Rezept kaufen kann: die Rathaus-Apotheke. Vor anderthalb Jahren übernahm sie Jan-Philipp Cors, ein 36-jähriger Pharmazeut. Er würde es heute noch einmal tun, sagt er: „Die Kunden auf dem Land sind treu, die Mietpreise attraktiver, man kann seine Patienten besser beraten, weil man sie lange kennt.“ Doch der Apothekerbranche fehlen zunehmend Menschen wie Cors: junge Apotheker, die ein Geschäft gerne übernehmen.

Deutschlandweit geht die Zahl der Apotheken seit Jahren zurück. Im Jahr 2008 gab es bundesweit noch 21.600 Betriebe, danach ging es bergab. Im ersten Halbjahr 2021 waren es schon rund 3000 weniger. Auch im Land Nordrhein-Westfalen spürt die Branche den Trend deutlich. Im bevölkerungsreichsten Bundesland gibt es nach Angaben der zuständigen Apothekerkammern insgesamt 757 Apotheken weni-

ger als vor zehn Jahren, prozentual beträgt der Rückgang etwa 16 Prozent. Rund 3900 Betriebe gibt es damit aktuell.

Woran liegt das? „Der Kostendruck hat sich erhöht“, sagt Stefan Derix, Geschäftsführer Apothekerkammer Nordrhein. „Apotheker werden preisunabhängig anhand einer Pauschale vergütet – das ist auch gut so. Denn sie sollen ja an der Versorgung der Patienten verdienen und nicht an dem Preis der Packung“, sagt Derix. Allerdings halte diese Pauschale nicht mit den steigenden Kosten für Lebenshaltung, Personal oder Strom mit: „Das ist eine einfache betriebswirtschaftliche Rechnung. Die Kostenseite steigt, und auf der Einnahmeseite wird weniger erzielt.“ Die Apotheke als Goldesel sei ein altes Klischee, sagt der Branchenvertreter: „Die Apotheke ist kein Selbstläufer mehr.“

Jan-Philipp Cors hat sich die Übernahme der einzigen Apotheke in Blankenheim deshalb genau überlegt. „Die Apotheke war schon bekannt und technisch gut ausgerüstet“, sagt er. Einen Botendienst gab es schon dort, bis heute fahren täglich mehrere Mitarbeiter mit vier Autos Medikamente zu Kunden in Blankenheim und umliegenden Or-

ten. Der Anspruch sei, am gleichen Tag zu liefern. Wenn ein Patient beispielsweise etwas im Auge habe und dringend Tropfen brauche, dann seien sie in einer bis zwei Stunden bei ihm, sagt Cors: „Da kommt so schnell sonst keiner an diesen Ort. Vielleicht schafft das Amazon in Köln oder München, aber nicht in der Eifel.“

Der Kauf von Medikamenten im Internet ist für die Pharmazeuten ein Reizthema. Auch Cors warnt davor. „Wenn man sich einfach Schlafmittel und Schmerztabletten in den Warenkorb legen kann, ein paar Haken dransetzt und dann der Postbote kommt: Das finde ich nicht ohne.“ Auch der Geschäftsführer der Apo-

thekerkammer spricht von einem Gefährdungspotenzial des Online-Handels. Doch wirtschaftlich sei die Auswirkung auf die Branche derzeit noch überschaubar, sagt Derix. Das Kerngeschäft der Apotheken, die verschreibungspflichtigen Medikamente, ist nicht von der Entwicklung betroffen. Am Verschwinden der Apotheken ist der Internetriesen Amazon also nicht schuld.

Auch die Kluft zwischen Stadt und Land sei im Land Nordrhein-Westfalen kein großer Faktor, sagt Derix: „Über die gesamte Versorgungslandschaft gehen die Betriebe verloren.“ Auf dem Land seien die Standorte sehr attraktiv, möglicherweise gar besser als in der Stadt.

Niedrigere Mieten, weniger Konkurrenz, eine bessere Bindung zu den Kunden – das alles spricht für Apotheken wie die in Blankenheim. Doch auf dem Land fällt das Verschwinden eher auf. Wenn in Düsseldorf eine Apotheke zumacht, ist die nächste im Zweifel nicht weit. Schließt der Betrieb in Blankenheim, müssen die 8000 Einwohner in die nächste Stadt mit einer Apotheke fahren.

Es gibt laut Derix auch ein gesellschaftliches Phänomen, das zum Verschwinden der Apotheken beiträgt. Für viele der Nachfolgergeneration ist Arbeit nicht das Wichtigste im Leben, die Freizeit gewinnt an Bedeutung. „Stichwort Work-Life-Balance“, sagt er. Viele Leute seien nicht mehr bereit, alleine eine Apotheke oder eine Arztpraxis zu übernehmen.

Würde Cors das heutzutage denn noch empfehlen? „Da muss schon das Gesamtpaket stimmen: mit der Familie, der Region, den Menschen dort“, sagt er. Wenn das gegeben sei, könne man auf dem Land sehr viele attraktive Apotheken finden: „Aber wer unbedingt in der Stadt bleiben will, den kann man auch mit der schönsten Apotheke nicht überzeugen.“

MELDUNGEN

Fünf getötete Kinder: Gericht lehnt Anträge ab

WUPPERTAL (dpa) Im Fall um den Mord an fünf Kindern in Solingen sieht das Landgericht Wuppertal keine Hinweise auf einen angeblichen männlichen Täter. Der Verteidiger der angeklagten Mutter der Kinder hatte in den Raum gestellt, dass ihr ehemaliger Lebensgefährte einen Auftragskiller geschickt haben könnte. Auch alle anderen Anträge des Verteidigers lehnte das Gericht ab. Am 2. November sollen die Plädoyers beginnen. Die Staatsanwaltschaft ist überzeugt davon, dass die angeklagte 28-Jährige vor einem Jahr fünf ihrer sechs Kinder betäubt und umgebracht hat.

Mann zwischen Traktoren eingeklemmt

METTMANN (dpa) Ein 29-jähriger Mann ist zwischen zwei Traktoren eingeklemmt und schwer verletzt worden. Wie die Polizei am Montag mitteilte, war sein Traktor am Freitagnachmittag in Velbert stecken geblieben. Ein weiterer Traktorfahrer koppelte die Fahrzeuge aneinander und schleppte den Traktor weiter. Als der 66-Jährige in sein Fahrzeug steigen wollte, blieb er mit dem Hosenbein an einem Hebel hängen: Unfreiwillig setzte er den Traktor in Bewegung. Der 29-Jährige wurde zwischen den Fahrzeugen eingeklemmt. Ein Rettungshubschrauber flog ihn in eine Klinik.

B265 soll kommende Woche befahrbar sein

ERFTSTADT (dpa) Die schwer vom Hochwasser getroffene Bundesstraße 265 bei Erftstadt soll Ende Oktober wieder freigegeben werden. Einzelne Abschnitte der Strecke seien bereits Ende August wieder befahrbar gewesen, ein bestimmtes Teilstück habe aber komplett neu gebaut werden müssen, teilte der Landesbetrieb Straßenbau NRW am Freitag mit. Nun sei die Freigabe der Bundesstraße aber für den 26. Oktober vorgesehen. Die bisherigen Kosten zur Behebung der Schäden summierten sich auf 1,4 Millionen Euro.

Streit mit Armbrust und Samurai-Schwert vor Gericht

VON CLAUDIA HAUSER

BOCHUM Der Angeklagte Sergio L. gibt unumwunden zu: „Ja, ich wollte ihm eine reinschlagen.“ Der 26-Jährige meint seinen Freund Oliver H. (Name geändert), zu dem er sich am Ostersonntag dieses Jahres in Recklinghausen auf den Weg machte. L. war sturzbetrunken und rasend vor Wut. Der Grund: „Er hatte meiner Freundin Kokain verkauft, obwohl ich ihm gesagt hatte, ihr nichts zu

geben, weil sie psychisch angeschlagen war“, sagt er. Doch die geplante Abreibung für den Kumpel endete mit einem Gewaltexzess – und lebensbedrohlichen Verletzungen für beide.

Wegen versuchten Totschlags muss sich Sergio L., der zuletzt als Maler und Lackierer gearbeitet hat, nun vor dem Landgericht Bochum verantworten. Die Staatsanwaltschaft ist davon überzeugt, dass L. seinen Freund mit einem Samurai-

Schwert angegriffen hat. In einer zehnstündigen Notoperation retteten Ärzte das Leben des 30-Jährigen. Doch auch L. selbst kam nur knapp mit seinem Leben davon. Er wurde in der Nacht durch einen Bolzenschuss aus einer Armbrust getroffen. Der 20 Zentimeter lange Bolzen war knapp neben seinem Herzen stecken geblieben. Schütze war ein Dritter, in dessen Wohnung sich die Tat abgespielt hatte. Laut Anklage wollte der Mann den

Schwertangriff auf Oliver H. damit verhindern. Doch Sergio L. behauptet, erst zum Schwert gegriffen zu haben, nachdem er beschossen worden war. Atemnot hatte und Todesangst bekam. In Notwehr.

Über seinen Verteidiger Burkhard Benecken lässt er am Dienstag eine Erklärung verlesen. Er sei in jener Nacht sofort auf Oliver H. losgestürzt und habe ihm „eine runtergehauen“. Schließlich habe man sich wüst geprügelt. Sergio L. war

nicht bewaffnet, er bemerkte aber ein Samurai-Schwert in einem Regal. „Ich dachte, es ist ein harmloses Dekoschwert“, sagt er. Er habe es aber an sich genommen, um sich verteidigen zu können, nachdem einer der Beteiligten ihm eine Flasche auf dem Kopf zerschlagen habe. Dann habe er plötzlich einen großen Schmerz in der Brust gespürt und gedacht, Oliver H. habe mit einer Waffe auf ihn geschossen. Erst da sei er mit dem Schwert auf ihn

los – offenbar derart unter Adrenalin stehend, dass er nicht bemerkte, dass die Spitze des Pfeils aus der Armbrust tief in seinem Brustkorb steckte. „Ich habe die Sache ausgelöst, aber ich wollte nicht, dass es dermaßen eskaliert“, sagt L. Das tue ihm sehr leid. Er hat Oliver H. 3000 Euro Schmerzensgeld zukommen lassen, was dessen Anwalt als „guten Anfang“ bezeichnet.

Ein Urteil wird am 8. November verkündet.

Schlosszauber Morsbroich

LEVERKUSEN

Mit über 150 Ausstellern

22. – 24. OKT.

GENUSS & KULINARIK | MODE & SCHMUCK | HAUS & GARTEN | KUNST & LEBENSART

Ticket 10,– € | Kinder frei
Fr 12 – 18 Uhr | Sa & So 10 – 18 Uhr
schlosszauber-morsbroich.de



Das ändert sich mit der Ampel

Auf Steuerzahler, Verbraucher, Firmen und Hausbauer haben die Pläne Auswirkungen. Forscher kritisieren die Gegenfinanzierung.

VON ANTJE HÖNING

BERLIN Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen.

Steuerzahler Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögenssteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen. Zudem sollen Firmen Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung als Superabschreibung geltend machen können.

Minijobber Gute Nachricht für Familien, die eine Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird künftig leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Minijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von 1300 auf 1600 Euro erhöht werden.

Mindestlohn Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro

Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über künftige Anhebungen soll die Mindestlohn-Kommission entscheiden. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) ist alarmiert: „Mit dem Eckpunktepapier ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Mindestlohns um 36 Prozent binnen vier Jahren. Negative Folgen für die Beschäftigung im Bereich einfacher Tätigkeiten sind angesichts wahrscheinlich“, sagt IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös.

Hausbauer Konkret wird es beim Thema Solardach. So werden Investoren verpflichtet, gewerbliche Neubauten künftig mit einem Solardach auszustatten. Für private Hausbauer soll es, anders als von den Grünen gewünscht, keine Pflicht geben. „Alle geeigneten Dachflächen sollen künftig für die Solarenergie genutzt werden. Bei gewerblichen Neubauten soll dies verpflichtend, bei privaten Neubauten soll es die Regel werden“, heißt es. Um Schwarzkäufe zu verhindern, soll ein Verbot des Im-

mobilien-Kaufs mit Bargeld erlassen werden.

Kohle-Beschäftigte Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.

Privatpatienten Privatversicherte müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die private Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt abzuwarten, ob Grüne und SPD nun einen Zuschuss von der privaten an die gesetzliche Versicherung verlangen, um gesichtswahrend davon zu kommen.

Hartz-IV-Bezieher Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen, ist weder ein realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zu Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, so die Ampel.

Rentner Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent sichern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Beiträge kräftig steigen – oder die Bundeszuschüsse. „Das bedeutet eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus. So will die Ampel einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Für laufende Riester-Verträge soll es aber einen Bestandschutz geben. Zur Förderung der Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen.

Bundeshaushalt Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, heißt es im Ampel-Papier. Jedoch summieren sich die Pläne auf Milliarden, daher heißt es: Man wolle Haushaltsspielräume gewinnen, indem man überflüssige und klimaschädliche Subventionen und Ausgaben überprüfe. Solche Ansagen gab es immer wieder, meist ohne Erfolg. FDP-Chef Christian Lindner nimmt etwa die hohe E-Auto-Förderung ins Visier. „Mit nachhaltiger Finanzpolitik sind die Beschlüsse nicht vereinbar“, kritisiert Ifo-Chef Clemens Fuest.



Robert Habeck, Annalena Baerbock (beide Grüne), Olaf Scholz (SPD), Christian Lindner (FDP), Norbert Walter-Borjans und Saskia Esken (beide SPD) bei der Pressekonzferenz zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen.

FOTO: IMAGO

Einigkeit in der FDP

Einstimmig haben nun auch die Liberalen für Koalitionsgespräche votiert.

VON GREGOR MAYNTZ
UND HOLGER MÖHLE

BERLIN Nachdem nun auch die FDP der Aufnahme von Koalitionsgesprächen zugestimmt hat, soll es schnell losgehen: Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Verhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“, hieß es aber.

Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagnachmittag die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb auch keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungsunterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden solle. Im Ergebnis hätten sich dann die Mit-

glieder der FDP-Führungsgremien einstimmig für Koalitionsverhandlungen ausgesprochen.

Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestagswahl „keinen Linksruck“ in Deutschland bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür und werde „auch die Wähler der Unionsparteien mit im Blick behalten“.

Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag folgten dann die Grünen, die bei einem kleinen Parteitag – bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung – deutlich für eine Fortsetzung der Gespräche mit SPD und FDP votierten. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte

am Sonntagabend in der ARD bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen.

Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Koalitionsverhandlungen dürfte jetzt wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den diversen Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden. So kommen im Sondierungspapier etwa bei der Außen- und Sicherheitspolitik die Vokabeln „China“ oder „Russland“ nicht vor, und auch die umstrittene Gaspipeline Nord Stream 2 ist nicht erwähnt.

Vor allem müssen SPD, Grüne und FDP einen Kassensturz machen. Denn bislang ist reichlich nebulös geblieben, wie die drei potenziellen Koalitionspartner ihr Wahlversprechen eines Umbaus von Staat und Gesellschaft in Richtung Modernisierung und Digitalisierung mit einem Schwerpunkt auf Klimaschutz bezahlen wollen.

Wie viel die Öffentlichkeit von dem Koalitionsfindungsprozess erfährt, ließ Lindner offen. Das Publikum solle jedenfalls nicht damit rechnen, täglich in Echtzeit mitverfolgen zu können, worüber gerade diskutiert werde. Fachpolitiker würden jetzt Vorschläge entwickeln, die in eine Entscheider-Runde einfließen. Über manche Punkte könne dann absehbar auch erst „im Zusammenhang“ entschieden werden.

Ab in die Mitte

Die FDP möchte im Bundestag die Plätze tauschen - weg von der AfD.

VON GREGOR MAYNTZ

BERLIN Als der sogenannte Vorältestenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) als Aufgabe seiner Nachfolge an. Und so macht sich die neue Mehrheit aus SPD, Grünen und FDP noch nicht sogleich bemerkbar, bleibt es zunächst wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, sagt FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt. Die Union konnte darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt. Die Sitzordnung ist nicht ohne Belang. Schon die üblichen Charakterisierungen einer Partei als eher links oder eher rechts ist auf die ersten Parlamente nach der französischen Revolution zurückzuführen. In der Deputiertenversammlung von 1814 fühlten sich die Adligen rechts vom Präsidenten am wohlsten. Sie standen künftig für Parteien, die das Bewahren in den Vordergrund rückten. Dagegen fanden sich die Vertreter des dritten Standes links vom Präsidenten ein. Sie standen von nun an für Arbeitnehmer, die die bestehende Ordnung von „links“ verändern wollten.

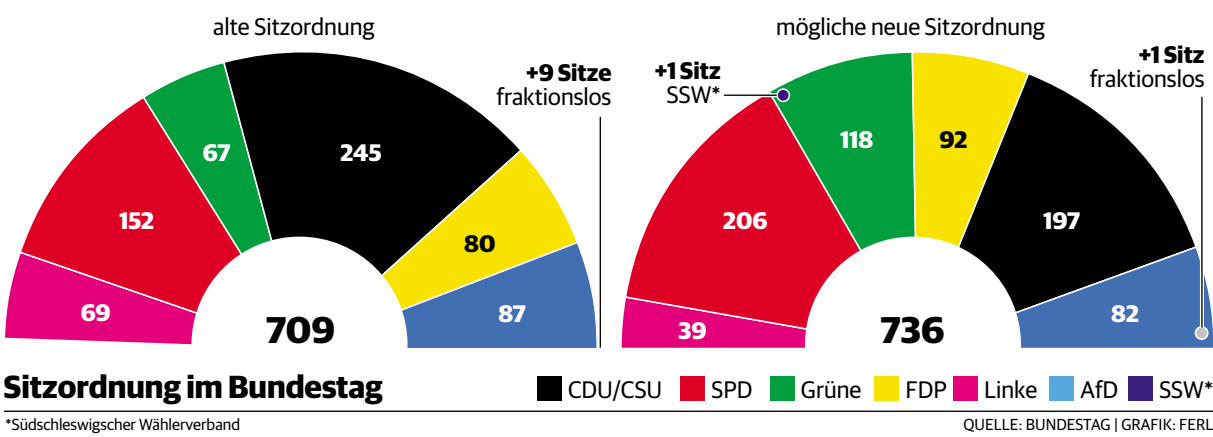
Da die Liberalen häufig in linksgerichtete und national orientierte Gruppen zerfielen, ergibt sich für die Zeit bis 1949 kein einheitliches Bild. In den Landtagen wird es ebenfalls sehr unterschiedlich gehandhabt. In Nordrhein-Westfa-

len sitzt die FDP neben der AfD, in Rheinland-Pfalz in der Mitte neben den Grünen und in Hessen musste sie 2018 aus der Mitte heraus zur AfD wechseln, weil CDU und Grüne als Koalition auch zusammen sitzen wollten.

Bei der Union im Bundestag gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schnieder, zu Protokoll. Eine Mehrheit kann über die Sitzordnung im Plenum verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Wenn die wichtigeren Fragen geklärt sind: Wie sich die neue Regierung inhaltlich, personell und strukturell aufstellt und welche Bundestagsausschüsse in der Folge gebildet werden.



FDP-Chef Christian Lindner bei der Bekanntgabe der Entscheidung, mit SPD und Grünen in Koalitionsverhandlungen einzutreten. FOTO: DPA



MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCoP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}



Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrobaski et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dololitefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dll. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Russland beendet Arbeit seiner Nato-Vertretung

MOSKAU (dpa) Als Reaktion auf den Entzug von Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag laut Agentur Interfax bei einer Pressekonferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November würden ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden. Die Nato hat vor gut zehn Tagen acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung bei der Nato auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlossen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch zehn Personen akkreditiert sein.

Herausforderer von Orbán steht fest

BUDAPEST (dpa) Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Marki-Zay ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des recht nationalen Ministerpräsidenten Viktor Orbán. Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die Beteiligung übertraf alle Erwartungen: 630.000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660.000 in der zweiten.

Trumps stiller Coup

Ein Jahr nach der Präsidentschaftswahl ist Amerika tief gespalten. Demokraten und Republikaner stehen sich unversöhnlich gegenüber. Und im Hintergrund scheint der frühere Amtsinhaber an seiner Rückkehr zu arbeiten.

VON RICHARD GUTJAHR

WASHINGTON Donald Trump ist wieder da. Einige sagen: Er war nie weg. Trump steht auf der Open-Air-Bühne am Messegelände von Des Moines und genießt das Bad in der Menge. Tausende seiner Anhänger sind gekommen, um ihren Präsidenten zu feiern. Viele Politiker haben Fans. Trump hat eine Armee von Glaubenskriegern, vergleichbar mit einem Kult. Der Ort für diese Veranstaltung ist symbolträchtig. Des Moines im ländlichen Iowa ist traditionell Stimmungstest und erste Bewährungsprobe für jeden Kandidaten auf dem Weg ins Weiße Haus.

Für viele seiner Anhänger ist Trump noch immer Präsident. Die verlorene Wahl, „die große Lüge“, wie er das selbst bezeichnet, zieht sich an diesem Abend wie ein roter Faden durch seine Rede. „Trump has won!“, Trump hat gewonnen, skandieren die Massen immer wieder frenetisch. Und sie sind damit nicht allein: Nach jüngsten Umfragen glauben zwei von drei Republikanern, dass die Wahl vor einem Jahr gefälscht war und Trump um seinen Sieg geprellt wurde.

Die Mär von einer gefälschten Wahl, eine Lüge, die für viele immer mehr zur Gewissheit wird, je öfter sie wiederholt – und von je mehr Menschen sie übernommen wird. Von Senatoren wie Chuck Grassley etwa. Noch im Januar hatte der Republikaner aus Iowa erklärt, Trump habe verloren, daran gebe es keine Zweifel. Davon will der 88-Jährige heute nichts mehr wissen. Grassley steht neben Trump und freut sich sichtlich über das Rampenlicht. Der Senator will 2022 noch einmal zur Parlamentswahl antreten. Um zu gewinnen, ist er auf Trumps Wohlwollen angewiesen: „Ich wäre nicht allzu klug, eine Wahlunterstützung von jemanden auszuschlagen, der hier in Iowa 91 Prozent aller republikanischen Stimmen geholt hat!“, sagt Grassley.

Seit Monaten rekrutiert Trump sein Netzwerk aus loyalen Gefolgs-



Donald Trump bei der Kundgebung in Des Moines, Iowa.

FOTO: AFP

leuten. Ein Phänomen, das auch in Washington zu beobachten ist, je näher die Parlamentswahlen rücken. Einflussreiche Kongressabgeordnete wie der Republikaner Steve Scalise aus Louisiana sträuben sich in TV-Interviews, die Rechtmäßigkeit der Biden-Präsidentschaft anzuerkennen. Offensichtlich fürchten sie den Zorn eines einzigen Zuschauers, der in seinem Luxusresort Mar-a-Lago in Florida sitzt und emsig an seinem Comeback arbeitet: Donald Trump.

Wer als Republikaner Ambitionen auf ein politisches Amt hat, kommt am Ex-Präsidenten nicht vorbei. „Trump ist in der Partei heute mächtiger als damals, als er noch Präsident war“, so Watergate-Reporter Bob Woodward. Wie der Star-Reporter in seinem jüngsten Bestseller „Peril“ (auf Deutsch: „Gefahr“) beschreibt, sind die USA Anfang Januar nur knapp einem Staatsstreich entgangen. Dafür habe es sogar einen schriftlichen Plan gegeben. Nur einer Handvoll couragierter Menschen sei es zu verdanken, dass es am Ende nicht gelang, den Plan in die Tat umzusetzen.

Eine Panne, die kein zweites Mal vorkommen soll. Von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, werden hinter den Kulissen bereits die politischen Weichen für Trumps Rückkehr gestellt. Wahlkreise werden neu zugeschnitten, mögliche Mehrheiten verändert. Gleichzeitig haben die Republikaner damit begonnen, die Wahlgesetze zu verschärfen, etwa durch Einschränkungen bei der Briefwahl oder durch neue Registrierungshürden. Seit Jahresbeginn haben Republikaner bereits 33 Wahlgesetze in 19 Bundesstaaten zu ihren Gunsten angepasst. Der Coup erfolgt nicht erst am Wahltag, er ist bereits in vollem Gange.

Sollte die Stimmauszählung zur Präsidentschaftswahl 2024 wieder nicht das gewünschte Ergebnis liefern, könnten Trump-Loyalisten in umkämpften Bundesstaaten intervenieren, eigenmächtig die Wahllisten frisieren und Trump zum Sieger

INFO

306 Stimmen reichten Biden zum Sieg

System Bei der US-Präsidentschaftswahl müssen die Kandidaten die Abstimmungen in möglichst vielen Bundesstaaten gewinnen. Auf Basis der Ergebnisse in den Staaten werden insgesamt 538 Wahlleute entsandt, die das Electoral College bilden, das den Präsidenten wählt.

Verhältnis Bei der Wahl 2020 hatte Biden mit 306 Stimmen im Electoral College die Mehrheit. Trump erhielt 232 Stimmen.

erklären – formal abgesichert durch eine (bis dahin wahrscheinliche) republikanische Mehrheit im Parlament sowie einen ohnehin schon mehrheitlich konservativ besetzten Obersten Gerichtshof.

Renommierter Wissenschaftler gehen mit ihren Prognosen sogar noch weiter. Sie halten gewaltsame Ausschreitungen rund um die Wahlen für denkbar. Eine Untersuchung der Universität Chicago hat ergeben, dass jeder fünfte US-Amerikaner der Meinung ist, die letzte Wahl sei gestohlen worden. Rund 20 Millionen jener Vertreter dieser These betrachten Gewalt als ein legitimes Mittel, um Trump zum rechtmäßigen Sieg zu verhelfen. Jeder Zweite von ihnen besitzt eine oder mehrere Schusswaffen.

Auch Trumps ehemalige Sprecherin im Weißen Haus, Stephanie Grisham, warnte kürzlich aus Anlass ihrer Buchvorstellung vor ihrem Ex-Chef: Sollte Trump mit seinem Plan Erfolg haben und noch einmal an die Macht kommen, wäre das fatal. Da Präsidentschaften in den USA auf zwei Amtszeiten begrenzt sind, bräuchte er als wiedergewählter Präsident auf niemanden Rücksicht zu nehmen. Donald Trump sei auf Rache aus, und er habe drakonische Pläne, lautet die Warnung.

Ehemaliger US-Außenminister Colin Powell gestorben

WASHINGTON (gjr) Colin Luther Powell kommt am 5. April 1937 in Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er wächst in der südlichen Bronx auf, besucht das City College of New York, wo er das Trainingsprogramm der US-Armee durchläuft, das Studenten auf eine mögliche Soldatenkarriere vorbereitet. „Mir gefielen die Strukturen und die Disziplin beim Militär“, so Powell später in einem Interview. „In einer Uniform fühlte ich mich als jemand. Es gab nicht viel in meinem Leben, das mir das Gefühl gab, jemand zu sein.“

Anfang 20 verschlägt es den jun-

gen Rekruten in eine Panzerdivision ins hessische Gelnhausen. 1986 wird er als Befehlshaber über den 75.000 Mann starken Verband nach West-Deutschland zurückkehren. Gleich zweimal kämpft Powell in Vietnam, beide Male wird er verwundet. Drei Jahrzehnte später ist er der ranghöchste Soldat Amerikas, der jüngste und erste schwarze Vier-Sterne-General und Generalstabschef des Landes. In den 80er-Jahren gehört Powell zu den Beratern Ronald Reagans während der Abrüstungsverhandlungen mit den Sowjets. 1989 plant er die Invasion von Panama, wenig später ist er an der Operation

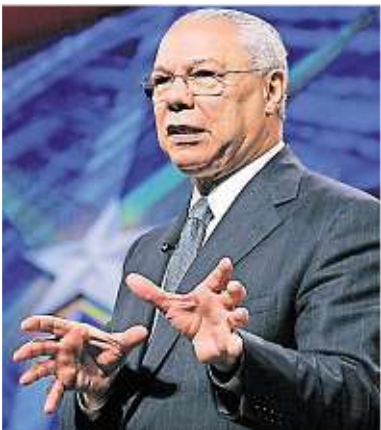
„Desert Storm“ beteiligt, dem ersten Golf-Krieg.

Als Powell 1993 seine Militärkarriere beendet, zählt er zu den populärsten Persönlichkeiten in Washington. Anfang 2001 wird er unter George W. Bush Außenminister, soll im Kabinett als Gegengewicht zu Dick Cheney und Donald Rumsfeld dienen. Mit den Terroranschlägen vom 11. September kippt die Machtbalance zugunsten der Hardliner, und Amerika zieht in den Afghanistan- und in den Irak-Krieg. Powell hält am 3. Februar 2003 jene Rede vor dem Welt-sicherheitsrat der UN, die er später als einen „Schandfleck“, den größ-

ten Fehler seiner Karriere bezeichnen wird. In dieser Rede plädiert er für den Sturz Saddam Husseins, basierend auf falschen Tatsachen.

Die Differenzen innerhalb der Bush-Regierung werden für Powell unüberbrückbar, so dass er nach seiner ersten Amtszeit das Handtuch wirft. Später sorgt er für Schlagzeilen, als er im Präsidentschaftwahlkampf seine Unterstützung für den Demokraten Barack Obama verkündet. Seine Kritik am Rechtsruck der Republikaner wächst und gipfelt Anfang 2021 im Parteiaustritt, als Trump-Anhänger das Kapitol stürmen.

Zeit seines Lebens hatte Powell



Colin Powell bei einem Auftritt im Jahr 2006.

FOTO: AP

auch immer wieder mit dem Rassismus in den USA zu kämpfen. Als er 2001 vor dem Senat für das Ministeramt vorspricht, sagt er, seine Kandidatur zeige der Welt, dass, wenn man nur lang genug für jene Werte eintrete, an die man glaubt, könnten so „wundersame Dinge“ geschehen, dass jemand wie er eines Tages für ein solches Amt vorsprechen könne.

Colin Powell ist im Alter von 84 Jahren im Kreise seiner Familie gestorben. Der Kriegsheld hat seinen letzten Kampf gegen das Coronavirus verloren. Er hinterlässt eine Frau, drei Kinder und mehrere Enkelkinder.

Gil Ofarim äußert sich zu Vorwürfen

Der Sänger rechtfertigt sich für seine Darstellung des mutmaßlichen Antisemitismus-Vorfalles in Leipzig.

LEIPZIG (jra) Gut zwei Wochen nach dem aufsehenerregenden Instagram-Video von Gil Ofarim hat sich der Sänger zu den neuen Entwicklungen geäußert. „Ich wusste, was das für Wellen schlägt“, sagte er am Montag im TV-Sender Bild. „Dass ich vielleicht vom Opfer zum Täter gemacht werde und dass ich angeblich gelogen haben soll, darum habe ich mir keine Gedanken gemacht, und ganz ehrlich, das hätte ich auch nicht gedacht“, so Ofarim.

Zweifel an seinen Antisemitismus-Vorwürfen gegenüber Mitarbeitern des Leipziger Hotels „The Westin“ wurden laut, nachdem Medien über Auszüge der Überwachungsvideos des Hotels berichtet hatten, auf dem Ofarim offenbar keine Davidstern-Kette trägt. Sei-

nen Schilderungen zufolge soll ihn allerdings ein Hotelmitarbeiter aufgefordert haben, die Kette abzulegen, und ihn am Einchecken gehindert haben.

Es wird bereits von einem „Bären-dienst“ im Kampf gegen Antisemitismus, Hetze, Hass gesprochen – sollte sich Ofarims Darstellung als Lüge erweisen. Das Aktionsnetzwerk „Leipzig nimmt Platz“, das am Tag nach dem Vorfall eine Demonstration vor dem Westin-Hotel organisiert hatte, verteidigt diese Aktion nicht nur, sondern erklärt auch, wieso man es wieder so machen würde. „Wir bleiben dabei: Es war vollkommen richtig,

einem Opfer erst einmal zu glauben und als Zivilgesellschaft zu reagieren“, sagt Irena Rudolph-Kokot von dem Leipziger Bündnis auf Anfrage. Hunderte Menschen waren dem Aufruf von „Leipzig nimmt Platz“ gefolgt und hatten sich am Tag nach dem Vorfall mit Plakaten und Israel-Flaggen vor dem Hotel versammelt, um Solidarität mit Ofarim und Jüdinnen und Juden in Deutschland zu zeigen.

„Irgendetwas muss dort passiert sein, davon sind wir überzeugt“, sagt Rudolph-Kokot: „Was genau, das wird man vielleicht nie erfahren, das müssen die Strafverfolgungsbehörden jetzt ermitteln.“ Dem Netzwerk

gehe es gerade in Sachsen darum, solche Vorwürfe uneingeschränkt ernst zu nehmen, wenn sie im Raum stünden.

Die Staatsanwaltschaft Leipzig veröffentlicht vorerst keine Untersuchungsergebnisse. Die Aufnahmen der Überwachungskameras in dem Hotel, auf die verschiedene Medien Bezug nahmen, würden noch ausgewertet, erklärte ein Sprecher am Montag. Es liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor – auch von dem beschuldigten Hotelmitarbeiter, wegen Verleumdung.

Ofarim erklärte am Montag: „Ich werde nach wie vor weiter meinen Davidstern tragen. Ob unter dem T-Shirt, auf dem T-Shirt, das ist egal.“ Er beteuerte, ihn an jenem Abend im Leipziger Hotel getragen zu haben.

Grenzkrise in Belarus beschäftigt Bundeskabinett

BERLIN (dpa) Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die starke Zunahme der Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte ein Ministeriumssprecher am Montag. Die Bundesregierung und auch die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten und Flüchtlinge aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde – als

Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land. Seit dem mehrten sich Meldungen über versuchte irreguläre Grenzübertritte an den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der polnisch-deutschen Grenze. Seit August seien hier rund 4500 illegale Einreisen festgestellt worden, teilte das Innenministerium mit.

Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) erhob derweil erneut schwere Vorwürfe gegen Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schlepperrings“.

GESAGT

„Staatlich geduldete oder sogar gestützte Cyberangriffe haben immer stärker zugenommen. Dem können die meisten Unternehmen allein wenig entgegensetzen.“
Matthias Bandemer, Cybersecurity-Chef bei EY Deutschland

Wirtschaft

Börse

DAX 15474	Euro 1,1604	Gold 1768
Umlaufrendite	-0,23	+ 11,5 %
Roh-Öl (Brent, \$/Barrel)	84,56	- 0,42 %
Euro Stoxx 50	4151	- 0,75 %

Das lange Warten auf die neuen Möbel

Beim Einkauf müssen Kunden viel Geduld haben. Die derzeitige Materialknappheit trifft die Hersteller, deren Lieferverzögerung schlägt auf den Handel durch. Was früher Wochen dauerte, zieht sich jetzt oft monatelang hin.

VON GEORG WINTERS

DÜSSELDORF Wenn man eine neue Küche kaufen will, geht man in der Regel in ein entsprechendes Studio. Dort setzt man sich mit einem Kundenberater zusammen, entwirft gemeinsam häufig in mehreren Sitzungen die neue Traumküche, gibt die Bestellung auf und wartet auf die Auslieferung nach Hause. Meist sechs bis acht Wochen.
Daran hat sich eigentlich nichts geändert – bis auf die Wartezeit. Die bemisst sich derzeit nämlich eher in Monaten als in Wochen. Und die Küchenhändler und -hersteller sind beileibe nicht die Einzigen, die ihrer Klientel aktuell viel Geduld abverlangen müssen. Die Materialknappheit und die damit verbundenen steigenden Preise sind quer durch nahezu alle Branchen dafür verantwortlich, dass sich die Lieferzeiten sehr verlängert haben und die Ware für den Kunden auch teils deutlich teurer wird. Einige Beispiele, bei denen das besonders sichtbar wird:

Möbel „Die Situation hat sich weiter verschärft“, sagt Andreas Wagner, Vorsitzender des Verbandes Holz und Kunststoff in Westfalen-Lippe. Das gilt vor allem für Metall, für Kunststoff und Elektro. Eine der Folgen: „Küchen werden teilweise ohne einen Teil der Elektrogeräte ausgeliefert“, sagt Wagner. Mal fehle die Mikrowelle, mal der Kühlschrank, mal ein oder mehrere andere Teile. Lieferzeit: zwischen 13 und 16 Wochen. Bei anderen sieht das nicht besser aus. Bei LED-Leuchten, Waren aus Glas und Schaumstoff für die Polstermöbel sitzen die Lieferanten auch teilweise in Asien, sodass Verbraucher genauso lange auf eine Couch, einen dazugehörigen Glas-tisch oder die Stehlampe warten müssen. Und: je größer die Nachfrage, desto stärker steigen die Preise. „Küchen sind derzeit etwa zehn Prozent teurer als vor zwei Jahren vor dem Ausbruch der Pandemie“, sagt Wagner.

Handys/Computer In vielen Fällen haben die Elektronikhändler noch genug Geräte auf Lager. Doch bei einigen Herstellern stehen die Zeichen schon auf Engpass, weil nicht nachgeliefert wird. Mediamarkt Saturn beispielsweise fürchtet bereits Probleme zum Jahresende: Ausgerechnet im so wichtigen Weihnachtsgeschäft könnte es Schwierigkeiten bei der Lieferung von Smartphones, Tablets und Druckern geben – vor allem wenn es um neue Geräte geht, die manche auch gern zu Weihnachten verschenken. Natürlich ist eine wichtige Ursache auch hier der Mangel an Halbleitern, der bereits in der Automobilindustrie für Kopferbrechen gesorgt hat. Wer beispielsweise auf das neue iPhone 13 wartet, muss sich laut dem Online-Shop von Apple bis zu fünf Wochen für das neue Smartphone gedulden.



Wer derzeit Möbel bestellt, braucht viel Fantasie und noch mehr Geduld.

FOTO: UWE UMSTÄTTER/WESTEND6/DPA

schäft könnte es Schwierigkeiten bei der Lieferung von Smartphones, Tablets und Druckern geben – vor allem wenn es um neue Geräte geht, die manche auch gern zu Weihnachten verschenken. Natürlich ist eine wichtige Ursache auch hier der Mangel an Halbleitern, der bereits in der Automobilindustrie für Kopferbrechen gesorgt hat. Wer beispielsweise auf das neue iPhone 13 wartet, muss sich laut dem Online-Shop von Apple bis zu fünf Wochen für das neue Smartphone gedulden.

Bekleidung Mehrfach war der Textilhandel auch in Deutschland während der Pandemie von Zwangsschließungen getroffen. Jetzt könnte er Geschäft nachholen, doch fehlt teilweise die Ware. Auch in der Bekleidungsbranche kommt vieles aus Asien, genauer gesagt: aus einer der vielen Textilfabriken vor allem in Vietnam. Das Land wollte eigentlich

INFO

Verheerende Folgen des Materialmangels

Lieferverzug Etwa 25 Prozent aller Mittelständler sind laut einer Studie der bundeseigenen Förderbank KfW wegen der Engpässe im Lieferverzug gegenüber ihren Kunden. Jeder zehnte Mittelständler muss Aufträge sogar ablehnen, weil das benötigte Material fehle, erklärte die Bank.

Belegschaft Zu Beschäftigungseinschnitten führen die Lieferengpässe bislang in erster Linie im verarbeitenden Gewerbe. Hier hat nahezu jedes zehnte Unternehmen seine Beschäftigung zumindest temporär durch den Abbau von Überstunden, Urlaub oder Kurzarbeit reduziert.

Lieferprobleme in China zum Teil auffangen; nun wird es selbst von einer schweren Corona-Welle erschüttert, Fabriken stehen still. Also fehlen Outdoor-Kleidung, Sportsachen, Wanderschuhe. Und wenn etwas geliefert wird, dauert es wie bei den Küchen oft doppelt so lange wie normalerweise.

Fahrräder Auch hier liegt das Problem vielfach bei Herstellern in Asien: „Viele Fahrradteile stecken fest und können in Europa nicht montiert werden“, sagte jüngst Klaus Wohlrabe vom Ifo-Institut. Es trifft Privatkunden genauso wie Unternehmen, die beispielsweise E-Bike-Leasing-Verträge für Mitarbeiter abgeschlossen haben. „Da wartet man mitunter drei Monate auf eine Speiche oder eine Kette“, sagt Wagner. Nach Einschätzung des Zweirad-Industrie-Verbands ist der Höhepunkt der Materialknappheit noch nicht

erreicht. Die Vorräte aus dem vergangenen Jahr seien aufgebraucht.

Ursache Das Problem in der Industrie sind indes nicht nur stillstehende Fertigungsanlagen, sondern auch mangelnde Transportkapazitäten und Wartezeiten – auch an europäischen Seehäfen. Dass es auch in Hamburg und Rotterdam Rückstaus bis aufs offene Meer gibt, liegt unter anderem daran, dass Teile schon mit dem Containerschiff „Ever Given“ hätten ankommen sollten, das im März dieses Jahres sechs Tage lang den Suezkanal blockierte. „Die Nachlieferung zieht sich bis heute“, heißt es. Eine schnelle Auflösung der Lieferengpässe erwartet der deutsche Mittelstand nach Angaben der Förderbank KfW indes nicht: Nur fünf Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen gehen demnach von einer Entspannung bis zum Jahresende aus.

BAHN

ICE-Instandhaltungswerk wird in Dortmund gebaut

DÜSSELDORF/DORTMUND (dpa) Die Deutsche Bahn (DB) baut für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund. Dadurch entstehen in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze, wie NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) und Bahnvorstand Ronald Pofalla am Montag in Düsseldorf mitteilten. Das Werk auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalla nahe dem Dortmunder Hafen soll 2027 in Betrieb gehen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von aktuell 335 auf rund 600. Die Werkstattkapazitäten müssten deshalb erweitert werden, so DB-Vorstand Berthold Huber. Dortmund habe sich als Standort angeboten, weil dort viele Bahnverbindungen beginnen oder enden.

REGISTRIERUNGSPFLICHT

Zahl der Airbnb-Anbieter in Amsterdam bricht ein

AMSTERDAM (dpa) Nach Einführung strengerer Regeln für private Zimmervermieter hat die Vermittlungsplattform Airbnb in Amsterdam etwa 80 Prozent ihrer Adressen verloren. Das bestätigte ein Sprecher der Stadt. Seit dem 1. Oktober gilt in Amsterdam eine Registrierungspflicht. Wer seine Wohnung an Touristen vermieten will, muss das vorher anmelden. Daraufhin war die Zahl der Anzeigen bei allen Online-Zimmervermittlern drastisch zurückgegangen, beim Marktführer Airbnb von mehr als 16.200 im Frühjahr auf nun etwa 2900. Amsterdam hatte zuvor bereits mehrfach versucht, die private Zimmervermietung einzudämmen, vor allem um der dortigen Wohnungsnot entgegenzutreten.

MEDIEN

Springer entbindet „Bild“-Chef Reichelt

BERLIN (dpa) Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie („Welt am Sonntag“). Springer begründet den Schritt damit, man habe „neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen“ und erfahren, dass der Chefredakteur „auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat“.

tor gmbh

www.almtdor.de

*Max. 20 km ab Moers. Gültig bis 29.10.21.

»Aktion«
Hörmann Sektionaltor
Woodgrain, weiß
ab **1.949,-**
inkl. MwSt.

alm-Tor-Kollektion
ab **4.899,-**
inkl. MwSt.
inkl. Aus- und Einbau

Wird erledigt alles mit – von der Beratung bis zum Einbau mit erforderlichen Nebenarbeiten.

»KfW-Förderung nutzen!«

Jetzt bis 29.10.21 unsere attraktiven Preise sichern: HOCHWERTIGER SICHTSCHUTZ UND VIELES MEHR!

Nutzen Sie unsere Angebote:

STILVOLLE ZAUNELEMENTE, ELEGANTE GABIONENKÖRBE UVM.

GABIONENCENTER NIEDERRHEIN

...DESIGN AUS STEIN

www.gabionen-center-niederrhein.de

BESUCHEN SIE UNS. WIR BERATEN SIE GERNE!

Bullermannshof 15, Moers
Tel.: 028 41 / 17 35 880
Montag geschlossen
Di. - Fr.: 10.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

China nimmt wirtschaftliche Schäden in Kauf

Die Konjunktur schwächelt, doch die Regierung stellt die Politik bewusst über die Ökonomie. Das trifft auch ausländische Unternehmen.

VON BRIGITTE SCHOLTES

FRANKFURT Im dritten Quartal ist die Wirtschaft in der Volksrepublik im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 4,9 Prozent gewachsen – nach einem Plus von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal. Insgesamt belief sich das Wachstum zwischen Januar und Ende September auf 9,8 Prozent. War die kräftige Dynamik zu Jahresbeginn der Erholung nach der Pandemie geschuldet, so machen sich Ökonomen inzwischen Sorgen über neue Belastungen für die chinesische Wirtschaft.

So wird Energie knapper: Im Land gehen immer mal wieder die Lichter aus. Das trifft dann nicht nur die Bürger des Landes, sondern auch Industrieunternehmen. Sie mussten in den vergangenen Wochen deshalb ihre Produktion drosseln. Das spü-

ren auch europäische Firmen in China, und das dürfte auch während der Heizperiode – also bis mindestens März – anhalten, warnt Jörg Wuttke, Präsident der EU-Handelskammer in China. „Wir stecken in einem Marathon, nicht in einem Sprint“, sagte er.

Die dortigen Zustände beschreiben Unternehmen aus der Europäischen Union als chaotisch, oft werde ihnen lediglich kurzfristig mitgeteilt, dass der Strom abgestellt werde. Dass die Lichter immer wieder ausgehen, das habe auch politische Gründe, meint Holger Bahr, Leiter Volkswirtschaft bei der Deka-Bank. Denn China hat die wichtigen Kohleimporte aus Australien wegen des U-Boot-Streits gestoppt (siehe Infokasten). Doch genau diese Kohle fehlt nun zur Energieerzeugung. Das aber nehme die Politik hin, meint Bahr, der auch in anderen Bereichen Eingriffe

der Regierung in Peking in die Wirtschaft beobachtet.

So seien Immobilienfinanzierer wie Evergrande in Schwierigkeiten geraten, weil die Regierung die Kreditvergabe an die Unternehmen herunterfahren und diese zur Entscheidung zwingen wolle. „Zum ersten Mal seit vielen Jahren zeigt sich in China die Dominanz der Politik über die Wirtschaft“, beobachtet auch Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank. Damit nehme die Regierung bewusst hin, dass sie der Wirtschaft schade, glaubt auch Michael Heise, Chefvolkswirt von HQ Trust. Eingriffe in den Technologiesektor hatte es schon zuvor gegeben, hier geht es aber vor allem um die Kontrolle der Daten, die diese sammeln.

Das alles trifft auch vor allem exportorientierte deutsche Unternehmen, die Autobranche etwa, für die

INFO

U-Boot-Deal und neue Indopazifik-Allianz

Streit Australien hatte sich im September dieses Jahres entschieden, einen Auftrag zum Bau von atomgetriebenen U-Booten in die USA zu vergeben.

Vorherrschaft Damit brüskierte das Land nicht nur den vormaligen Handelspartner Frankreich, sondern auch China, das mit den USA in einem Kampf um die Vorherrschaft im Indopazifik steht.

Bündnis Die USA, Großbritannien und Australien haben oben-dreien eine neue Indopazifik-Allianz gegründet.

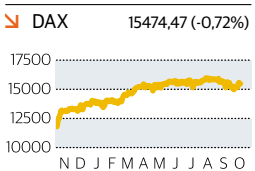
China inzwischen als Absatzmarkt sehr große Bedeutung hat. Volkswagen etwa produziert schon seit Jahren vor Ort. Daimler baut sein Engagement in den vergangenen Jahren kontinuierlich aus. Mit den Mercedes-Benz-Modellen erzielten die Stuttgarter 36 Prozent ihrer Umsätze in China, mehr als in jedem anderen Land. Und im Export machen die deutschen Unternehmen inzwischen fast so viel Umsatz mit China wie mit den USA.

Auch für die Chemieindustrie ist der riesige Markt verlockend. So ist auch die Ludwigshafener BASF seit Jahrzehnten in China aktiv – und bleibt es: Im nächsten Jahr soll etwa der neue Verbundstandort Zhanjiang in der südchinesischen Provinz Guangdong mit der Produktion beginnen. Bis 2030 soll er einen Umsatz von vier bis fünf Milliarden

Euro beisteuern, beim Betriebsgewinn rechnet Vorstandschef Martin Brudermüller mit mindestens einer Milliarde Euro. Aber nicht nur die Großkonzerne, auch viele mittelständische Betriebe produzieren in China. Für sie dürfte es besonders schwierig sein, sich auf die zunehmende Regulierung der Regierung einzustellen, sagt Commerzbank-Chefvolkswirt Krämer.

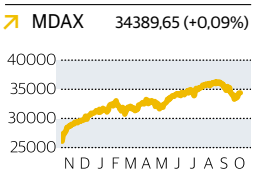
Er verweist auf die Folge der Abkühlung in China für die dortigen Verbraucher: Die Umsätze im Einzelhandel lägen im September zwar noch um 4,4 Prozent über denen des Vorjahres – aber deutlich unter dem Vorkrisenniveau. „Das zeigt, wie unsichert die chinesischen Konsumenten sind“, so Krämer. Das wiederum bedeutet auch, dass sie nicht mehr so schnell deutsche Produkte wie eine Luxuslimousine kaufen.

↘ TECDAX 3721,66 (-0,23%) | ↗ SDAX 16660,64 (+0,23%) | ↘ HDAX 8621,25 (-0,63%) | ↘ REX 143,79 (-0,19%) | ↗ UMLAUFEINDITE -0,23 (+11,54%) | ↘ GOLD \$/31,1G 1766,78 (-0,05%)



DAX	DIV	18.10.	Veränd. %	52-Wochen	Hoch	Tief	DIV	rend.	KGV
Adidas NA*	3,00	270,65	-1,37	336,25	252,05	1,11	34,92		
Airbus	-	113,36	-1,34	120,92	59,29	-	29,83		
Allianz vNA*	9,60	198,54	-1,03	223,50	148,60	4,84	9,93		
BASF NA*	3,30	64,06	-1,45	72,88	45,92	5,15	18,30		
Bayer NA*	2,00	46,62	-2,65	57,73	39,91	4,29	12,95		
BMW St.*	1,90	96,37	-1,36	96,39	57,25	2,20	10,41		
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	87,40	53,92	1,64	24,96		
Continental	-	98,70	-1,58	118,65	79,14	-	13,16		
Covestro	1,30	56,36	-3,29	63,24	39,50	2,31	13,58		
Daimler NA*	1,35	81,95	-2,03	83,99	43,12	1,65	10,24		
Deliver Hero	-	114,20	-0,35	145,40	90,60	-	-		
Dt. Bank NA	-	11,44	+0,25	12,56	7,51	-	57,20		
Dt. Börse NA*	3,00	147,25	0,00	152,65	124,85	2,04	23,39		
Dt. Post NA*	1,35	52,91	+0,28	61,38	37,67	2,55	18,24		
Dt. Telekom*	0,60	16,49	-0,24	18,92	12,59	3,64	21,98		
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,08	53,04	38,03	1,94	32,11		
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	11,43	8,27	4,45	15,08		
Fresenius	1,34	60,42	-0,40	75,08	55,18	2,22	16,11		
Heidelb.Cem.	0,88	40,78	-0,29	47,60	31,03	2,16	12,36		
Hellmuth	2,20	62,50	-0,83	81,04	47,35	3,52	8,93		
Hellmuth	-	82,48	+1,88	97,38	38,02	-	48,52		
Kfz	1,85	124,98	+0,13	138,50	76,36	2,38	18,06		
Infineon NA*	0,22	37,54	+1,27	38,50	23,38	0,59	44,16		
Linde PLC*	1,06*	264,75	-0,09	271,55	183,15	1,27	34,61		
Merck	1,40	193,10	+0,39	207,90	121,25	0,73	36,43		
MTU Aero	1,25	187,30	-1,45	224,90	142,40	0,67	34,05		
Münch. R. vNA*	9,80	243,15	-0,49	269,30	194,10	4,03	11,95		
Porsche Vz.	0,21	87,20	-3,37	102,00	44,45	2,53	6,61		
Puma	0,16	100,20	-1,33	109,70	74,08	0,16	50,10		
Qiagen	44,87	-	+0,31	48,05	36,00	-	22,44		
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	38,65	28,39	2,66	17,73		
SAP*	1,85	124,98	-1,03	131,34	89,93	1,48	31,25		
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	599,60	332,00	0,13	81,92		
Siemens Energy	-	23,68	-0,96	34,48	18,36	-	-		
Siemens Health.	0,80	57,00	-0,59	61,56	36,16	1,40	37,75		
Siemens NA	3,50	139,86	-0,99	151,86	98,50	2,50	21,52		
Symrise	0,97	114,45	+0,13	127,15	95,88	0,85	42,08		
Vonovia NA*	1,69	53,84	+0,90	61,66	48,57	3,14	11,22		
VW Vz.	4,86	192,34	-3,18	252,20	122,56	2,53	7,87		
Zalando	-	79,54	+0,23	105,90	73,60	-	83,73		

REGIONALE TITEL	DIV	18.10.	Veränd. %	52-Wochen	Hoch	Tief	DIV	rend.
A.S. Créat. NA	0,90	20,60	0,00	29,80	-	12,20	4,37	
adesso	0,52	179,20	+0,11	197,40	-	62,40	0,29	
Ahlers	-	1,55	-2,52	1,75	-	1,22	-	
Bastei Lübbe	0,29	7,30	0,00	7,80	-	3,22	3,97	
Biofrontera	-	2,39	-2,05	3,54	-	2,26	-	
Easy Software	-	13,40	-0,74	13,60	-	11,90	-	
Ecotel Comm.	0,14	27,00	-1,46	27,40	-	6,45	0,52	
Elmos Semic.	0,52	43,10	+3,11	43,90	-	18,22	1,21	
Gesco	-	24,90	-0,75	3,12	-	11,00	-	
InVision	-	31,80	0,00	32,40	-	18,00	-	
Masterflex	0,08	6,84	+0,88	7,92	-	4,70	1,17	
Nordw. Handel	0,21	22,80	0,00	24,40	-	18,50	0,92	
PAION	-	1,74	+4,32	2,84	-	1,55	-	
paragon	-	8,02	-0,50	14,00	-	8,02	-	
Schumag	-	2,18	0,00	2,38	-	1,40	-	
Secunet	2,54	459,50	0,00	514,00	-	221,00	0,55	
Strabag	6,90	37,95	-2,82	44,45	-	23,20	18,18	
Technotrans NA	0,36	25,85	-3,54	32,10	-	16,48	1,39	
Westag&Get.Vz.	0,40	25,00	0,00	27,00	-	21,80	1,60	



MDAX	DIV	18.10.	% VT
Aixtron	0,11	20,92	-0,72
Austria Off.	0,53	16,25	-0,31
Aroundtown	0,07	6,03	-0,13
Aurubis	1,30	73,12	-0,33
Autol Group	-	30,50	+1,80
Bechtle	0,45	58,86	+0,55
Befesa	17,86	68,70	+4,41
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58
Cancom	0,75	56,00	+0,90
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	-1,11
Commerzbank	-	6,21	+1,70
Compugroup	0,50	71,25	+0,14
CTS Eventim	-	66,44	-0,48
Dürr	0,30	37,88	-0,99
Evonik	1,15	27,75	+0,76
Evotec	-	42,02	+1,13
Fraport	62,24	-1,02	
freemove NA	1,65	22,37	-0,80
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+1,61
GEA Group	0,85	40,36	-0,20
Gerrhiesheimer	1,25	72,38	-2,25
Grand City	0,82	22,28	+0,81
Hann. Rück.NA	0,45	153,00	-0,42
Henkel	0,41	85,18	-0,42
Envisys	0,28	16,15	-0,80
Fiellmann	1,20	56,85	+0,35
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06
Gerry Weber	-	28,40	-2,74
Greiner NA	0,26	31,51	+0,48
GSW Immo.	1,40	126,00	+0,80
Hamb. Hafen	0,45	19,13	-0,42
Hamborner Reit	0,47	9,68	-2,27
Heidelberg. Druck	1,83	71,65	-0,53
Henkel	0,33	70,94	-1,47
Hochtitel	3,93	70,94	-1,47
Homag	1,01	51,00	0,00
Hornbach H.	2,00	102,50	+1,69
Indust. Holz	0,90	37,15	+0,54
Indus. Holz	0,80	34,15	+0,59
Inst. Real	0,26	23,15	-0,89
Jenoptik	0,25	30,46	-0,46
KUKA	0,11	70,40	-1,68
KWS Saat	0,70	72,80	-1,11
Leon NA	-	13,14	+0,23
LPKF Laser	0,10	19,90	-1,01
Manz	-	53,10	+9,48
Medigene NA	-	3,70	+0,54
Medion	0,69	15,40	-1,28
Metro St.	0,70	11,09	-2,68
MLP	0,23	8,61	+3,73
MVV Energie NA	0,95	31,40	-0,60
New Work	2,59	205,00	0,00
Norma Group	0,30	22,20	-1,11
Patria	1,03	22,20	-1,11
Pfeiffer Vac.	1,60	189,40	-0,53
q.beyond	-	1,98	-1,00
RIB Software	0,98	42,75	+0,12
RTL Group	3,00	49,42	+0,61
S&T	0,30	22,48	+0,54
SAF Holland	-	11,90	+3,75
Salzgitter	-	29,06	-1,09
Schaeffler	0,25	6,90	-2,82
SQL Carbon	1,50	9,08	-2,05
Siltronic NA	2,00	138,40	+1,50
Sixt St.	-	139,00	+3,65
SLM Sol. Gr.	-	17,82	-1,33

AKTIEN INLAND	DIV	18.10.	% VT
1&1	0,05	26,46	-0,97
Aareal Bank	0,40	27,40	-0,36
AdCapital	-	1,80	-1,64
ADVA Optical	-	12,34	+1,48
ALBA	4,17	60,00	-1,83
BayWa vNA	1,00	35,50	+1,20
bet-at-home	2,50	22,90	+0,66
Björn Brigitte	-	24,40	+3,30
Bilfinger	1,88	29,92	+0,54
Biotech	-	43,30	+0,46

Exklusiv für Wertpapieranleger bis zu 2 % p.a.

☎ 0211 157 605 910

Angebot freibleibend.

AKTIEN AUSLAND	DIV	18.10.	% VT
3M	1,48*	156,20	-0,54
Aegon	0,08*	4,46	+0,27
Ageas	2,65*	41,04	+0,64
Agfa	-	3,69	-2,12
Alkermes	1,52*	94,74	+0,28
Alphabet A	-	2442,5	+0,41
Amazon	0,71*	2061,0	-2,55
Amgen	1,76*	175,84	-1,67
Apple Inc.	0,22*	125,64	+1,01
AT&T	0,52*	21,95	-1,44

Fuchs P. St.	1,20	56,85	+0,35						
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06						
Geyer Weber	-	28,40	-2,74						
Grenke Na		31,51	+0,48						
IGW	1,40	122,00	+0,80						
Hamb. Hafen	0,45	191,3	-0,42						
Hamb. Röhren	0,47	9,68	+2,23						
Heidelb. Druck	-	2,09	-2,57						
Henkel	1,83	76,5	-0,35						
Hochtief	3,93	70,94	-0,47						
Homag	1,01	51,00	+1,00						
Horusbach H.	2,00	102,50	+1,69						
Indust. Holz-Bau	0,58	27,15	+0,54						
Indust. Holz	0,80	341,5	-0,59						
Inst. Retail	0,26	22,35	-0,89						
Jeonop	0,25	30,46	-0,46						
KUKA	0,11	70,40	-1,68						
KWS Saat	0,70	72,80	+0,11						
Leoni Na	-	13,14	-0,21						
LPKF Laser	-	19,10	-0,10						
Ludwigsh.	-	53,10	+9,48						
Medigene Na	-	3,70	+0,54						
Medion	0,69	15,40	-1,28						
Metro	0,10	10,10	-2,68						
M&P	0,23	8,61	+3,37						
MMV	0,95	31,40	0,00						
New Energy	2,59	205,00	0,00						
Norma Group	0,70	37,44	-0,11						
Orbica	0,22	42,22	+0,08						
Pfaffma Vac.	1,60	180,40	-0,53						
q.beyond	-	1,98	-0,10						
Rib Software	0,98	42,75	+0,12						
R&T	3,00	49,42	+0,61						
S&L Group	0,30	22,48	+0,54						
Saf Holland	-	11,90	+3,75						
Salzgitter	-	29,06	-1,09						
Schaeffler	0,25	6,90	-2,82						
Schott AG	3,08	20,20	-2,05						
Siltronic Na	2,00	138,40	+1,50						
Sixt St.	-	139,00	+3,65						
SLM Sol. Gr.	-	17,82	-1,33						

EURO STOXX 50				ohne deutsche Werte				
	DIV	18.10.	Veränd. %	52-Wochen	Hoch	Tief	DIV	KGV
AB Inbev	0,50*	47,76	-0,30	65,65	44,00	1,05	16,19	
Adyen	-	2638,5	+0,80	2800,0	1442,0	-	185,81	
Ahold Delh.	0,43*	27,70	-0,75	29,38	21,52	3,25	14,97	
Air Liquide	2,75	143,06	-0,32	153,38	124,00	1,92	26,01	
ASML Hold.	1,55*	675,00	+0,30	764,40	304,95	0,41	64,29	
AXA	1,43	23,84	-0,81	24,44	13,38	6,00	8,83	
BBVA	0,08*	5,62	-0,30	6,00	2,33	-	10,22	
Bco Santander	0,10*	3,33	-1,29	3,53	1,55	-	9,50	
BNP	1,55*	58,17	+0,03	58,20	28,96	1,93	10,98	
CRH	0,20*	40,32	-1,80	45,98	28,88	2,37	17,92	
Danone	1,94	57,28	+0,28	65,17	46,41	3,39	20,10	
Enel	0,18*	6,97	+0,50	9,00	6,61	5,14	12,67	
Eni	0,43*	12,26	+0,07	12,35	8,86	2,94	18,88	
Essilor-Lu.	1,08	165,96	+0,40	174,14	104,95	0,65	44,48	
Flutter Ent.	0,67*	173,70	+0,99	199,85	134,58	1,15	59,99	
Iberdrola	0,03	9,30	-1,92	12,66	8,58	0,29	15,59	
Inditex	0,35	31,32	+1,26	32,61	21,00	1,42	12,84	
ING Group	0,40*	12,98	+0,06	13,11	5,80	2,71	12,67	
Intesa Sanp.	0,4	2,52	-2,50	2,59	3,98	1,72	28,69	
Kering	5,20*	648,50	-3,23	796,50	514,00	1,23	29,94	
L'Oréal	2,25	58,72	-2,00	75,18	58,70	3,83	27,99	
LMV4	4,00*	653,40	-1,50	405,30	275,90	0,92	46,65	
LMVH	4,00*	653,40	-1,59	715,60	396,50	0,92	42,74	
Pernod Ricard	1,33*	398,05	-0,58	199,75	137,80	1,58	30,44	
Philips	0,85	37,60	-2,24	51,56	36,36	2,26	24,27	
Prosus	0,11*	73,42	-0,39	110,00	65,92	-	17,61	
Safran	0,43	113,04	-2,87	126,92	87,08	0,38	35,31	
Sanofi S.A.	3,20	82,65	-0,90	91,00	74,82	3,87	17,51	
Schneider E.	2,60	142,72	-1,22	158,16	104,04	1,82	29,97	
Stellantis	0,32	16,87	-2,08	18,72	9,96	0,57	4,99	
TotalEnerg.	0,66*	44,70	+0,74	44,89	24,70	5,91	14,94	
Univ. Music Gr.	-	24,62	+0,39	25,70	22,56	0,81	41,00	
Vinci	2,04*	90,12	-0,21	96,82	64,92	2,98	20,20	

Auffrischung dringend empfohlen

Bei Johnson & Johnson soll es eine zweite Spritze geben, so die Empfehlung - mit einem mRNA-Impfstoff. Was sonst noch gilt.

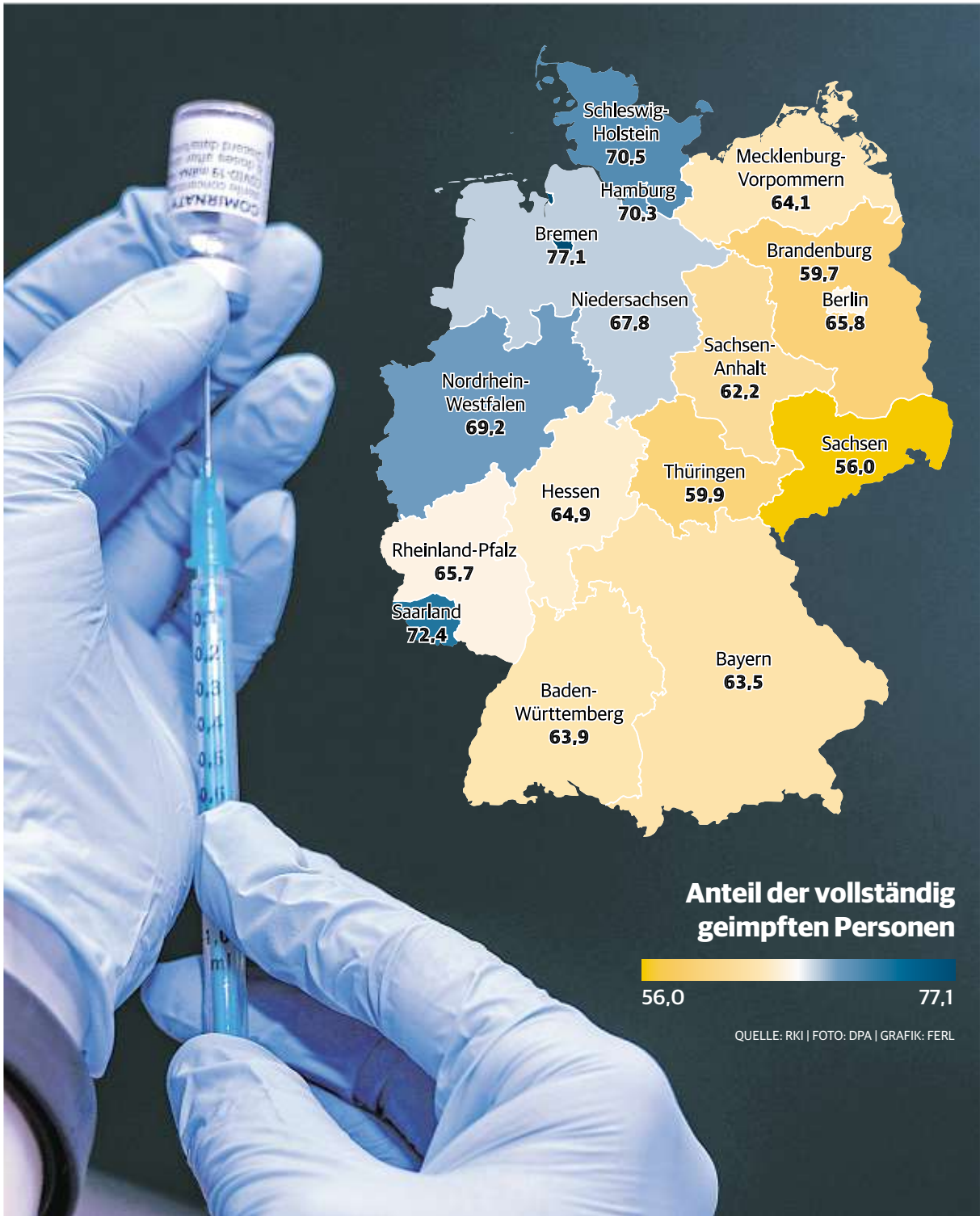
VON ANTJE HÖNING

DÜSSELDORF Die Impfkampagne kommt nur noch mühsam voran. Nur knapp 66 Prozent der Bevölkerung in Deutschland sind vollständig gegen Corona geimpft, in NRW sind es immerhin 69 Prozent. Während die einen eine Impfung ablehnen, haben 1,3 Millionen Bürger bundesweit schon eine Auffrischung erhalten. Nun hat die Ständige Impfkommission (Stiko) ihre Empfehlung aktualisiert.

Wem empfiehlt die Stiko eine Auffrischung? Der Sprecher von NRW-Minister Karl-Josef Laumann (CDU) fasst es so zusammen: Personen mit Immunschwäche, Personen ab 70 Jahren, Bewohner in Einrichtungen der Pflege (unabhängig von ihrem Alter), Pflegepersonal, Personal in medizinischen Einrichtungen mit direktem Patientenkontakt sowie Personen, die mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson (J & J) geimpft wurden. Darüber hinaus macht die Politik die Auffrischung für Bürger ab 60 möglich – ebenso für Bürger, die zweimal das Mittel von Astrazeneca erhalten haben.

Was ist mit über 60-Jährigen? „Personen über 60 sollen nach individueller Abwägung, ärztlicher Beratung und Entscheidung eine Auffrischung erhalten“, erklärte die Sprecherin der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Westfalen. Das haben die Gesundheitsminister bereits vor Wochen empfohlen, auch wenn die Stiko dieser Frage noch nachgeht. Der Nutzen einer vorsorglichen Auffrischung für diese Personengruppe sei hinreichend belegt, so die Minister.

Was ist mit J & J-Impfungen? Beim Impfstoff von J & J, der Vaccine Janssen heißt, gab es bislang nur eine Dosis. Nun empfiehlt die Stiko erst-



mals, dass alle J & J-Impflinge eine Auffrischung bekommen – und zwar unabhängig von ihrem Alter. „Personen, die eine Grundimmunisierung mit einer Dosis Vaccine Janssen erhalten haben, sollen zur Optimierung eine weitere Impfung erhalten“, teilte die Stiko am Montag mit. Sie empfiehlt zur Auffrischung Biontech oder Moderna. Die Auffrischung kann vier Wochen nach der J & J-Impfung angeboten werden, so die Stiko. „Für das Janssen-Vakzin wurde eine vergleichsweise geringe Wirksamkeit gegenüber der Delta-Variante festgestellt“, betont die KV Nordrhein. Hier gebe es überdurchschnittlich viele Impfdurchbrüche.

Was ist mit Bürgern, die zweimal Astrazeneca erhielten? Die Stiko spricht keine Empfehlung für eine Auffrischung aus, sondern schreibt, dass eine zweimalige Impfung mit dem britischen Vakzin gut vor schweren Erkrankungen einschließlich der Delta-Variante schütze. Doch die Gesundheitsminister haben auch dieser Gruppe eine Auffrischung mit Biontech oder Moderna nahegelegt. „Personen, die eine vollständige Impfserie mit Astrazeneca erhalten haben, können eine Auffrischung mit einem mRNA-Impfstoff erhalten, das Alter der Personen ist unerheblich“, betont Laumanns Sprecher.

Welcher Impfstoff soll verwendet werden? Für die Auffrischung soll grundsätzlich ein mRNA-Impfstoff verwendet werden, unabhängig davon, was in der ersten Serie eingesetzt wurde. Bislang hat nur Biontech die offizielle Zulassung der Europäischen Arzneimittelagentur (Ema) für die Auffrischung erhalten. Moderna hat dies beantragt.

In welchem Abstand soll die Auffrischung erfolgen? „Die Auffrischungsimpfungen sollen grund-

sätzlich frühestens sechs Monate nach der vollständigen Impfserie erfolgen“, betont das Ministerium. Eine Ausnahme bestehe für den J & J-Impfstoff, hier ist die Auffrischung nach vier Wochen möglich.

Gilt man nur mit Auffrischung als vollständig geimpft? Nein, das Impfzertifikat schreibt den vollen Impfschutz ab zwei Impfungen (bei J & J: einer Impfung) fest. Daran ändert sich auch nichts durch die Empfehlung zur Auffrischung.

Was ist mit Genesenen? Wer an Corona erkrankt war und dies durch PCR-Test nachweisen kann, dem empfiehlt die Stiko eine Impfdosis, und zwar in der Regel sechs Monate nach der Infektion – nicht früher. Die Daten belegen eine Schutzwirkung für mindestens sechs bis zehn Monate nach überstandener Infektion, schreibt die Stiko.

Was ist mit den Pflegeheimen in NRW? Alle Bewohner in Pflegeheimen erhalten laut Ministerium Angebote für Auffrischungen durch niedergelassene Ärzte. Viele Heimbewohner seien bereits durchgeimpft, in einigen wenigen Häusern würde dies noch organisiert. „Die Auffrischungsimpfungen sollen bis zum 31. Oktober abgeschlossen sein. Bei Bedarf, etwa bei einem Einzug, erhalten die Bewohner über dieses Datum hinaus weiterhin Impfangebote“, so das Ministerium.

Dürfen Pflegeheime von voll geimpften Besuchern zusätzlich einen Corona-Test verlangen? Nein, sagt Laumanns Sprecher. Nach der Allgemeinverfügung des Ministeriums „entfällt die Testpflicht für geimpfte und genesene Besucher“. Manche Heime verlangen von Besuchern einen Test, auch wenn diese geimpft sind. Das jedoch ist unzulässig, wie das Ministerium nun klarstellt.

Investor fordert von RWE schnelleren Kohleausstieg

ESSEN (rtr) Der aktivistische Investor Enkraft Capital hat den Essener Energiekonzern RWE vor dem Hintergrund der Sondierungsgespräche von SPD, Grünen und FDP zu mehr Tempo beim Kohleausstieg aufgefordert: „In Deutschland gibt es einen klaren politischen und gesellschaftlichen Konsens, dass der Braunkohleausstieg beschleunigt werden muss. Der Vorstand der RWE scheint der Dynamik immer noch hinterherzuhängen“, sagte Enkraft-Geschäftsführer Benedikt Kormaier am Montag. RWE sei jetzt am Zug, Vorschläge zu machen, wie man das Ziel eines möglichst schnellen Ausstiegs aus der Braunkohleverstromung realisieren könne. Die Ampelparteien hatten sich in ihrem Sondierungspapier für ei-

nen Kohleausstieg vor 2038 ausgesprochen. „Idealerweise gelingt das schon bis 2030“, heißt es in einem am Wochenende veröffentlichten Papier. Dazu müsse der Ausbau der erneuerbaren Energien drastisch beschleunigt werden, ebenso die Planungs- und Genehmigungsverfahren, betonen die Investoren. Jetzt gelte es „abzuwarten, welche weiteren Konkretisierungen sich aus den Koalitionsverhandlungen ergeben“. Weiter heißt es: „Nur Abschalten hingegen wäre eine Gefährdung der Versorgungssicherheit in Deutschland.“ Enkraft hatte sich im September bereits zu Wort gemeldet, nachdem der Investor mit umweltaktivistischem Hintergrund mit mehr als 500.000 Aktien bei RWE eingestiegen war.

Großbritannien setzt auf Kernkraft gegen Klimawandel

LONDON (rtr) Die britische Regierung setzt einem Zeitungsbericht zufolge auf Atomkraft, um ihre Klimaziele zu erreichen. Noch vor den Wahlen im Jahr 2024 solle die Finanzierung eines neuen Kernkraftwerks erfolgen, berichtete „The Telegraph“ am späten Sonntagabend. „Wir versuchen, in den nächsten Jahren mindestens ein weiteres großes Atomprojekt zu genehmigen, um die Energiesicherheit zu stärken und Tausende von Arbeitsplätzen zu schaffen“, erklärte ein Regierungssprecher. Als Standort für ein weiteres Kernkraftwerk werde der Standort Sizewell C in der ostenglischen Grafschaft Suffolk in Betracht gezogen, schreibt das Blatt. Bis zum Jahr 2035 will Großbritannien seine CO₂-Emissionen auf null senken.

Atommüll-Endlager laut Experten nicht vor 2050

AUGSBURG (dpa) Hochradioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden, weil ein Endlager fehlt, wohl noch über ein halbes Jahrhundert an den Kraftwerksstandorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Sailer rechnet damit, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann. Nach dem Aus für das ehemals geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer in

Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könne das Endlager in den Probetrieb gehen. „Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hochradioaktiver Müll gelagert wird“, erklärte Sailer. Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern, bei denen die bestehenden Genehmigungen meist bis 2045/46 ausliefen, ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte der Ingenieur, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Er forderte die Politik auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen.

Facebooks Cyber-Projekt soll 10.000 Jobs in Europa schaffen

Mit der virtuell erweiterten Realität „Metaverse“ will Mark Zuckerberg eine Vision aus Schulzeiten umsetzen - und dabei hiesiges Know-how nutzen.

MENLO PARK (dpa) Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Das wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg und Javier Oliván am Montag in einem Blogbeitrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäi-

scher Tech-Talente.“ Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter Realität („Augmented Reality“, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat. Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Analysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für das Unternehmen.

Zuckerberg betonte, das „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man wolle auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung eher begrenzt sind. „Ein wirkliches ‚Metaverse‘ könnte einem funktionierenden Teleportationsgerät am nächsten kommen“, sagt er. Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen

gen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also zum Beispiel mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen. In einem Interview mit dem US-Technologie-Portal The Verge sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde: „Ein großer Teil unseres nächsten Kapitels wird hoffentlich darin bestehen, in Partnerschaft mit vielen anderen Unter-

nehmen, Kreativen und Entwicklern zum Aufbau dieses Systems beizutragen.“ Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschau, sondern in dem man sich befinde und bewege: „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Website nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“ Die Idee für diese virtuelle Welt beschäftigt Zuckerberg schon seit seiner Schulzeit. „Ich erinnere mich, dass ich im Matheunterricht mein Notizbuch dabei hatte und einfach

nur dasaß und Code und Ideen für Dinge schrieb, die ich programmieren wollte, wenn ich an diesem Tag von der Schule nach Hause kam“, sagte der Facebook-Chef in dem Interview. „Eines der Dinge, die ich wirklich bauen wollte, war im Grunde das Gefühl eines verkörperten Internets, in dem man in der Umgebung sein und sich an verschiedene Orte teleportieren und mit Freunden zusammen sein konnte.“ Der britische Ex-Vizepremier Clegg, der quasi die Rolle des Chef-Lobbyisten des Internetkonzerns ausfüllt, erklärte, Facebook stehe am Anfang einer Reise, die dazu beitragen solle, die Plattform der Zukunft zu bauen. „Und Europa wird sie von Anfang an mitgestalten.“



FOTO: DPA

Anzeige

Wir bringen Sie zu den
kaufkräftigsten Zielgruppen in
Europas Konsumregion Nr. 1

ACN ist das reichweitenstärkste
Medium in der Metropolregion
Rheinland.

2,49 Mio. Leser ma-TZ 2020

800 Tsd. verk. Expl. IVW 2/2020 (Mo.-Sa.)

19,8 Mio. Unique User AGOF 2020-II

Die Rheinische Post
ist Mitglied von ACN.

www.acn-rheinland.de

EISHOCKEY

Köln gegen Düsseldorf ist sportlich lange kein Topspiel mehr. Und doch ist es das wichtigste Duell des Jahres. Seite 2

FUSSBALL

Schalke's früherer Finanzchef Peter Peters ist unter Umständen bereit, als DFB-Präsident zu kandidieren. Seite 2

Der Sohn des Perlenfischers

Nasser Al-Khelaifi ist nicht nur Präsident von Paris Saint-Germain. Er gilt als einer der mächtigsten Strippenzieher im Weltfußball. Sein Team spielt am Dienstag in der Champions League gegen RB Leipzig.

VON ROBERT PETERS

PARIS Nasser Al-Khelaifi (47) ist ein reicher Mann. Die Schätzungen über sein Vermögen gehen auseinander – irgendwo zwischen einer Viertel und einer ganzen Milliarde Euro liegen sie. Sicher ist, dass er sich keine Gedanken um die Finanzierung der nächsten warmen Mahlzeit machen muss.

Nasser Al-Khelaifi ist auch ein einflussreicher Mann. Er ist der Vorsitzende von Paris Saint-Germain, dem Fußball-Ableger des katarischen Staatsunternehmens Qatar Sports Investment (QSI), der am Dienstag in der Champions League auf eine andere Fußballfirma, RB Leipzig, trifft. Er ist Geschäftsführer des Medienunternehmens BeIN, einem Ableger der Al Jazeera-Gruppe. Er sitzt in allen wichtigen Gremien des europäischen Fußballs, und er führt als Präsident die Vereinigung der europäischen Klubs (ECA), den Dachverband von 246 Vereinen. Er ist Minister ohne besondere Aufgaben. Natürlich sitzt er im Organisationskomitee für die Weltmeisterschaft 2022 in seinem Heimatland Katar. Kein Zweifel: Er ist einer der mächtigsten Männer im Fußball.

An der Wiege ist ihm das nicht gesungen worden. In Katar erzählt man sich gern die märchenhafte Geschichte vom Sohn eines Perlenfischers, der auf dem Tennisplatz den Sohn des Emirs kennenlernte. Die beiden jungen Leute wurden Freunde, weil Tamin bin Hamad Al Thani geradezu verrückt nach Tennis war und seinen Trainingspartner als Sportler verehrte. Schließlich wurde dieser in der ATP-Rangliste auf Platz 995 geführt und war in seinem Land der beste Spieler.

Als der Sohn des Emirs selbst den Thron bestieg, machte er seinen Kumpel zum wichtigsten Sportfunktionär des Landes. Al-Khelaifi übernahm den Vorsitz bei Qatar Sports

Investment, das mit seinen Investitionen den Namen des Staats in die Welt tragen soll – „National Branding“ nennt man das.

Fußball, so dachten sie im Emirat, sei der beste Werbeträger für ein Land, über dessen prekäre Praktiken in Fragen der Menschenrechte ansonsten Organisationen wie Amnesty international kritisch berichten. QSI stieg deshalb 2011 bei Paris Saint-Germain ein. Aus katarischer Sicht mit Kleingeld. 30 Millionen Euro kosteten die Aktienanteile, 20 Millionen wurden zur Schuldentilgung eingebracht. Inzwischen besitzt QSI den Klub zu 100 Prozent. Rund 1,5 Milliarden hat Katar in dieses Projekt gesteckt. Mit einem einzigen Ziel: Der Klub möge die Champions League gewinnen. Dafür wurde für Neymar die höchste Ablösesumme der Geschichte gezahlt (222 Millionen Euro). Dafür leistet sich der Klub eine schon obszön glitzernde Angriffsbesetzung mit dem Brasilianer Neymar, den Argentinern Lionel Messi und Angel di Maria und dem französischen Superstar Kylian Mbappé.

Geld spielt keine Rolle. Und das Financial Fair Play, das die Uefa bis zum Sommer zum wirtschaftlichen Imperativ erklärte, offenbar auch nicht. Nasser Al-Khelaifi versicherte nach dem Transfer von Messi in bester Geberlaune: „Wir achten immer auf das Financial Fair Play. Wir haben die Zahlen gecheckt, und wir haben festgestellt, dass wir uns Messi leisten können. Sie würden schockiert sein, wenn wir Ihnen die Zahlen präsentieren.“ Natürlich wurden die Zahlen nicht präsentiert, allenfalls die Spekulation, dass die Einnahmen im Merchandising Messis Gehalt übersteigen werden.

Solche Feststellungen trifft der Präsident von PSG bei seinen wenigen öffentlichen Auftritten immer freundlich, immer undurchdringlich hinter dem Kostüm aus dunk-

te Ablösesumme der Geschichte gezahlt (222 Millionen Euro). Dafür leistet sich der Klub eine schon obszön glitzernde Angriffsbesetzung mit dem Brasilianer Neymar, den Argentinern Lionel Messi und Angel di Maria und dem französischen Superstar Kylian Mbappé.

Solche Feststellungen trifft der Präsident von PSG bei seinen wenigen öffentlichen Auftritten immer freundlich, immer undurchdringlich hinter dem Kostüm aus dunk-

„Wir haben festgestellt, dass wir uns Messi leisten können“

Nasser Al-Khelaifi
Präsident PSG



Den Erfolg im Blick: PSG-Präsident Nasser Al-Khelaifi (vorne) schaut mit Sportdirektor Leonardo beim Training vorbei.

FOTO: MICHEL EULER/AP

INFO

Paris ohne Neymar und auch ohne Ramos

Ausfall I Paris Saint-Germain muss gegen Leipzig auf Neymar verzichten. Der Superstar sei mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt und müsse sich für einige Tage behandeln lassen, hieß es.

Ausfall II Neben Neymar fehlt zudem wie erwartet der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

lem Maßanzug und feinem Lächeln. So reagiert er auch auf unbequeme Fragen zu den Menschenrechtsverletzungen auf den WM-Baustellen. „Menschenrechtsverletzungen gibt es nicht“, beteuert er, „Katar ist ein sehr herzliches Volk, das so etwas nicht dulden würde.“ Ende der Durchsage.

Als großer Menschenfreund darf sich Al-Khelaifi auch als Chef der Klubvereinigung ECA inszenieren. Neben Karl-Heinz Rummenigge vom FC Bayern München trat er mit dem größten Nachdruck gegen die Gründung einer Super League ein, mit der Klubs wie Real Madrid, FC Barcelona und Juventus Turin den drohenden wirtschaftlichen Kollaps verhindern wollen. Al-Khelaifi wurde für sein Engagement vom Uefa-Präsidenten Aleksander Ceferin nahezu in den Rang des Retters von Fußball und Fankultur befördert. Die Wahrheit ist: QSI und damit Paris Saint-Germain können sich ein Luxus-Leben ohne Super League leisten. Nasser Al-Khelaifi kann das ohnehin. Seine Spitzenämter erlauben ihm die Bemerkung: „Wir sind sehr stolz darauf, uns als eine der führenden Gruppen in den Bereichen Sport, Unterhaltung und Medien etabliert zu haben.“ Den politischen Bereich „Imageverbesserung für Katar“ hat er nicht erwähnt.

Der aber gehört selbstverständlich dazu.

Fifa diskutiert WM-Pläne mit Nationaltrainern

ZÜRICH (dpa) Der Fußball-Weltverband will die umstrittenen Pläne für eine WM alle zwei Jahre in dieser Woche mit den Trainern der Männer-Nationalmannschaften debattieren. Für Dienstag und Donnerstag sind Online-Videokonferenzen angesetzt, wie die Fifa am Montag mitteilte. Die Reform des internationalen Terminkalenders wird derzeit kontrovers diskutiert, die Europäische Fußball-Union Uefa und der Kontinentalverband Conmebol lehnen die Verkürzung des WM-Rhythmus von vier auf zwei Jahre ab. Auch das Internationale Olympische Komitee hatte die Pläne zuletzt kritisiert und „Sorgen“ geäußert.

„Als Trainer der Männer-Nationalmannschaften ist ihr Input unerlässlich“, sagte Arsène Wenger, Fifa-Chef für globale Fußballentwicklung, zu den geplanten Konsultationen. „Die Möglichkeiten für uns, zusammenzukommen, sind gering, aber wir müssen diese Gelegenheiten annehmen, da ein solcher Dialog uns allen hilft, den einzigartigen Platz, den der Fußball in der Welt hat, zu schützen und ihn wirklich global zu machen.“

Eine Technische Beratungsgruppe der Fifaum Direktor Wenger hatte die WM-Ausrichtung alle zwei Jahre vorgeschlagen, auch der Rhythmus der Kontinentalturniere wie der EM würde dabei verkürzt. Demzufolge sollen die Änderungen nach der WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko mit erstmals 48 Nationen endgültig greifen. 2027 würden dann die Turniere der Konföderationen ausgerichtet werden.

FUSSBALL

Champions League, Gruppe A

FC Brügge - Manchester City	Di., 18.45 Uhr
Paris St. Germain - RB Leipzig	Di., 21 Uhr

1. (2.) Paris St. Germain	2 1 1 0 3:1 4
2. (3.) FC Brügge KV	2 1 1 0 3:2 4
3. (1.) Manchester City	2 1 0 1 6:5 3
4. (4.) RB Leipzig	2 0 0 2 4:8 0

Gruppe B

Atletico Madrid - FC Liverpool	Di., 21 Uhr
FC Porto - AC Mailand	Di., 21 Uhr

1. (1.) FC Liverpool	2 2 0 0 8:3 6
2. (3.) Atletico Madrid	2 1 1 0 2:1 4
3. (2.) FC Porto	2 0 1 1 1:5 1
4. (4.) AC Mailand	2 0 0 2 3:5 0

Gruppe C

Besiktas Istanbul - Sporting Lissabon	Di., 18.45 Uhr
Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund	Di., 21 Uhr

1. (1.) Ajax Amsterdam	2 2 0 0 7:1 6
2. (2.) Borussia Dortmund	2 2 0 0 3:1 6
3. (3.) Besiktas Istanbul	2 0 0 2 1:4 0
4. (4.) Sporting Lissabon	2 0 0 2 1:6 0

Gruppe D

Inter Mailand - Sheriff Tiraspol	Di., 21 Uhr
Schachtjor Donezk - Real Madrid	Di., 21 Uhr

1. (1.) Sheriff Tiraspol	2 2 0 0 4:1 6
2. (2.) Real Madrid	2 1 0 1 2:2 3
3. (3.) Inter Mailand	2 0 1 1 0:1 1
4. (4.) Schachtjor Donezk	2 0 1 1 0:2 1

Gruppe E

FC Barcelona - Dynamo Kiew	Mi., 18.45 Uhr
Benfica Lissabon - Bayern München	Mi., 21 Uhr

1. (1.) Bayern München	2 2 0 0 8:0 6
2. (2.) Benfica Lissabon	2 1 1 0 3:0 4
3. (3.) Dynamo Kiew	2 0 1 1 0:5 1
4. (4.) FC Barcelona	2 0 0 2 0:6 0

Gruppe F

Manchester United - Atalanta Bergamo	Mi., 21 Uhr
Young Boys Bern - FC Villarreal	Mi., 21 Uhr

1. (2.) Atalanta Bergamo	2 1 1 0 3:2 4
2. (4.) Manchester United	2 1 0 1 3:3 3
3. (1.) Young Boys Bern	2 1 0 1 2:2 3
4. (3.) Villarreal	2 0 1 1 3:4 1

Gruppe G

RB Salzburg - VfL Wolfsburg	Mi., 18.45 Uhr
OSC Lille - FC Sevilla	Mi., 21 Uhr

1. (1.) Red Bull Salzburg	2 1 1 0 3:2 4
2. (2.) FC Sevilla	2 0 2 0 2:2 2
3. (3.) VfL Wolfsburg	2 0 2 0 1:1 2
4. (4.) OSC Lille	2 0 1 1 1:1 1

Gruppe H

FC Chelsea - Malmö FF	Mi., 21 Uhr
Zenit St. Petersburg - Juventus Turin	Mi., 21 Uhr

1. (1.) Juventus Turin	2 2 0 0 4:0 6
2. (3.) FC Zenit St. Petersburg	2 1 0 1 4:1 3
3. (2.) Chelsea	2 1 0 1 1:1 3
4. (4.) Malmö FF	2 0 0 2 0:7 0

Erstes Endspiel um den Gruppensieg

Borussia Dortmund ist in der Königsklasse bei Ajax Amsterdam gefordert.

AMSTERDAM (dpa) In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte Marco Rose voller Vorfreude auf die Partie in der vollen Amsterdam Arena. Wie der Coach verspürt auch Mittelfeldspieler Julian Brandt eine besondere Anspannung: „Das ist ein Spiel, in dem jeder brennt.“

Im mit 55.000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruijff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB. „Die Stimmung ist heiß, der Gegner stark. Das wird eine sehr große Herausfor-

derung“, kommentierte Rose vor der Busreise des Teams in die niederländische Metropole.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt dem Coach Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen.“ Ähnlich groß ist die Wertschätzung für den Gegner bei Brandt: „Was die momentan für einen Fußball spielen, ist herausragend.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in 19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht.



Dortmunds Trainer Marco Rose mit Spieler Axel Witsel.

FOTO: DPA

Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko kommt die Partie bei Ajax Amsterdam noch zu früh. Immerhin sieht der Langzeitverletzte Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader. Ungeachtet der weiterhin angespannte Personallage gab Nationalspieler Emre Can die Richtung vor: „Wir müssen selbstbewusst auftreten. Unser Ziel ist es, da zu gewinnen.“

Angesichts der vielen Ausfälle und der bevorstehenden Terminhatz legt Trainer Rose derzeit großen Wert auf Belastungssteuerung. So fehlten mit Erling Haaland, Mats Hummels, Manuel Akanji, Thomas Meunier, Nico Schulz und Julian Brandt gleich sechs Profis am Montag beim noch in Dortmund abgehaltenen Team-Abschlusstraining, stehen aber in Amsterdam zur Verfügung.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräfte-messen der beiden Torjäger Sebastian Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern die aktuelle Torschägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen.

Bayerns Hernandez droht Haftantritt am 28. Oktober

MADRID (dpa) Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist schon am Montag vor Gericht in Madrid erschienen und muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Hernández sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Der 25 Jahre alte Franzose war eigentlich erst für Dienstag vorgeladen worden, erschien den amtlichen Angaben zufolge aber einen Tag früher am Strafgericht 32 im Osten der spanischen Hauptstadt.

Man muss zwar noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández' Anwälten eingelegten Berufung abwarten, betonte der Gerichtssprecher. Sollte diese allerdings am 28. Oktober um Mitternacht noch nicht vorliegen, werde der Fußballer die Haftstrafe umgehend in einem spanischen Gefängnis seiner Wahl antreten müssen. Damit würde der Abwehrmann beim deutschen Rekordmeister bis Ende April 2022 ausfallen.

Hernández wird von seiner Vergangenheit eingeholt: Die Haftstrafe war nämlich schon 2019 wegen eines handgreiflichen Streits

im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau verhängt worden. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, womit der damalige Profi von Atlético Madrid gegen das Annäherungsverbot verstieß.

Der Weltmeister von 2018 war vor zwei Jahren als Münchner Rekord-einkauf für rund 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern gewechselt.



Lucas Hernández beim Spiel in Leverkusen.

FOTO: DPA

Schon wieder Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen. Text: DPA. Foto: AP



Krisenfester Klassiker am Rhein

Sportlich spielen die Kölner Haie und die Düsseldorfer EG längst nicht mehr die größten Rollen in der Deutschen Eishockey-Liga. Aber das Derby bleibt das wichtigste Spiel des Jahres. Am Dienstag steigt es zum 232. Mal.

VON BERND SCHWICKERATH

DÜSSELDORF David Trinkberger ist in seinem Eishockeyleben schon ganz gut herumgekommen, unter anderem spielte er mehrere Jahre in Alaska, verbrachte vier Winter bei eisiger Kälte und nach seinem Geschmack deutlich zu wenig Sonnenlicht. Was der neue Verteidiger der Düsseldorfer EG aber noch nicht erlebt hat: das Derby zwischen der DEG und den Kölner Haien. „Man kennt natürlich die Geschichten, aber das jetzt live miterleben, ist schon eine Ehre“, sagt Trinkberger vor dem Spiel am Dienstag (19.30 Uhr) in Köln. Dann stehen sich die alten Rivalen zum 232. Mal in einem Pflichtspiel gegenüber. Und zum ersten Mal nach mehr als eineinhalb Jahren vor Zuschauern.

Das ist nicht nur für die Beteiligten etwas Besonderes, Kölns Stürmer Max Kammerer, zuvor lange bei der DEG, nennt das Duell nicht umsonst das „größte Derby im deutschen Eishockey“. Das hat auch für Fans, TV-Partner MagentaSport und Liga eine enorme Bedeutung. „Das große Fanaufkommen ist für uns auch vermarktungstechnisch wichtig“, sagte Gernot Tripcke, Geschäftsführer der Deutschen Eishockey-Liga (DEL), vor einiger Zeit unserer Redaktion. Kein anderes der mehr als 450 Saisonspiele lockt mehr Publikum in die Halle, kein anderes mehr Menschen vor die Bild-

schirme. Köln gegen Düsseldorf – das sorgt auch außerhalb der Szene für Aufmerksamkeit.

Das Problem allerdings: Sportlich kann ein rheinisches Derby 2021 längst nicht mit früheren Tagen mithalten. Allein von 1984 bis 1996 holten KEC und DEG zehn der 13 Meisterschaften, begegneten sich ständig in den Play-offs, viermal im Finale. Die Zahl der Spiele wird nur von der der Anekdoten übertroffen. Doch die jüngere Vergangenheit ist ernüchternd. Die DEG wartet seit einem Vierteljahrhundert auf ihre neunte Meisterschaft, die Haie immerhin seit 19 Jahren.

Vergangene Saison war das rheinische Eishockey dann am Tief-

punkt angekommen, zum ersten Mal überhaupt war kein Team in den Play-offs vertreten, auch Krefeld nicht. Und noch schlimmer: Weil keine Fans in die Hallen durften, gerieten die Klubs in finanzielle Nöte. Die Haie mussten gar die Öffentlichkeit um Hilfe bitten, nur weil über eine Spendenaktion mit allerlei Lokalprominenz wie Fußballer Lukas Podolski oder Schauspieler Heiner Lauterbach eine Million Euro zusammenkam, konnten sie in die Notsaison starten. Bei beiden Klubs mussten die Spieler massiv auf Gehalt verzichten.

Ihr Glück ist, dass sie noch immer Publikumsmagnete sind. Zwar ist es im Schatten des allmächtigen

Fußballs immer schwieriger, Fans, Medien und Sponsoren für sich zu begeistern. Gerade in Köln und Düsseldorf, wo der FC und die Fortuna die klare Nummer eins ihrer jeweiligen Stadt sind. Und dennoch schaffen es Haie und DEG, mit Fannähe und allerlei Aktionen – auch gemeinsamen – im Gespräch zu bleiben. Die Kölner waren mit 13.333 Fans in der Saison 2019/20 gar der Zuschauerkrösus der DEL, obwohl sie zwischendurch 17 Mal in Folge verloren. Die DEG konnte mit 8642 Fans pro Spiel auf den besten Schnitt seit mehr als 20 Jahren blicken.

„Das Standing der DEG in Düsseldorf ist immer noch gut“, ist sich

Vereinslegende Daniel Kreutzer also sicher, Kölns Rekordspieler Mirko Lüdemann sieht das für die Haie ähnlich. Allein die Spendenaktion habe gezeigt, dass „die Leute hinter den Haien stehen“. Man wisse in Köln, „dass und wie die Haie am Wochenende gespielt haben. Man merkt, dass sie Teil der Stadt sind.“ Dass es in naher Zukunft deswegen wieder ganz nach oben gehen kann, ist aber nicht zu erwarten. Das große Geld wird woanders gezahlt. „Es hat sich verschoben. Berlin, München und Mannheim eilen den anderen davon“, weiß Lüdemann.

Mit dem Start in die aktuelle Spielzeit sind sie dennoch zufrieden. Die jungen Düsseldorfer sind als Sechste gar das Überraschungsteam der Liga, die Kölner folgen gleich auf Rang sieben. Mit der Spitze haben sie zwar nichts zu tun, aber das kann auch nicht der Anspruch sein. Durch die Krise kommen und Konsolidieren stehen auf dem Programm. Und es lässt sich gut an. Laut Geschäftsführer Harald Wirtz hat die DEG um zehn Prozent bei den Sponsoringeinnahmen zugelegt. Auch die Haie „laufen wieder, wenn auch auf etwas wackeligen Beinen“, sagte Geschäftsführer Philipp Walter im WDR. Nur darum geht es. Das wissen auch die Fans. Am Dienstag werden deswegen wieder bis zu 14.000 erwartet.

Mehr gab es diese Saison bei keinem DEL-Spiel.



Beim Derby im März 1977 sitzen nach einer Schlägerei sechs Spieler auf der Strafbank (v.l.): Craig Stadler, Horst-Peter Kretschmer, Erich Weide (alle DEG), Craig Sarner, Erich Kühnhackl und Franz Hofferr (alle KEC). Foto: Horstmüller

INFO	
Die Rangliste der deutschen Meister	
1. Berliner Schlittschuhclub	19 Titel
2. EV Füssen	16
3. SC Riessersee	10
4. Düsseldorfer EG	8
4. Kölner Haie	8
4. Adler Mannheim	8
4. Eisbären Berlin	8
8. SB Rosenheim	3
8. Red Bull München	3
10. EC Bad Tölz	2
10. EV Landshut	2
10. Krefeld Pinguine	2

14 Münchner Eishockeyprofis positiv auf Corona getestet

MÜNCHEN (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft, hieß es auf Nachfrage. Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das Spitzenspiel am Mittwoch gegen den Titelrivalen Adler Mannheim aus. Darüber, wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, machte der DEL-Klub keine Angaben.

Das Topspiel gegen die Adler soll nun am 2. Dezember nachgeholt werden. Über die angesetzten Partien des EHC am Freitag bei Aufsteiger Bietigheim und am Sonntag gegen Meister Berlin soll nach Angaben der DEL kurzfristig entschieden werden. Für geimpfte Spieler könnte nach negativen Tests die Quarantäne enden. Um spielen zu können, benötigt eine Mannschaft zehn ein-

satzbereite Feldspieler und einen Torhüter.

Sollten weitere Partien verlegt werden müssen, würden sich jedoch die Terminprobleme in der DEL mit einem ohnehin sehr eng getakteten Spielplan, der Deutschland-Cup-Pause im November und den Olympischen Spielen im Februar vergrößern.

Die Mannschaft von Trainer Don Jackson ist neben der heimischen DEL noch in der europäischen Champions Hockey League vertreten und hatte dort in der vergangenen Woche mit einem Auswärtsspiel beim Schweizer Eishockey-Meister EV Zug den Einzug ins Achtelfinale perfekt gemacht.

Einige Corona-Fälle im Team hatten die Münchner bereits am Samstag gemeldet, daraufhin war das für den darauffolgenden Sonntag angesetzte Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste corona-bedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell ausgetragen wird, steht noch nicht fest.

Peter Peters will DFB-Präsident werden

Der Interimsboss und frühere Finanzchef von Schalke 04 nennt Bedingungen für eine Kandidatur.

FRANKFURT (dpa) Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund ganz offenbar dauerhaft behalten. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der frühere

Finanzboss des FC Schalke 04 der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Der 59-Jährige bestätigte zudem auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der Deutschen Fußball-Liga (DFL) und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor. Watzke selbst äußerte zuletzt, er denke bei

einer Vakanz darüber nach.

„Meine Lebensplanung steht: Ich werde bei der DFL aufhören, unabhängig davon, ob ich als DFB-Präsident vorgeschlagen werde. Das habe ich am Freitag auch unseren DFL-Delegierten beim DFB mitgeteilt“, sagte Peters der „FAZ“. Zuvor hatte „bild.de“ von seinem Rückzug aus

dem Aufsichtsrat der Dachorganisation der Profiklubs berichtet. Der Nachfolger des zurückgetretenen DFB-Präsidenten Fritz Keller wird am 11. März auf dem Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes gewählt. Peters ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Verbandspräsident.

MELDUNGEN

FUSSBALL

MSV holt neuen Trainer aus Mönchengladbach

DUISBURG (dpa) Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis 2023. Bereits am Mittwoch wird Schmidt im Niederrheinpokal sein neues Team betreuen.

HANDBALL

Abgebrochenes Spiel wird nachgeholt

WUPPERTAL (dpa) Das abgebrochene Punktspiel der Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlars Geschäftsführer Björn Seipp am Montag Hit Radio FFH. Die Partie in Wuppertal war am Samstagabend in der 52. Minute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt hatte die HSG mit 21:19 geführt.

RADSPORT

Fragezeichen hinter Friedrichs WM-Start

ROUBAIX (dpa) Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnrad-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) stehen noch Fragezeichen. Die 21-Jährige erzählte am Montag, sie sei nach den EM-Titelkämpfen in Grenchen eine Woche krank gewesen. Friedrich hatte im Vorjahr in Berlin zwei WM-Titel geholt und wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert.

TURNEN

Schäfer-Betz bei WM auf Finalkurs

KITAKY SH (dpa) Die ehemalige Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat am ersten Tag der Kunstturn-WM im japanischen Kitaky sh ihre Chance auf einen Einzug ins Finale am Schwebebalken gewahrt. Die 24-Jährige kam bei ihrer Übung auf 13,733 Punkte und liegt damit im Zwischenklement nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf dem zweiten Platz. Der Vorkampf wird am Dienstag fortgesetzt.

Federer fällt aus den Top Ten der Weltrangliste

INDIAN WELLS/MOSKAU (dpa) Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welt. Der verletzt pausierende Schweizer rutschte wie erwartet auf den elften Platz zurück, wie aus der am Montag neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Beim 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gut geschrieben worden waren.

Dass der frühere Weltranglisten-Erste nicht unter den besten Zehn steht, ist eine Seltenheit: Es ist erst die zwölfte Woche in den vergangenen 19 Jahren, in der Federer nicht unter den besten Zehn vertreten ist. Zwischen November 2016 und Januar 2017, als er ebenfalls verletzt war, war er bis auf Platz 17 zurückgefallen. Momentan pausiert Federer wegen einer Knie-Operation.

Bei den Damen rückt Angelique Kerber unterdessen wieder näher an die Top Ten heran und kletterte von Platz 15 auf zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells ausgeschieden.

20. Sieg für McIlroy auf der PGA-Tour

LAS VEGAS (dpa) Golfstar Rory McIlroy hat seinen 20. Sieg auf der PGA-Tour eingefahren und das Turnier in Las Vegas gewonnen. Der Nordire holte an den beiden Schlusstagen einen Rückstand von neun Schlägen auf und gewann letztlich mit einem Schlag Vorsprung auf den zweimaligen Major-Champion Collin Morikawa aus den USA. McIlroy, ehemals Weltranglisten-Erster, hat nun in den vergangenen fünf Jahren mindestens einen Sieg auf der PGA-Tour geholt. Nach seiner 15. Saison auf der Tour in zwei Jahren hat er damit nach Angaben der US-Nachrichtenagentur AP ein lebenslanges Spielrecht.

KOMPAKT

TV-TIPPS

Eishockey/**MagentaSport**, 19.15 bis 22 Uhr: DEL, 14. Spieltag; u.a. Kölner Haie - Düsseldorfer EG.

Fußball/**Amazon**, 21 bis 23 Uhr: Champions League, Gruppe C, 3. Spieltag: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund.

Handball/**Dazn**, 18.45 bis 23.15 Uhr: EHF Cup, 1. Spieltag; u.a. Füchse Berlin - Toulouse.

FUSSBALL

3. Liga, 12. Spieltag: SC Verl - TSV Havelse 5:3 (3:1)

Die „Sex and the City“-Autorin (62) hadert mit dem Kerngedanken der Erfolgsserie. „Die Suche nach einem Mann ist auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl. Die TV-Show und ihre Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“



DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

Vom Autohaus ins Tonstudio

Schlagerstar Roland Kaiser hat seine Autobiografie vorgelegt. In „Sonnenseite“ schreibt er zum ersten Mal über den Tod seiner Pflegemutter, wie er sich mit Erich Honecker anlegte und wie er seinen ersten Plattenvertrag ergatterte.

VON CARSTEN LINNHOF

MÜNSTER (dpa) Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals noch Ronald Keiler, zum Schlager? Und wie wurde aus dem Keiler eigentlich Kaiser? Wie war es, als seine Pflegemutter starb, drei Wochen nach einem Schlaganfall beim Gardinenaufhängen im West-Berliner Arbeiterviertel Wedding? Und warum legte sich der Sänger mit Erich Honecker an? Roland Kaiser, Schlagersänger („Santa Maria“), Moderator und Fernsehproduzent („RTL Samstag Nacht“) aus Münster, beschreibt in seiner am Montag veröffentlichten Autobiografie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch von herben Rückschlägen, Zweifeln und Fehlern, die der heute 69-Jährige in den Stunden des Erfolgs machte. Etwa als er seinen Fans zu spät von seiner chronischen Lungenkrankheit COPD berichtete. Dem Sänger fiel das Atmen immer schwerer, weil sich die Atemwege verengten. Eine Lungentransplantation im Februar 2010 verhalf ihm zu einem zweiten Leben, nachdem er zuvor ein Konzert in der Westfalenhalle hatte abbrechen müssen. „Ich habe meiner Familie zugemutet, nicht über die Krankheit zu sprechen. Aus heutiger Sicht war das falsch. Ich habe die Empathiefähigkeit der Menschen unterschätzt. Meine Frau hatte mir schon viel früher geraten, damit an die Öffentlichkeit zu gehen“, sagte Kaiser der Deutschen Presse-Agentur vor der Veröffentlichung.



1986 trat Roland Kaiser bei der beliebten DDR-Unterhaltungssendung „Ein Kessel Buntes“ im Ost-Berliner Friedrichstadtpalast auf. FOTO: GÜNTER GUEFFROY/DPA

Kaiser erzählt in dem Buch erstmals ausführlich vom Tod seiner Pflegemutter. „Weil es zu meinem Leben gehört. Es war eine schwierige Zeit, ein besonderer Einschnitt in meinem Leben. Ich wusste nicht, wie es weiterging, und hatte Sorge, ins Heim zu kommen. Die Frage war: Wer kümmert sich um mich?“ Seine leibliche Mutter hatte ihn bereits kurz nach der Geburt abgegeben. Kaiser schildert, wie er in Wedding aufwuchs, schwärmt von seiner Pflegemutter, von ihren Werten und ihrer Erziehung. Als er 15 Jahre alt war, fiel sie beim Aufhängen der Gardinen plötzlich von der Leiter – Schlaganfall. Drei Wochen später starb sie. Die in West-Berlin weit verzweigte Familie fing den trauernden Teenager auf. Jahre später, mit Kaisers Ruhm, änderte sich das. „Das Verhältnis zu meiner Verwandtschaft war immer sehr ambivalent. Ich habe versucht, die Verbindung aufrechtzuerhalten. Aber irgendwann hieß es: Er ist nicht mehr einer von uns.“

INFO

Kaiser schreibt auch Dreh- und Kinderbücher

Persönlich Roland Kaiser, geboren 1952 als Ronald Keiler in West-Berlin, hat als Sänger mehr als 90 Millionen Tonträger verkauft. Er ist auch als Liedtexter, Dreh- und Kinderbuchautor tätig.

Buch Seine Autobiografie „Sonnenseite“ erscheint im Heyne-Verlag (400 Seiten, 20 Euro).

Ein kritischer Geist war Kaiser immer. Der bekennende Sozialdemokrat legte sich einmal per Brief mit Erich Honecker an – und setzte sich am Ende durch. Die DDR wollte Kaisers Keyboard-Spieler bei den Feierlichkeiten zu 750 Jahre Berlin nicht bei drei Konzerten im Friedrichstadtpalast auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser drohte damit, alles ausfallen zu lassen. Der Leiter des Künstlerdienstes blieb hart. Daraufhin schrieb Kaiser 1987 Honecker den Brief. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Franz Bartzsch dann doch einreisen durfte. „Sie haben uns viel Ärger bereitet“, sagte der Kulturfunktionär und ergänzte: „Der Genosse Honecker hat Ihren Brief gelesen.“ In dem Buch sind die Originaldokumente abgedruckt.

Dass Kaiser Kontakt zur Musikbranche bekam, war Zufall, wie er in dem Buch ausführlich schreibt. Der gelernte Kaufmann war beruflich in einem Autohaus gelandet. Dort lief er dem Bruder des Musikmanagers Gerhard Kämpfe über den Weg. Kaiser lieferte sich einen frechen Wortwechsel mit Lothar Kämpfe, provozierte ihn. Singen sei ja wohl leicht verdientes Geld. Dabei hatte der junge Ronald Keiler bis dahin noch nie gesungen. Im Tonstudio sang er im ersten Versuch mit seinem eigenen Stil „In the Ghetto“ von Elvis Presley – und ging mit einem Drei-Jahres-Vertrag nach Hause. Und später mit einem neuen Namen. Denn Keiler hörte sich doch zu sehr nach Wildschwein an. Aus Ronald Keiler wurde Roland Kaiser.

Wendler will nach Deutschland zurückkehren

DINSLAKEN (dpa) Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Die Aufhebung datiere bereits vom 22. September, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungs-haftbefehl eingelegt hatte. Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Nach Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger „Egal“, „Sie liebt den DJ“) durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler: „Ja, ich komme zurück nach Deutschland! Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA.“

MELDUNGEN

Mutmaßlicher Mörder von de Vries schweigt

AMSTERDAM (dpa) Die beiden Verdächtigen des Mordes am niederländischen Kriminalreporter Peter R. de Vries sind erstmals vor dem Strafrichter erschienen. Bei der ersten öffentlichen Sitzung am Montag in Amsterdam berief sich der mutmaßliche Mörder Delano G. (22) auf sein Schweigerecht. Der ebenfalls angeklagte Kamil E. beteuerte seine Unschuld – er habe von dem Mord nichts gewusst. Delano G. soll den Reporter am 6. Juli auf offener Straße in Amsterdam erschossen haben. Der aus Polen stammende Kamil E. fuhr nach Darstellung der Anklage das Fluchtauto.

Tote durch Starkregen in Indien und Vietnam

NEU-DELHI/HANOI (dpa) Im indischen Bundesstaat Kerala sind in den vergangenen Tagen mindestens 35 Menschen bei Starkregenfällen ums Leben gekommen. Die meisten von ihnen starben am Wochenende bei zwei Erdbeben, andere wurden von den Fluten mitgerissen und ertranken, wie örtliche Medien berichteten. In Vietnam starben bei heftigem Regen und schweren Überschwemmungen mindestens drei Menschen. Drei weitere würden noch vermisst, teilte der Katastrophenschutz am Montag mit.

Hat Ex-Fußballer den eigenen Tod vorgetäuscht?

VON VIKTOR MARINOV

ESSEN Mehr als zwar Jahre lang galt er als tot. Dann tauchte der Fußballprofi, der in der A-Jugend bei Schalke 04 gespielt hat, plötzlich in der deutschen Botschaft im Kongo auf. Damals soll er behauptet haben, er sei entführt worden. Das glaubt die Staatsanwaltschaft nicht – denn seine Frau hat 1,2 Millionen Euro von der Lebensversicherung des Ex-Schalckers erhalten. Die Police hatte das Paar nur ein Jahr vor dem angeblichen Tod des Mannes abgeschlossen. Beide stehen nun vor

Gericht und sind wegen Versicherungsbetrugs angeklagt. Am Montag begann der Prozess vor dem Essener Landgericht. Es sind im Grunde zwei Fragen, die das Gericht beantworten will: Hat der 35-jährige Ex-Schalcker seinen Tod vorgetäuscht, um von der Versicherung abzukassieren? Und wenn ja, war seine Frau eine Komplizin? Eine gemeinsame Linie werden die zwei Angeklagten vor Gericht wohl eher nicht präsentieren: Zum ersten Prozesstag kamen sie jeweils mit einem eigenen Verteidiger. 2015 soll das Paar laut Anklage

den gemeinsamen Entschluss gefasst haben, eine Lebensversicherung abzuschließen und den Unfalltod des 35-Jährigen vorzutauschen. Der Angeklagte soll einen befreundeten Amateurfußballer kontaktiert haben, der bei einer Versicherung arbeitet. Zunächst habe er versucht, sich für vier Millionen Euro versichern zu lassen. Das war der Versicherungsfirma aber wohl zu viel – sie wies das zurück und versicherte ihn über 1,2 Millionen Euro. Im Januar 2016 brach der Ex-Schalcker in den Kongo auf, wo er aufgewachsen und Familie hat. Von der

Reise kehrte er aber zunächst nicht zurück. Seine Frau erhielt die Nachricht, dass er tot sei, gestorben bei einem Verkehrsunfall. Die 41-Jährige soll die Herausgabe der Versicherungssumme beantragt haben, das Geld landete Ende des Jahres auf ihrem Konto. Sie kaufte davon eine Wohnung, hob immer wieder fünfstelligen Beträge ab und legte einen Großteil des Geldes auf ihrem Sparbuch an. 2018 tauchte ihr Partner jedoch in der Botschaft in Kinshasa, der Hauptstadt des Kongo, auf. Dort soll er erzählt haben, er sei entführt worden.

Beim Prozessauftritt erzählt der Ex-Schalcker nichts mehr. Seine Ehefrau aber lässt von ihrem eigenen Anwalt eine Erklärung verlesen. Sie sei von der Todesnachricht schockiert und ergriffen gewesen, heißt es darin. Auch die Nachricht, dass ihr Mann doch lebt, habe sie getroffen. Die 41-Jährige bestreitet jegliche Tatbeteiligung. Ihre Vermögenswerte sind inzwischen wegen des laufenden Verfahrens eingefroren. Für den Prozess gegen die zwei Angeklagten sind zwei weitere Verhandlungstage angesetzt.

VERASOL
Verasol Wachtendank
T. 02836 28 39 500

Den Sommer länger genießen

10% Rabatt
auf Aluminium- (Schiebe)türen oder -fenster

Sind Sie neugierig auf die Möglichkeiten für zusätzlichen Wohnraum bei Ihnen zu Hause? Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen.
verasol.de

Wetter: Viele Wolken, etwas Regen oder Sprühregen

NRW Der Himmel zeigt sich meist stark bewölkt, und immer wieder fällt Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen erreichen milde 15 bis 18 Grad. Der Wind weht mäßig mit frischen Böen aus Südwest.

Düsseldorf Heute bleibt es bedeckt, und zeitweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. 16 bis 18 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig aus Süd bis Südwest. Nachts kühlt sich die Luft auf 15 bis 13 Grad ab.

AUSSICHTEN
Mittwoch: 20 12
Donnerstag: 14 5
Freitag: 12 5
Samstag: 13 7

RP-WETTER ONLINE
immer aktuell
- abrufbar nach Postleitzahl
- Unwetterwarnung
- Reisewetter
www.rp-online.de/wetter

SONNE & MOND
Angaben für Düsseldorf
☀️ 08:03
🌙 18:31
Vollmond: 20.10.
Neumond: 04.11.

RHEINPEGEL gestern, 5 Uhr
Quelle: www.elwis.de

Konstanz	322	(-3)	Köln	154	(-4)
Mannheim	164	(-4)	Düsseldorf	112	(-10)
Mainz	184	(-10)	Ruhrort	242	(-6)
Bingen	110	(-3)	Wesel	192	(-4)
Koblenz	101	(+1)	Rees	135	(-5)
Bonn	160	(-1)	Emmerich	88	(-4)

BIOWETTER
Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es im Tagesverlauf vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen.

DEUTSCHLAND heute

Flensburg	15°	Regen
Sylt	15°	Regen
Binz/Rügen	14°	Regen
Hamburg	16°	Regen
Berlin	15°	Regen
Hannover	16°	Regen
Dresden	16°	Regenschauer
Erfurt	16°	Regenschauer
Frankfurt	16°	Regen
Stuttgart	17°	wolkig
Nürnberg	14°	Regenschauer
München	17°	wolkig
Passau	16°	wolkig
Freiburg	19°	wolkig
Konstanz	15°	wolkig
Zugspitze	5°	wolkig

WELTWETTER heute

Amsterdam	18°	wolkig
Antalya	28°	wolkig
Bangkok	30°	wolkig
Johannesburg	19°	wolkig
Kairo	29°	heiter
Las Palmas	27°	wolkig
London	21°	Regenschauer
Mallorca	25°	wolkig
Miami	29°	bedeckt
Moskau	4°	wolkig
New York	18°	wolkig
Rio de Janeiro	22°	Regen
Sydney	21°	Regenschauer
Tokio	15°	Regenschauer

EUROPAWETTER

Legend: ☀️ unter -15° ☁️ -15° -10° ☁️ -10° -5° ☁️ -5° -0° ☁️ 0° -5° ☁️ 5° -10° ☁️ 10° -15° ☁️ 15° -20° ☁️ 20° -25° ☁️ 25° -30° ☁️ 30° -35° ☁️ über 35°
H/T Hoch/Tief H Höchsttemperatur W Wassertemperatur ▲ Warmfront ▲ Kaltfront ▲ Okklusion ⇨ Warmluft ⇨ Kaltluft

GELDERN KEVELAER WEEZE KERKEN
WACHTENDONK STRAELEN ISSUM

AUS DEM GELDERLAND

RHEINISCHE POST

FAKTEN & HINTERGRUND

WACHTENDONK Das Niersufer soll neu gestaltet werden. Seite C2

BLICKPUNKT

KEVELAER Die neue Kevelaer-Card verkauft sich gut. Seite C3

Ärger um Fremdarker im Wohngebiet

Freie Parkplätze findet man am St.-Clemens-Hospital in Geldern jederzeit. Doch da sie hier bezahlen müssen, weichen Autofahrer immer noch in den Bereich Breslauer Straße aus. Die Fraktion BiG fordert eine Lösung ein.

VON DIRK MÖWIUS

GELDERN Parkstress kennt man am St.-Clemens-Hospital seit dem Bau der neuen Parkplätze nicht mehr. Das Leitsystem macht es leicht, freie Stellplätze zu finden, komplett belegt waren die Parkplätze nach Angaben der Stadtwerke Geldern bisher nie. Der Haken: Das Parken am Krankenhaus kostet Geld. 50 Cent für die halbe Stunde, maximal vier Euro am Tage sind fällig, wenn man sein Auto dort abstellt. Das führt offenbar weiterhin dazu, dass viele lieber länger laufen und ihren Wagen im Wohngebiet Breslauer Straße parken. Für die Anwohner ein Ärgernis, erfuhren jetzt die Politiker der BiG bei einem Ortstermin. Mit den Anliegern stimmten sie einen Antrag ab, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Die BiG schlägt dem Rat vor, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, kurzfristig eine klare Regelung für die Parksituation auf der Breslauer Straße zu schaffen. „Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei den Zufahrten zu den Häusern und Garagen eine gute Sicht beim Ein- und insbesondere beim Ausfahren besteht“, so Markus Peukes. Weiterhin sei wichtig, dass Fußgänger sicher und ohne Behinderung durch parkende Autos den Gesundheitscampus über die Breslauer Straße erreichen können. Die Parkbuchten sollen so platziert werden, dass der Verkehrsfluss tatsächlich auf die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung heruntergeregt wird. Peukes: „Es handelt sich bei der Breslauer Straße um eine Anliegerstraße für das Wohngebiet und nicht primär um eine Einfallstraße in die Innenstadt.“ Zudem soll in Zukunft ein befestigter und barrierefreier Fußweg zum Gesundheitscampus angelegt werden. Der Fraktionsvorsitzende zur Begründung des Antrags. „Seit Jahren gibt es die unbefriedigende Parksituation auf der Breslauer Straße und auch dem Buchenweg bis zur Haagschen Allee. Seit der



Eine klare Regelung für die Parksituation an der Breslauer Straße fordern die BiG und ein Teil der Anwohner.

RP-FOTO: EVERS

Bewirtschaftung der Parkplätze am Gesundheitszentrum nutzen viele Besucher, Patienten, Mitarbeitende und Gäste das anliegende Wohngebiet als willkommenes kostenfreien Parkraum. Bisherige Hinweise von Anwohnern, Rollstuhlfahrern und Menschen mit Beeinträchtigungen, die oft auf die Straße ausweichen müssen, wurde nicht ausreichend nachgegangen. Es helfen keine punktuellen Kontrollen, sondern es bedarf einer dauerhaften Lösung.“ Bei der Anwohnerversammlung der BiG wären viele Anwohner der Meinung gewesen, dass man zumindest kurzfristig eine Entlastung mit einer Parkraummarkierung schaffen könnte. Ein großer Teil habe sich auch für einzelne

Bäume und Hochbeete ausgesprochen. Peukes: „Bei den Hochbeeten konnten sich sogar einige vorstellen, diese zu bepflanzen und zu pflegen.“ Peukes sieht auch die Gebührenregelung am Krankenhaus in der Kritik: Es könne nicht sein, dass Stadt und Stadtwerke sich eine Einnahmequelle zulasten Dritter schaffen, „die mit Einbußen in der Wohn- und Lebensqualität gegenfinanziert wird.“

Allerdings spricht die BiG offensichtlich nicht für alle Anwohner: Peter Hennesen, Pfarrer im Ruhestand, schrieb der Stadt Geldern, der Antrag repräsentiere nur die Meinung eines Teils der Anwohner. „Einige unserer Nachbarn, dazu meine Haushälterin und ich sind mit der

momentanen Lösung zufrieden“, so Hennesen.

Für die Stadtverwaltung erklärt Pressesprecher Hebert van Stephoudt auf Nachfrage, dass der Antrag selbstverständlich der politischen Beratung zugeleitet wird. „Wie die BiG allerdings auch selbst erwähnt, besteht der Parkdruck im Wohngebiet bereits seit Jahren. Dies nun ursächlich dem Bau eines Parkplatzes zuzuweisen, der dringend sowohl von Besuchern als auch von Patienten des Gesundheitscampus gefordert und benötigt wurde, scheint mir zu kurz gegriffen. Hier sollte man nicht vergessen, dass rund 1,3 Millionen Euro durch die Stadtwerke Geldern investiert wurden, um die seinerzeit

völlig unbefriedigende Parksituation am Clemens-Hospitals zu verbessern. Eine Parkgebühr von 0,50 Euro je angefangene halbe Stunde scheint durchaus angemessen.“ Gleichwohl habe es bereits eine sogenannte Verkehrsschau gegeben, mit dem Ziel, Stellplätze auf der Breslauer Straße durch markierte Parkplätze zu schaffen. „Die Möglichkeiten werden derzeit geprüft. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Breslauer Straße auch durch den öffentlichen Nahverkehr, die Feuerwehr und den Rettungsdienst stark genutzt wird. Die Ergebnisse aller Prüfungen, auch was die Schaffung von Baumbetten betrifft, werden bis zur politischen Beratung erarbeitet“, so van Stephoudt.

Diesel-Preise klettern auf Holland-Niveau

KREIS KLEVE (Iukra) Die Spritpreise klettern seit Wochen. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,55⁵ Euro pro Liter, wie der ADAC mitteilte. Damit übertraf er den Rekord vom 26. August 2012. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,66⁷ Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012. Das führt am Niederrhein zu einer lange nicht mehr gewohnten Situation: Je nachdem, welche Tankstellen man miteinander vergleicht, kann Tanken in den Niederlanden derzeit sogar ein paar Cent günstiger sein als in Deutschland. So kostete Diesel bei einer Straelener Tankstelle am Montagnachmittag 1,61⁹, in einer Tankstelle in Nimwegen hingegen 1,56 Euro. Vergleicht man andere Tankstellen, sieht die Sache wieder anders aus – selbst innerhalb von Geldern schwankte der Diesel-Preis am Montag um bis zu sechs Cent. Treiber des hohen Dieselpreises ist vor allem der Ölpreis. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Die Corona-Lage im Kreis Kleve

Experten sagen eine Herbstwelle voraus, die Schulen öffnen Montag wieder ihre Türen. Wo steht der Kreis in der Pandemie?

VON LUDWIG KRAUSE

KREIS KLEVE Es wird Herbst am Niederrhein – und damit beginnt jene Zeit, für die Experten einen erneuten Anstieg der Corona-Zahlen prophezeit haben. Bislang ist aber kein nennenswerter Anstieg der Corona-Infektionen im Kreis Kleve zu beobachten. Das dürfte sich in den kommenden Wochen und Monaten zumindest bundesweit ändern, prognostiziert zumindest Oliver Keppler, Leiter der Virologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. „Im vor uns liegenden Herbst und Winter müssen wir von einer deutlichen Verschärfung des Infektionsgeschehens ausgehen. Unser Leben verlagert sich nach innen“, sagt der Wissenschaftler. Wo aber stehen wir, auch mit Blick auf das Ende der Schulferien in der kommenden Woche, beim Thema Corona im Kreis Kleve?

Derzeit sind insgesamt 188 Menschen im Kreis Kleve mit dem Coronavirus infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 25,5. Vor genau einer Woche lag der Wert noch bei 34,4, vor einem Monat bei 31,9. Damit liegt der Kreis Kleve deutlich unter dem NRW-Landesschnitt von 47,9 und dem Bundesschnitt von 74,4.

Weitere Zahlen zeigen, wie Corona in den unterschiedlichen Altersgruppen im Kreis Kleve verteilt ist: In der Altersgruppe der 35 bis 59-Jährigen ist die Anzahl bestätigter Corona-Infektionen mit 36,3 Prozent am höchsten, gefolgt von den 15 bis 34-Jährigen mit 32,3 Prozent. Es folgen die 60 bis 79-Jährigen mit 12 Prozent Anteil an den Corona-Infektionen und die 50 bis 14-Jährigen mit 10,4 Prozent.

Für die kalten Monate erwarten Virologen einen Anstieg bei den Corona-Infektionen. Derzeit gibt es in den ganz überwiegenden Fällen aber noch ein negatives Testergebnis.

FOTO: DPA



den mussten, zwei von ihnen nach einem Impfdurchbruch. Laut Robert-Koch-Institut gilt als „Impfdurchbruch“ ausschließlich eine geimpfte Person, die positiv getestet wird und zudem Symptome entwickelt. Im Umkehrschluss sind symptomfreie Geimpfte mit positivem Test noch kein Impfdurchbruch. Nach Auskunft des Kreises hat es zwischen September und Oktober insgesamt 329 symptomati-

sche Corona-Fälle im Kreis Kleve gegeben. 70 Prozent der Erkrankten waren nicht geimpft, 30 Prozent waren Impfdurchbrüche. „Es gilt weiterhin: Schwere Corona-Verläufe treffen nahezu ausschließlich ungeimpfte Personen“, sagt Kreis-Sprecher Benedikt Giesbers. Seit Beginn der Pandemie hat das RKI 203 Covid-19-Todesfälle im Kreis verzeichnet. Mit 129 Menschen am stärksten betroffen ist die Altersgruppe der Über-80-Jährigen, gefolgt von Menschen im Alter zwischen 60 und 79 mit 61 Todesfällen. 13 Menschen im Alter zwischen 35 und 59 Jahren sind mit dem Coronavirus gestorben. Im Alter zwischen 0 und 34 Jahren verzeichnet das RKI keinen Corona-Todesfall im Kreis Kleve.

Mit dem Ende des Impfzentrums Ende September hat der Kreis Kleve aufgehört, die Impfquoten zu veröffentlichen. Am 28. September lag die Zahl der Gesamtimpfungen bei 439.148 im Kreis, die Impfquote bei den Altersgruppen ab zwölf Jahren insgesamt bei 81,1 Prozent Erstimpfungen und 73,6 Prozent Zweitimpfungen. Der Kassenärztlichen Vereinigung zufolge ist die Zahl der Gesamtimpfungen seither um gut 10.000 auf 449.776 gestiegen (Stand: 11. Oktober).

INFO

Eine Neuinfektion seit Sonntag

Zahlen Am 18. Oktober meldete das Landeszentrum Gesundheit um 0 Uhr insgesamt 13.111 bestätigte Corona-Infektionen im Kreis Kleve. Es wurde seit Sonntag eine neue Infektion gemeldet. Von den 13.111 Indexfällen sind 564 in Bedburg-Hau, 1.459 in Emmerich, 1825 in Geldern, 1.253 in Goch, 479 in Issum, 463 in Kalkar, 396 in Kerken, 1.196 in Kevelaer, 2.199 in Kleve, 520 in Kranenburg, 738 in Rees (+1), 192 in Rheurdt, 726 in Straelen, 231 in Uedem, 283 in Wachtendonk, 587 in Weeze. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 25,5.

C2 Aus dem Gelderland

Auch Rheurdt will zur Leader-Region gehören

RHEURDT (sabi) Bereits im Hauptausschuss wurde über diesen Schritt berichtet. Der Rat der Gemeinde wird am 27. Oktober entscheiden, dass Rheurdt der Leader-Region beiträgt und mit Kempen, Issum, Grefrath, Wachtendonk und Kerken von 2023 bis 2027 in den Genuss von Fördermitteln für den ländlichen Raum kommt. Ziel ist es, durch Programme und Initiativen sich Kernaufgaben zu widmen. Das Programm soll beispielsweise helfen, den ländlichen Raum als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum zu stärken, die Region attraktiver zu machen und als lebenswert zu erhalten, das Natur- und Kulturerbe zu sichern. Die Teilnahme lohnt sich für die beteiligten Kommunen: Leader-Regionen werden über fünf Jahre mit zwei bis drei Millionen Euro gefördert. Der Förderanteil liegt bei bis zu 65 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, bei maximal 250.000 Euro je Projekt. Für den Zeitraum 2023 bis 2027 gibt es eine Reihe von Themen, die die Leader-geförderte Region in ihrer Gesamtheit als Raum- und Strukturentwicklung widerspiegeln. Die Mitgliedskommunen müssen nach NRW-Vorgaben eine Bewerbung bis zum 4. März 2022 abgeben.

PERSONALIEN



Auf der Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin in Frankfurt wurden Vorstands-wahlen für drei Jahre durchgeführt. Der bisherige Präsident der Fachgesellschaft, **Johannes Horlemann** (FOTO: HORLEMANN) aus Kevelaer, wurde erneut für drei Jahre wiedergewählt. Die Fachgesellschaft fordert, im Verein mit dem Berufsverband, seit Jahren einen eigenständigen Facharzt für Schmerzmedizin. Für die Zukunft sind Selektivverträge geplant und die Neugestaltung schmerzmedizinischer stationärer Einrichtungen. Die Fachgesellschaft ist vielfältig beratend tätig in der Gesundheitspolitik und in verschiedenen Entscheidungsgremien. Das Engagement umfasst in der Schmerzmedizin auch palliativmedizinische Versorgungsaspekte. Die Fachgesellschaft verfügt über das weltweit größte Patientenregister.

FAKTEN & HINTERGRUND

Pläne für Wachtendonks Niersufer

Eine Jury hat die besten Entwürfe für die Neugestaltung der Promenade an der Moorenstraße gekürt. Die Vorschläge kann man sich bis Anfang November im Haus Püllen ansehen. Das Verfahren wird fortgesetzt.

VON MICHAEL KLATT

WACHTENDONK „Wir wollen die Landschaft näher an den Ort führen.“ Dieses prinzipielle Ziel nannte Andreas Mayer Ende März während der Sitzung des Wachtendonker Gemeinderats. Der Vertreter des Planungsbüros Junker + Mayer stellte dort den Rahmenplan für die Umgestaltung des Niersufers an der Moorenstraße vor. Es ist ein zentrales Projekt des 2019 beschlossenen Integrierten Handlungskonzeptes für den historischen Ortskern. Mehr Grün an die Niers soll zum Beispiel die Verlegung der Parkplätze auf die andere Straßenseite bringen. „Die Parkplätze sollen dorthin, wo die Häuser stehen und Flächen sonst auch genutzt werden. Die Natur soll ans Ufer“, erläuterte Mayer einen Punkt. Der Rat nahm den Rahmenplan zur Kenntnis und sprach sich einstimmig für einen „freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb“ aus. Die Entscheidung in diesem Planungswettbewerb ist gefallen.

Das Preisgericht bewertete die Arbeiten der teilnehmenden Planungsbüros. Sie hatten die Aufgabe, in ihrer Entwurfsplanung Fußweg, Moorenstraße sowie benachbarte Stellplätze neu zu ordnen, um eine verkehrlich sichere Verbindung zum Friedensplatz und eine durchgängige, ufernahe Wegeverbindung zu schaffen. Dabei sollten der Schulhof der Michaelschule zu einem Quartierssspielplatz umgestaltet und aufgewertet werden, eine großzügige Ufergestaltung geplant und in eine ansprechende landschaftliche Frei-



Einige Ausschnitte aus dem Siegerentwurf: So könnte der Blick vom Steg auf die Retentionsfläche um die Schleck künftig aussehen.

ILLUSTRATIONEN: GEMEINDE

raumgestaltung eingebettet werden. Die Maßnahme soll die Aufenthaltsqualität und Erlebbarkeit der Niers für Bürger und Besucher steigern.

Das Preisgericht aus Sach- und Fachpreisrichtern sowie sachverständigen Beratern tagte unter Leitung des Preisgerichtsvorsitzenden Prof. Dr. Frank Lohrberg. Betreut wurde das Wettbewerbsverfah-

ren durch die CIMA Beratung- und Management GmbH. Aus den sechs anonym eingereichten Wettbewerbsbeiträgen verschiedener Landschaftsarchitekturbüros wurden die Preisträger ermittelt.

Den ersten Platz erhielt das Büro wbp Landschaftsarchitekten aus Bochum. Der von wbp erarbeitete Lösungsansatz soll dem weiteren Pla-

nungs- und Beteiligungsprozess zu Grunde gelegt werden. Ein zweiter Preis wurde an WKM Landschaftsarchitekten GmbH aus Düsseldorf und ein dritter Preis an RMP Stephan Lenzen aus Köln vergeben.

Die Wettbewerbsarbeiten sind im Naturparkzentrum Wachtendonk Haus Püllen während der Öffnungszeiten bis zum 5. November



Auch Brücken sind von dem Planer vorgesehen.



Die Moorenstraße wird leicht verschwenkt.

ausgestellt. Interessierte sind eingeladen, sich die Wettbewerbsbeiträge und die Bewertungen der platzierenden Entwürfe anzuschauen.

Nicht ohne Skepsis wird das Vorhaben betrachtet. Das zeigte sich, als im Mai die Wachtendonker CDU örtliche Touristikunternehmen besuchte. Die Familie Mackenschins betreibt im Heuhotel Dümpenhof auf dem Geneng neben Paddeln auf der Niers und Planwagenfahrten einen Reiterhof. Vom Umbau der Moorenstraße befürchtet sie, dass der Bootsanleger mit dem Planwagen nicht erreichbar ist. Die Bitte an die CDU ist, dafür zu sorgen, dass während und nach der Neugestaltung die Moorenstraße für die Paddelanbieter befahrbar und der Anleger erreichbar bleibt.

Im Ortsteil Gelinter bei Hotzspots bietet Georg Hotz ebenfalls Freizeitspaß an: Niers-Paddeln, Natur erleben oder Radeln mit dem Fun-Bike. Auch hier waren die Baumaßnahmen der Moorenstraße ein Thema. Es wurde gebeten, die Arbeiten möglichst außerhalb der Paddelsaison, etwa von Oktober bis März, auszuführen.

INFO

Anregungen sind willkommen

Mitwirkung Anregungen und Hinweise, die dann im Vergabeverfahren berücksichtigt werden können, können Sara Varlemann vom Ortskernmanagement telefonisch unter 02836 915586 oder per E-Mail an varlemann@cima.de mitgeteilt werden.

Öffnungszeiten Haus Püllen ist von dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen jeweils von 9 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

So sieht derzeit die Niersuferpromenade an der Moorenstraße in Wachtendonk aus.

ARCHIVFOTO: PRÜMEN



Holland in Sorge vor der Herbstwelle

Das Nachbarland kämpft wieder mit stark steigenden Corona-Zahlen. Auch die Anzahl der Krankenhausaufnahmen wächst.

VON MAARTEN OVERSTEEGEN

NIEDERLANDE Der sogenannte Bibelgürtel sorgt seit Beginn der Corona-Krise für Negativschlagzeilen in den Niederlanden. Stoisch hielt man dort an teilnehmerstarken Gottesdiensten fest, die Ablehnung der Corona-Impfung ist gering. Knapp 500.000 strenggläubige Christen leben in der Gegend, die sich von Südholland bis zum IJsselmeer im Norden erstreckt. Doch das Fremdeln mit dem Impfstoff scheint nun ernste Konsequenzen zu haben. Die Corona-Zahlen steigen überall im Königreich, vor allem aber im Bibelgürtel. Das Nachbarland fürchtet nun eine Herbstwelle wie im vergangenen Jahr.

Die landesweite Sieben-Tage-Inzidenz liegt aktuell (Stand: 14. Oktober) bei 117 Infektionen pro 100.000 Einwohner. Am Mittwoch wurden landesweit 3716 positive Fälle gemeldet. Zum Vergleich: Am Mittwoch der vergangenen Woche waren es nur 1895 Meldungen. Noch verfällt die niederländische Politik allerdings nicht in Aktionismus, Verschärfungen der Corona-Maßnahmen sind vorerst nicht geplant.

Ein Grund dafür: Das Infektionsgeschehen spitzt sich nur in einzelnen Regionen zu. Offenkundig ist, dass insbesondere die Gemeinden betroffen sind, in denen die Impfquote gering ist. Beispiele gibt es im Bibelgürtel, wo viele strenggläubige Anhänger reformierter Kirchen leben, reichlich: Staphorst, Neder-Betuwe oder Woudenberg. In Staphorst, knapp anderthalb Autostunden vom Kreis Kleve entfernt, liegt die Impfquote unter Erwachsenen nur bei 56 Prozent. Die Sieben-Tage-Inzidenz steigt unter den 17.000 Einwohnern in diesen Tagen rasant, aktuell liegt sie bei 1540 Infektionen pro 100.000 Einwohner. Zum Vergleich: Vollständigen Impfschutz haben im Nachbarland 68 Prozent der Menschen. In Woudenberg, ebenfalls eine Gemeinde des Bibelgürtels und etwa eine Autostunde von der deutsch-niederländischen Grenze entfernt, liegt die Wocheninzidenz bei 525 Infektionen.

Doch warum wehren sich die orthodoxen Calvinisten gegen die Impfung? In den gottesfürchtigen Gemeinden, in denen der Sonntag noch heilig ist, messen die Gläubigen der Sonntagspredigt von der

Kanzel mehr Bedeutung bei als den Pressekonferenzen von Ministerpräsident Mark Rutte und Minister Hugo De Jonge. Ihr Schicksal legen sie vorzugsweise in die Hände Gottes – und misstrauen dem Impfstoff. Die Gläubigen bleiben zuvorderst unter sich, man trifft sich in Kirchen und Vereinen.

Hinzu kommt: Auch die örtlichen Bürgermeister und Lokalpolitiker sprechen sich vielerorts in der Öffentlichkeit nicht allzu energisch für das Vakzin aus. Schließlich dominieren die Kleinstparteien SGP (Staatlich-Reformierte

Partei) und ChristenUnie den Bibelgürtel. Während sie anderswo unter ferner liefen an Wahlen teilnehmen, können sie in den orthodoxen Kommunen seit Jahrzehnten auf stabile Mehrheiten setzen. Insbesondere die SGP säht seit Monaten strukturell Misstrauen gegenüber Impfungen.

Dabei sind die Zahlen alarmierend. Und auch in niederländischen Krankenhäusern steigt die Zahl der Patienten. In einer Woche wuchs die Zahl der Neupatienten um 16 Prozent auf durchschnittlich 57 Patienten pro Tag. Neun davon kommen

täglich auf die Intensivstation. Auch diese Zahl nimmt zu. Und sie hat politisches Gewicht. Der christdemokratische Gesundheitsminister Hugo de Jonge hatte angedeutet, dass er die Zahl der Neuaufnahmen auf der Intensivstation unbedingt unter zehn Patienten pro Tag halten wolle. Um den Trend zu stoppen, ist in den Niederlanden nun eine Debatte darüber entbrannt, ob viele der längst abgeschafften Corona-Maßnahmen in den Gemeinden des Bibelgürtels wieder eingeführt werden sollen. Die Maskenpflicht, regelmäßige Testungen, keine Menschenansammlungen – Experten empfehlen, den Druck auf die Impfverweigerer zu erhöhen.

Unterdessen sind die Infektionszahlen in der deutsch-niederländischen Grenzregion weiterhin übersichtlich. In Nimwegen liegt die Wocheninzidenz bei 78 Infektionen pro 100.000 Einwohner. In Arnheim liegt die Zahl bei 109, in Venlo bei 159. Die an Goch und Weeze grenzende Gemeinde Bergen in der Provinz Limburg weist eine Sieben-Tage-Inzidenz von 84 Infektionen pro 100.000 Einwohner auf, jene in Bergen Dal an der Grenze zu Kranenburg liegt bei 32 Infektionen.



Seltener Anblick in den Niederlanden: Zum Bahnfahren muss auch bei unseren Nachbarn Maske getragen werden, hier am Bahnhof Zevenaar.

RP-FOTO: VAN OFFERN

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ geldern@rheinische-post.de

☎ 02831 139-270

📘 RP Geldern

📧 rp-online.de/messenger

📠 02831 139-229

Leserservice

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkte

Geldern: Kopie+Druck Gelderland, Issumer Str. 51, 47608 Geldern



RHEINISCHE POST

Redaktion Geldern:

Markt 12, 47608 Geldern; Redaktionsleitung: Dirk Mowius; Vertretung: Michael Klatt; Sport: Volker Himmelberg.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Blickpunkt Kevelaer

KEVELAER WEEZE

Gutscheine mit Rabatt sind sehr gefragt

Die neue Kevelaer-Card ist ein Renner. Momentan gibt es beim Aufladen der Karten einen Bonus von 20 Prozent. 1700 Gutscheine sind bislang verkauft. Vor Weihnachten werde das Geschäft noch anziehen, heißt es.

VON SEBASTIAN LATZEL

KEVELAER Beim Stadtgutschein hat sich gezeigt, dass es auch hier spezielle Kevelaerer Bedingungen gibt. „Wir hatten schon vorher die Vermutung, dass viele doch die Karte in der Hand haben wollen und längst nicht alle die Online-Version nutzen“, sagt Wirtschaftsförderer Hans-Josef Bruns. Und nach vier Monaten zeigt sich, dass das Verhältnis tatsächlich extrem ist. 90 Prozent kaufen die Gutscheinkarte direkt im Rathaus, nur zehn Prozent greifen über das Internet auf sie zu. Das zeige noch einmal, dass die Kunden in Kevelaer eher traditionell unterwegs seien.

Auf jeden Fall sei der Gutschein, der in der Marienstadt Kevelaer-Card heißt, ein voller Erfolg, so Bruns. „Wir sind sehr zufrieden, eine ganze Reihe von Unternehmen, die sich schon früher am Gutschein beteiligt haben, sind auch bei der neuen Variante mit dabei“, berichtet er. 40 Händler seien schon aktiv geschaltet, acht stehen in Warteposition und werden bald dazukommen. Bruns hofft darauf, dass auch weitere Geschäftsleute das System übernehmen.

1700 Gutscheine sind mittlerweile insgesamt ausgegeben worden. Etwa 25 bis 30 Kevelaer-Cards würden pro Tag verkauft. Das sei ein richtig gutes Ergebnis. Wer jetzt zugreift, hat auch noch die Möglichkeit, sich einen satten Rabatt zu sichern. Es gibt 20 Prozent zur Summe der Card dazu. Wer also einen Gutschein für 100 Euro kauft, kann für 120 Euro einkaufen. 50.000 Euro hat die Wirtschaftsförderung dafür zur Verfügung gestellt. Auch um damit die neue Kevelaer-Card auf dem Markt bekannt zu machen. Die Hälfte der Summe ist weg.

Bruns geht davon aus, dass die Nachfrage in nächster Zeit noch einmal kräftig anziehen wird. „Dann kommen die Feiertage und das Weihnachtsgeschäft, da werden sicher viele doch noch auf die Kar-



So sieht die neue Kevelaer-Card aus. Wer jetzt zugreift, bekommt einen Bonus von 20 Prozent.

FOTO: LATZEL

te zurückgreifen.“ Man gehe davon aus, dass gegen Ende des Jahres der Rabatt aufgebraucht sei. Interessant ist, dass viele gar nicht den Höchstbetrag ausschöpfen. „Die meisten Kunden möchte eine Karte für 70 Euro, was dann 84 Euro Einkaufswert entspricht“, berichtet Bruns. „Wir liegen voll im Plan“, meint er.

Wirtschaftsförderung und Tourismusabteilung haben die Kevelaer-Card entwickelt, die den bisherigen

Stadtgutschein ablöst. Lange haben die Verantwortlichen nach einem passenden System gesucht. Wichtig war allen, dass es eine Lösung gibt, die auf die Besucher der Stadt passgenau zugeschnitten ist. „Daher hat sich Kevelaer für eine kombinierte digitale und analoge Version entschieden. Die Erfahrungen zeigen, dass dieses Konzept richtig war.“

Beim Kauf einer Kevelaer-Card in der Tourist-Info wird der entspre-

chende Wunschbetrag auf der Karte gut geschrieben. Die Karte kann wieder aufgeladen werden. Wer den Gutschein nur online bucht, muss sich immer wieder einen neuen QR-Code schicken lassen. Aufladen und Verkauf der Karte ist vorerst nur in der Tourist-Info möglich. Später soll das auch direkt in den Geschäften funktionieren. Wer die Karte mit 20 Prozent Rabatt haben möchte, muss dazu online „Bezugsusste

Karte“ auswählen. Auf den gewählten Betrag wird automatisch der Bonus dazu addiert. Die bezugsusste Karte ist auf 200 Euro pro Person begrenzt. Daher muss auch der Name angegeben werden. Im Geschäft beim Einkauf soll alles ganz einfach gehen. Der Kunde zeigt an der Kasse die Karte oder den QR-Code vor. Der Händler scannt Karte oder Code ein, und das Geld wird automatisch vom Guthaben abgebucht.

Der Kevelaerer Krippenmarkt findet in diesem Jahr statt

Vom 27. November bis 19. Dezember ist die beliebte Veranstaltung rund um das Forum Pax Christi und in den angrenzenden Straßen zu besuchen.

KEVELAER (RP) Hütten, Gastronomie und weihnachtliche Stimmung – was 2020 fehlte, soll 2021 umso schöner sein. Der „Kevelaerer Krippenmarkt“ findet statt, teilt die Stadt Kevelaer mit.

Vom 27. November bis 19. Dezember präsentieren sich zahlreiche Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen, Gastronomen und Akteure auf der Bühne. Eine stimmungsvolle Beleuchtung und adventliche Dekoration runden das Konzept ab. Das Geschehen spielt sich im Forum Pax Christi, auf dem Luxemburger und dem Mechelner

Platz ab. Montag bis Donnerstag können Besucher von 13 bis 18 Uhr den Krippenmarkt besuchen. Freitag bis Sonntag öffnet der Markt von 11 bis 19 Uhr. Die Gastronomie bietet täglich bis 21 Uhr Speisen und Getränke an. Auf dem gesamten Markt gilt die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet). Der Eintritt ist frei.

Das Herzstück des Krippenmarkts bleibt das Forum Pax Christi. Im überdachten und wetterfesten Bereich zeigen zahlreiche Aussteller ihre kunsthandwerklichen und dekorativen Waren. Krippen und Krip-



Teil des Marktes ist das Krippenspiel im Forum Pax Christi.

ARCHIV: EVERS

penfiguren stehen im Vordergrund. Außerdem wartet mitten im Forum Pax Christi die lebensgroße Krippe mit echten Tieren. Schafe, Esel und die lebensgroße Heilige Familie ziehen die Blicke auf sich. Mehrmals pro Woche ist das Krippenspiel mit Karl Timmermann und einigen Schauspielern geplant.

Rund um den Arche-Noah-Brunnen und entlang der Busmannstraße sorgen die weihnachtlichen Holzhütten für schöne Stimmung. Dort werden Bekleidungsartikel und Schmuck angeboten, Öle, Naturprodukte und Süßwaren. Auch Artikel

der Aktion „Ärzte ohne Grenzen“ sind hier zu finden.

Lust auf Glühwein, Punsch oder Kakao? Dann ist der Mechelner Platz der richtige Ort. Neben den Heißgetränken bieten die Gastronomen eine große Vielfalt an Speisen und weiteren Getränken. Auffällige Beleuchtung, installiert durch die Techniker des Konzert- und Bühnenhauses, und eine große Bühne vervollständigen das Flair auf dem Platz. Für das Bühnenprogramm sorgt Karl Timmermann. Zahlreiche Künstler und Gruppen zeigen ihr Können auf der Bühne.

Während der Adventszeit wird die Innenstadt mit zahlreichen Tannensäulen dekoriert. Der Betriebshof der Wallfahrtsstadt Kevelaer sorgt Jahr für Jahr für ein weihnachtliches Gefühl in Kevelaer und verkürzt somit für die Kevelaerer und die Besucher der Wallfahrtsstadt die Wartezeit auf Heiligabend. Während des Krippenmarktes sollen einige Krippen in der Innenstadt platziert werden und damit die Vorfreude auf das Weihnachtsfest steigern. Viele Menschen reisen nach Kevelaer, um dort ihre Krippen und -figuren zu kaufen oder reparieren zu lassen.

Anmelden für das Kindergartenjahr

Die Stadt Kevelaer informiert Eltern über die Regelungen für 2022/2023.

KEVELAER (RP) Das Jugendamt weist die gesetzliche Regelung hinsichtlich des Anmeldeverfahrens hin: Die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in Kindertagespflege/Kindertageseinrichtungen setzt grundsätzlich voraus, dass Eltern dem Jugendamt spätestens sechs Monate vor Inanspruchnahme den für ihr Kind gewünschten Betreuungsbedarf, den Betreuungsumfang und die Betreuungsart schriftlich anzuzeigen haben. Die Bedarfsanzeige ist beim Jugendamt der Stadt Kevelaer abzugeben und dient der Ermittlung des Gesamtbedarfs. Der

Eingang der Bedarfsanzeige wird spätestens nach einem Monat durch das Jugendamt bestätigt.

Eine Anmeldung in einer oder mehreren Kindertageseinrichtungen ist weiterhin unbedingt erforderlich. Dort erhalten Eltern eine Bedarfsanzeige für einen Betreuungsplatz. Eine Bedarfsanzeige zur Betreuung in der Kindertagespflege ist beim Jugendamt der Wallfahrtsstadt Kevelaer, Hoogeweg 71, 47623 Kevelaer, Telefon 02832 122-623 (Frau Böttcher), erhältlich. Die Anmeldung erfolgt bei der Kindertagespflegeperson. Für die Kinder-

tageseinrichtungen in Kevelaer, Kerwenheim, Twisteden, Wetten und Winnekendonk werden die Anmeldungen für das nächste Kindergartenjahr (ab 1. August 2022) spätestens bis zum 20. Dezember in den jeweiligen Einrichtungen entgegengenommen. Eltern, die ihr Kind für später im Kindergartenjahr 2022/2023 anmelden möchten, werden gebeten, die Anmeldung ebenfalls bis zum 20. Dezember vorzunehmen. Zur Anmeldung soll ein telefonischer Termin vereinbart werden. Die Anmeldezeiten in den Einrichtungen sind zu beachten.

Wer wird Prinz im Bühnenhaus?

Lange mussten die Karnevalisten in Kevelaer auf das Feiern verzichten.

KEVELAER (RP) Der Verein zur Förderung des Rosenmontagszuges (VFR) Blau-Gold Kevelaer fiebert der Session entgegen. Die Corona-Pandemie hat für die Karnevalisten viel Verzicht bedeutet. Ihr fiel auch die für voriges Jahr angesetzte Prinzenproklamation zum Opfer. Der VFR möchte nicht, dass sich das wiederholt, und will daher mutig in die Session starten. Gleich zu Beginn der Session steht die Prinzenproklamation an, die der VFR mit viel Witz und Humor mit der Kevelaerer Bevölkerung am Freitag, 12. November, feiern möchte. „Denn wenn et

Trömmelche jeht, dann steht der VFR parat“, so klingt es bei der Proklamation mit „De Räuber“.

Bekanntlich hat die Hubertusgilde ihre Hubertuskirmes für dieses Jahr abgesagt, und so musste der VFR nach einer Alternative zum Hubertuszelt suchen. Ihm gelang es, das Bühnenhaus für die Proklamation zu buchen. Die soll pünktlich um 19.11 Uhr starten. Einlass ist ab 18 Uhr. Die Proklamation lässt sich nur mit der 2-G-Regel (geimpft oder genesen) durchführen. Ein Nachweis muss vorgelegt werden. Auch ist ein Personalausweis oder

ein Führerschein mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Auch konnte das Programm durch die Verschiebung nicht 1:1 übertragen werden. Die Absage von Frau Kühne war für den Verein ein Schock. Es wurde mit „Et Rösken“ eine gute Alternative gefunden. Bereits erworbene Eintrittskarten zur Prinzenproklamation 2020 behalten ihre Gültigkeit. Weitere Karten für 19 Euro gibt es bei Haar Studio Creativ Michael Schumacher, Egmontstraße 7, Kävelse Luj, Maasstraße 5, und Lotto Vedder, Hauptstraße 16 (bis 23. Oktober).

Neue Dozentinnen für die Nähkurse im Kreis Kleve



Andrea Girnus (v. l.), Angelika Bröckers, Ella Fibicher, Martina Herbers, Ruth Jebramek, Marion Schopmans und Susanne Corten. FOTO: FBS

GELDERLAND (RP) Nach längerer coronabedingter Unterbrechung konnten fünf Frauen endlich ihren ersehnten Abschluss als qualifizierte Dozentinnen im Nähbereich machen. Die meisten von ihnen können auch zeitnah in einer der vier Familienbildungsstätten im Kreis Kleve eine Dozentinnen-Tätigkeit aufnehmen. Wer Interesse hat, das Nähen zu lernen oder gemeinsam mit anderen zu nähen, sollte auf die Webseiten der Familienbildungsstätten schauen. Es gibt viele bewährte und nun auch fünf jüngst qualifizierte Dozentinnen. Weitere Infos: www.fbs-geldern-kevelaer.de.

Unterstützung für die Pfadfinder

RHEURDT (RP) Der Förderverein der Pfadfinder in Rheurdt lädt für den 11. November, 19.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung im Pfarrheim ein. Ohne Unterstützung und ohne finanzielle Hilfe sei die Arbeit auch bei den Pfadfindern nicht möglich, heißt es auf der Homepage des Vereins. Er habe es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, den Rheurder Pfadfindern so gut es geht zur Hand zu gehen. In dieser zweiten Sitzung des Jahres sollen alle wichtigen Anschaffungen und Planungen für das kommende Jahr getroffen werden.

Die Jugend erobert den Golfplatz

Beim Golf-Camp auf Schloss Haag in Geldern trainierten drei Mädchen und fünf Jungs unter Anleitung von Pro Björn Deja vier Tage lang von 10 bis 16 Uhr. Ein kleines Turnier auf dem Kurzplatz bildete den großen Abschluss.

VON HEINZ SPÜTZ

GELDERN Golf ist ein Sport für die feinen Herren im gesetzteren Alter. Bekleidet mit karierten Knickerbockern, einem Pullunder und der obligatorischen Schirmmütze auf dem Kopf verabreden sie sich unter dem Vorwand, Golf spielen zu wollen, um tatsächlich mit einem Lachshäppchen in der Hand über Geld und Geschäfte sprechen – so ungefähr will es das Klischee.

Doch der einst als elitär verschriene Golfsport hat längst sein Image verändert. Golfen wird jünger, bunter und weiblicher – und es ist auch nicht mehr Voraussetzung, zu den oberen Zehntausend zu gehören. Ein gutes Beispiel, um mit den alten Vorurteilen gründlich aufzuräumen, zeigten die Teilnehmer des sogenannten Golf-Camps des Golfclub Schloss Haag in Geldern. Am Abschlusstag schoben und trugen drei Mädchen und fünf Jungs, bekleidet mit Straßenschuhen in normaler Alltagskleidung, ihre Golfaschen zum Kurzplatz, um sich auf sechs Bahnen mit verkürzten Distanzen zu messen. Sieg und Niederlage standen dabei nicht an oberster Stelle, der Spaß sollte nicht zu kurz kommen.

Doch vorher wurde unter Anleitung des professionellen Golflehrers Björn Deja vier Tage lang von zehn bis 16 Uhr ein strammes Programm durchgezogen, bei dem zunächst Regelkunde und Golf-Etikette vermittelt wurde, und anschließend das lange und das kurze Spiel, also Abschlüsse, chippen, pitchten und putten geübt wurde, bis jeder den richtigen Schwung für sein Spiel gefunden hatte.

Quasi als teambildende Maßnahme saßen die Golfhoffnungen an allen Tagen gemeinsam am gedeckten Mittagstisch im Restaurant Kloibers im Schloss Haag. „Die Förderung



Die Kinder bei der Abschlussrunde auf dem Kurzplatz. Hinten links: Trainer Björn Deja, hinten rechts: Jugendwart Marcel Johnne. RP-FOTO: H. SPÜTZ

unser Nachwuchsspieler steht auf unserer Agenda ganz weit oben“, sagte Jugendwart Marcus Johnne, der erst vor wenigen Wochen in dieses Amt gewählt wurde.

„Die vier Tage haben sich für die Kinder gelohnt“, sagte Deja. „Ich habe deutlich erkennen können, dass sich jeder kontinuierlich weiterentwickelt und sein Spiel verbessert hat.“ Dass es sich dabei nicht um leere Worte handelte, wurde beim Abschlusskreis, nachdem der Nachwuchs die Schläger und ihre

Schuhsohlen gereinigt hatte, mehr als deutlich. Vier Kinder erhielten von ihrem Trainer das Kindergolfabzeichen in Bronze, das nicht mit einer Urkunde zu verwechseln ist, denn sie haben mit dieser Auszeichnung ihre Platzreife bewiesen, dürfen nun alleine auf dem Kurzplatz spielen und in Begleitung Erwachsener auf dem großen 18-Loch-Platz.

Und für zwei Teilnehmer winkte sogar das Kindergolfabzeichen in Gold. Sie dürfen ab jetzt alleine auf dem „richtigen“ Golfplatz spielen.

INFO

Jugendliche im ersten Jahr ohne Beitrag

Angebot Die Jugendabteilung des Golfclubs Schloss Haag wirbt mit kostenlosem Jugendtraining, kein Beitrag im ersten Jahr und Golf einfach ausprobieren.

Kontakt Trainer Björn Deja, info@deja-golf.de, 01725174343.

Auszeichnungen, auf die die Talente mehr als stolz sein dürfen.

„Golf ist schon lange kein elitärer Sport mehr und diese Ferienfreizeit für Kinder führen wir seit Jahren mit großem Erfolg durch“, sagt Jugendwart Marcel Johnne. „Gerade Kinder sind bei uns auf Schloss Haag immer zu unverbindlichen Schnupperkursen herzlich eingeladen und eine Mitgliedschaft bieten wir zu fairen und günstigen Konditionen inklusive verschiedener Zusatzangebote an.“

Rat beschäftigt sich mit Verkehrsgutachten für Neufeld

RHEURDT (sabi) Der Verkehr im Ortsteil Neufeld beschäftigt am Mittwoch, 27. Oktober, den Rat der Gemeinde Rheurdt. In der Vergangenheit hat es immer wieder Beschwerden der Anwohner über die Situation an der Neufelder Straße gegeben.

Zum einen verursacht durch den zunehmenden Lkw-Verkehr, zum anderen durch parkende Autos wie auch durch überhöhte Geschwindigkeit kam es zu Unfällen und gefährlichen Situationen

in dem Rheurder Ortsteil, in dem viele Familien mit kleinen Kindern wohnen. Anwohner klagten zudem über Erschütterungen an ihren Häusern durch Lkw-Verkehr.

Daher ging die Verwaltung der Sache auf den Grund und hat im Mai 2020 das Büro für Verkehrs- und Stadtplanung BVS Rödel & Pachen, Kamp-Lintfort, mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes für den Ortsteil Neufeld beauftragt. In der Sitzung des Ausschusses am 18. März hatte ein Vertreter des Bü-



Die Verkehrssituation in Neufeld soll verbessert werden. FOTO: POGO

ros bereits über den Sachstand der Arbeiten zum damaligen Zeitpunkt berichtet. Zwischenzeitlich liegt die abschließende verkehrsgutachterliche Stellungnahme vor.

Sie ist Gegenstand der nächsten Ratssitzung. Neben einer intensiveren ordnungsbehördlichen Überwachung schlägt das Gutachterbüro vor, dass zwei Fahrbahnverengungen auf der Neufelder Straße am Waldweg und im Bereich der Bushaltestellen angelegt werden sollten. Auf diese Weise wird die Bus-

haltestelle erreichbar. Zusätzlich wird eine sichere Wegeverbindung von der östlichen Straßenseite zum neu angelegten Spielplatz hergestellt. Grundsätzlich ist der für die Ortsdurchfahrt Neufeld (L 477) zuständige Straßenbaulastträger (Straßen NRW) mit der Schaffung der Fahrbahnverengungen einverstanden. Allerdings wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass diese Maßnahmen die Gemeinde Rheurdt selbst finanzieren muss. Die Verwaltung schätzt die Kosten für die Schaf-

fung der Übergänge einschließlich Planungsleistungen auf etwa 50.000 bis 60.000 Euro. Dabei würde es sich um eine freiwillige Ausgabe der Gemeinde handeln.

Laut Vorlage will der Gemeinderat die verkehrsgutachterliche Stellungnahme zur Kenntnis nehmen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2022 soll dann vom Gemeinderat entschieden werden, ob die Mittel für die Schaffung der Übergänge zur Verfügung gestellt werden.

► www.FLIE-SAN.de

DIES UND DAS

► **Sämtliche** Einrahmungen von Bildern, Janssen, Geldern, Schloßstr. 25, ☎ 0 28 31 / 56 01

Sie werden erwartet.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde.
broet-fuer-die-welt.de/wuerde
Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

RP SHOP



Exklusiv im RP Shop

SONDERPRÄGUNG ZUM NEUEN WELT-KULTURERBE NIEDERGERMANISCHER LIMES

Der Niedergermanische Limes wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und reiht sich damit ein in die Liste römischer Bauwerke, welche schon Teil dieser besonderen Liste sind. Zu der Verleihung des Welterbe-Titels erscheint eine extra Sonderprägung in Feinsilber und Feingold.

- Präsentation im edlen Lederetui mit passendem Zertifikat
- Durchmesser: 30 mm
- Gewicht: 8,5 Gramm
- Ausführung: Polierte Platte

Artikelnummer 5451494

Feinsilber **69,00 €** | Feingold **999,00 €** (zzgl. Versandkosten)

Jetzt bestellen: rp-shop.de

Bestell-Hotline: 0211 505-2255 (Mo – Fr 8 – 16 Uhr)

75 JAHRE
Wir feiern die Lesefreiheit.



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
German Doctors e.V. | Löbest. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de



In Kevelaer startet „Kultur im Priesterhaus“

KEVELAER (RP) Im historischen Speisesaal des Kevelaerer Priesterhauses startet am Mittwoch, 27. Oktober, die Reihe „Kultur im Priesterhaus“ mit der Veranstaltung „Am Abend“. Seit Wochen arbeitet ein kreatives Team an der Umsetzung eines stimmigen Konzeptes für den Auftakt der Reihe. Elmar Lehnen wird am Flügel den Bassisten und renommierten Geigenbauer Bernhard Zanders begleiten. Beide entföhren die Zuhörer in eine herbstliche Stimmung mit Liedern unter anderem von Strauss, Schubert und Schumann. Die Moderatorin und lyrische Auswahl liegt bei Pastoralreferent Bastian Rütten.

„Gemeinsam haben wir einen stimmigen Abend konzipiert“, ist sich Rütten sicher. Für den Lyrikfreund und Theologen war die Vorbereitung eine intensive Zeit. „Die Abende im Herbst sind besonders“, ist er sicher. „Für diese besondere Stimmung haben wir Musik und Literatur gesucht und gefunden.“ Einen weiteren Beitrag leistet das Team der Priesterhausküche. „Aus dem Weinkeller bieten wir zwei passende Weine an“, so Rütten.

Beginn ist um 19.30 Uhr. Letzte Karten sind im Ladenlokal von Lucia Jacobs auf dem Kapellenplatz zum Preis von 13 Euro erhältlich.



Bastian Rütten übernimmt die Moderation. ARCHIVFOTO: EVERS

Mandolinen-Blues elektrisiert Geldern

Mit „Muddy What?“ und „Black Cat Biscuit“ halfen gleich zwei Bands dem Kulturkreis Gelderland beim Neustart nach der Corona-Zwangspause. Das Publikum feierte die Musiker. Und es beachtete die Corona-Regeln.

VON MICHAEL KLATT

GELDERN Willi Teloo zog unmittelbar danach ein positives Fazit. „Wir waren sehr erfreut über die disziplinierten Besucher, die ausnahmslos die benötigten Codes oder Impfbücher bereithielten und Verständnis für die veränderten Einlassbedingungen hatten“, sagte der Vorsitzende des Kulturkreises Gelderland über den Samstagabend im „Gasoline Blues Club“. Mit einem Doppelkonzert hatte der Verein nach der Corona-Pause den Neustart gewagt. Mit Erfolg. Denn, so Teloo, mit dem Programm habe man einen Volltreffer gelandet. Die Bands „Muddy What?“ und „Black Cat Biscuit“ wurden im Souterrain des Freizeit-Centers Jansen gefeiert.

Zweimal musste das Konzert wegen Corona bereits verschoben werden. Beim dritten Anlauf endlich klappte es. Mit 150 Gästen war der Saal unter den geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften ausverkauft. Die Vorfreude war groß. Und sie wurde nicht enttäuscht.

Das lag nicht zuletzt an einer selten zu hörenden Klangkombination: Gitarre, Mandoline, Schlagzeug. Das ist die Grundkonstellation von „Muddy What?“. Das Trio aus München eröffnete den Abend mit vorwiegend eigenen Stücken. Seit 2006 spielen die Geschwister Fabian Spang (Gitarre, Gesang), Ina Spang (Mandoline, Gitarre) sowie Schlagzeuger Michael Lang zusammen. Mit seinem ganz eigenen Mix aus Blues, Funk und Balladen gewann die Band die German Blues Challenge 2021.

Was nichts daran änderte, dass die Musik wegen der Corona-Pandemie



Die Band „Muddy What?“ im „Gasoline Blues Club“ in Geldern (v. l.): Ina Spang, Michael Lang und Fabian Spang. Das Trio aus München wurde von den Zuhörern bejubelt. FOTO: KLATT

von Oktober 2020 bis Juni 2021 in den Hintergrund rücken musste. „Für diese Zeit gingen wir wieder in unsere Nebenjobs“, berichtete Ina Spang nach ihrem Gig in Geldern. Der Drummer ist von Hause aus Architekt, die Geschwister Spang waren Filmstudenten.

Doch seit Juni ist „Muddy What?“ wieder unterwegs und konnte Konzerte nachholen. Wie das in Geldern. Von Anfang an war das Publikum elektrisiert von dem besonderen Sound. Da war zum einen die Cool-

ness von Sänger und Gitarrist Fabian Spang, da war der unbeirrbar und bei seinem Solo zu höchster Virtuosität auflaufende Taktgeber Michael Lang. Im Mittelpunkt aber stand eindeutig Ina Spang. Leidenschaftlich zelebrierte sie das Spiel auf der Mandoline, besonders in den gefühlvollen Balladen wie „Shine a light“, das als Zugabe zu hören war. Großartig war die Linkshänderin auch an der Gitarre. Hier vor allem bei „Spider legs“. Mit Flanger- und Chorus-Effekten sowie ausgespro-

chen gefühlvollen Soli wühlte die Musikerin sich förmlich in das Stück hinein. Das Gelderner Publikum feierte das Trio lautstark.

Nach kurzer Pause wurde es voller auf der Bühne. Denn „Black Cat Biscuit“ sind ein Quintett. Die fünf Männer aus Belgien führten den Abend mit einem anderen Stil, aber ebenso niveauvoll weiter. Bei ihnen dominierte die eher traditionelle Blues-Richtung, angereichert mit Rockanklängen und einem kurzen Ausflug zum Country and Western.

INFO

Vielleicht in diesem Jahr noch ein Konzert

Planung Der Kulturkreis Gelderland würde gerne an den Samstagen zwischen dem 27. November und 18. Dezember 2021 ein weiteres Konzert veranstalten.

Voraussetzung Es dürfen mindestens 200 Gäste kommen.

Sänger und Gitarrist Bart Arnauts überzeuge mit sonorer Stimme, Gitarrist Raffé Claes und „Mr. Mark“ Sepanski mit der Blues-Harp lieferten sich Solo-Duelle, Schlagzeuger Jeff Gijbels trieb die Band an. Und Patrick „P. Daddy“ Inderstege beherrschte Kontra- und E-Bass gleichermaßen souverän. Auch diese Formation. durfte ohne Zugabe den Saal nicht verlassen.

„Mit dem Programm haben wir einen Volltreffer gelandet“, lautete Telooos Urteil. Für die Auswahl habe der Kulturkreis Gelderland sehr viel Lob bekommen. Vom Verein aus könnte es mit den Konzerten im „Gasoline Blues Club“ weitergehen. Doch „wir müssen jetzt nochmals Kontakt mit den zuständigen Behörden aufnehmen, damit wir mit mehr Besuchern planen können“, so Teloo. Denn bei 150 Besuchern schreibe der Verein rote Zahlen. Laut Teloo hat man das jetzt zweimal bewusst gemacht, um die Absprachen mit den Künstlern umzusetzen und um zu probieren, „ob wir organisatorisch und personell dazu in der Lage sind, Konzerte unter diesen Bedingungen zu veranstalten“. Das habe geklappt.

Der Straelener Martinsrock ist jetzt komplett

Die Gruppe „Alfred Johnson“ gewann den Bandwettbewerb und eröffnet am 6. November die Nacht in der Bofrost-Halle.

STRAELEN (RP) Beim Martinsrock in Straelen ist die Besetzung komplett. Drei Bands sind am Samstag, 6. November (Einlass ab 18 Uhr), in der Bofrost-Halle zu hören. Zu den zuvor feststehenden Formationen „Red Cups“ und „Karaoke-till-death“ kommt der Sieger des Newcomer-Band-Wettbewerbs hinzu. „Alfred Johnson“.

Die fünf Niederrheiner setzten sich mit ihrem klassischen Hardrock gegen die Konkurrenz durch und werden die Veranstaltung mit ihrer Show gegen 18.15 Uhr einleiten. Im Jahr 2018 gegründet, hat die Band schnell erste Erfolge feiern können. So haben sie bereits zwei Mal den Wochensieg im Wettbewerb „Beste Band im Westen“ ein-

gefahren und sind in diversen Newcomer-Streams vertreten. Die Songs der Gruppe zeichnen sich aus durch harte Gitarrenriffs, melodiose Soli und eingängigen Gesang. Auf der Bühne geben sie alles und nehmen sich dabei selbst nicht allzu ernst; Humor gehört genauso zum Bühnenprogramm wie eine klare Kante gegen Rechts und andere Formen von Gewalt. Auf dem Martinsrock werden sie ihren brandneuen Song „Two Sides“ erstmals vorstellen. Dieser kann bereits auf allen gängigen Streaming-Plattformen gehört werden.

Von 19.30 bis 22 Uhr gehört die Martinsrock-Bühne „Red Cups“. Mit „90s College Rock“ hat die Band ihr Programm betitelt. Sie bietet Cover-

versionen der Rockmusik aus den 90er Jahren. Mitsingen und tanzen sind angesagt.

Das gilt erst recht für den Auftritt von „Karaoke-till-death“, der von 22.30 bis 1 Uhr dauert. Ein einfaches Rezept macht die Koblenzer Profi-Rocker erfolgreich: „You sing – we play“. Das Publikum kann aus über 130 Songs auswählen, egal, ob Punk, Rock, Metal oder Alternative.

Einige Eintrittskarten für den Straelener Martinsrock 2021 sind noch zu haben, und zwar im Internet auf der Seite www.ticket-straelen.de. Zutritt in die Bofrost-Halle haben nur Geimpfte, Genesene und diejenigen, die einen aktuellen negativen PCR-Test vorweisen können.



Die Gruppe „Alfred Johnson“ spielt beim Martinsrock in Straelen. Sie setzte sich im Bandwettbewerb durch. FOTO: VERANSTALTER

Galerie „Arn!ko“: Ausstellung über „Halbes Ganzes“

STRAELEN (RP) In ihrer Atelier-Galerie „Arn!ko“ präsentiert Arnhold Koppel eine neue Ausstellung. Unter dem Titel „Halbes Ganzes“ zeigt sie gemeinsam mit Ulla Herrmann (Dortmund) und Ulrich Krämer (Essen) im Haus Mühlenstraße 10 Werke, die bei der Auseinandersetzung mit Fragen zum Thema entstanden sind. Dabei wurden Materialien und Techniken aus den Bereichen Stahlbildhauerei, Objektkunst, Keramik, Malerei und Grafik verbunden. Die Vernissage ist am Samstag, 23. Oktober, 16 Uhr, die Finissage am Sonntag, 28. November, 15 Uhr. Die Öffnungszeiten sind samstags und sonntags von 13 bis 18 Uhr sowie donnerstagsnachts nach Vereinbarung (Telefon 0176 43760622).

RP GEWINNSPIEL

Der Gutschein ist 1 Jahr lang gültig!



IDINGSHOF Hotel & Restaurant
HOFFMANN HOTEL CONSULT & BETRIEBS GMBH
Bührener Esch 1, 49565 Bramsche
info@idingshof.de, www.idingshof.de, Buchung auf reservierung.idingshof.de

URLAUBSOASE IM OSNABRÜCKER LAND

Einen genusslichen Herbst- oder Winterurlaub mit viel Raum für Abstand & Ruhe verbringt man im IDINGSHOF im Osnabrücker Land. Direkt am Hase-See in Bramsche, eingebettet in eine schöne Parkanlage, hat der anspruchsvolle Gast hier alles unter einem Dach: Sport, Wellness mit hauseigener Sauna sowie Restaurant und eine gemütliche

Bar für den gewissen Wohlfühlfaktor. Entspannung garantiert auch das Hasebad mit der angrenzenden Varus-Therme sowie Salzgrotte direkt beim Hotel. Die Nacht gibt's bereits ab 59 Euro pro Person. Buchen Sie sicher: Ohne Anzahlung und coronabedingt mit kostenloser Stornierung oder Umbuchung.

Ihr Gewinn für 2 × zwei Personen:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer
- Schlemmer-Frühstücksbuffet und Wahl-Menü oder Halbpensionsbuffet am Abend

- Fitness, Squash, Tennis, Tischtennis und Sauna kostenfrei
- Eintritt ins Hase Bad direkt nebenan

Weitere Informationen: www.idingshof.de

An welchem See liegt der IDINGSHOF?

Jetzt Mitmachen und mit etwas Glück gewinnen. Gewinn-Hotline: 01379 88 6715*

Oder SMS* mit dem Kennwort „rpreise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl)

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend. **ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS. Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen **Teilnahmeschluss: 19.10.2021, 24 Uhr!**

Stadt im Grünen

Die einstige Weberstadt Süchteln hat sich längst ein neues Image zugelegt. Für Radler, Reiter und Spaziergänger aus der Region ist der Grünzug Süchtelner Höhen ein beliebtes Ausflugsziel.

Einfach mal den ganzen Alltagsstress ausblenden. Durchatmen, zur Ruhe kommen. In Süchteln im Kreis Viersen gibt es einen Ort, an dem das besonders gut gelingt: auf den Süchtelner Höhen. Bis zu knapp 90 Meter hoch wölben sich die baumbewachsenen Hügel, über die sich ein Netz aus Waldwegen zieht. Natürlich haben Dürrephasen, Borkenkäferplagen und Stürme auch dem Wald in Süchteln in den vergangenen Jahren zugesetzt, wie den Wäldern in so vielen anderen Ortschaften – aber es wird stetig aufgeforstet. Die Süchtelner Höhen sind weiterhin ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger, Radler und Reiter aus Süchteln und dem Umland. Doch nicht nur deshalb wirbt Süchteln mit dem Slogan „Stadt im Grünen“ für sich.

Kleine und größere Grünflächen durchziehen Süchteln, etwa der Alte Tierpark, der Lunapark und der Stadtgarten. Und dann gibt es ja noch die Niers mit ihren grünen Auenlandschaften, außerdem Felder und Wiesen – alles gut überschaubar bei einer Radtour, denn Süchteln ist in das Radwegenetz des Kreises Viersen integriert. Neben „Stadt im Grünen“ hat der Ort aber noch einen anderen Beinamen, der auf dessen Historie verweist: alte Weberstadt.

Erstmals erwähnt wurde Süchteln im Jahr 1116, rund 300 Jahre später wurden dem Ort die Stadtrechte zugesagt. Im Zuge der Industrialisie-



Blick vom Lindenplatz mit Wochenmarkt in Richtung der Pfarrkirche St. Clemens. Süchtelns historischer Ortskern ist zwischen den Niersauen und den Süchtelner Höhen gelegen.

FOTO: JÖRG KNAPPE

rung entwickelte sich Süchteln zur Weberstadt – bis in die 1950er-Jahre prägte die Weberindustrie den Ort, noch heute verweist darauf der Weberbrunnen im Ortskern. Als Folge der kommunalen Neugliederung 1970 wurde Süchteln ein Teil der Kreisstadt Viersen.

Süchteln ist geprägt durch seinen historischen Stadtkern, im Zentrum liegen der Lindenplatz und die 1856 erbaute katholische Kirche St. Clemens mit ihrem Turm aus dem Jahr 1481. Rund um den Lindenplatz haben sich kleinere und größere Läden angesiedelt. Da gibt es etwa die Buchhandlung „Frau Eule“, die Weinboutique „Frau Hauptmann“, den Tierbedarfsladen „Pfotenpracht“ und neuerdings auch einen Unverpackt-Laden – den einzigen in der Stadt Viersen. Auch Cafés und Bistros befinden sich dort. Die Kultur hat ihren Platz ebenfalls im Zentrum, im Weberhaus und der Königsburg. Über Ortsgeschichte können sich Besucher im Heimatmuseum informieren.

Der Name Süchteln hat Forschern zufolge übrigens einen keltisch-germanischen Ursprung. So soll er sich aus den altgotischen Worten „Suht/Suht“ und „Heel“ zusammensetzen, was so viel und bedeutet wie „Krankheit heilen“. Irgendwie passend: Schließlich ist Süchteln heute als Standort des Krankenhauses St. Irmgardis und der LVR-Klinik Viersen mit ihrer Kinder- und Jugendpsychiatrie bekannt.

Nadine Fischer

Ein schöner Ortskern



Ortsbürgermeister Wolfgang Genenger. FOTO: KNAPPE

Was macht Süchteln für Sie aus?

WOLFGANG GENENGER Der Süchtelner Ortsteil ist geprägt mit dem Slogan der „Stadt im Grünen“. Wir sind ländlich geprägt, jedoch mit einem schönen Ortskern und vielen Treffpunkten. Die Grundversorgung ist gesichert und die kleinen unterschiedlichen Geschäfte laden zum Kauf ein. Es fehlt noch ein Drogeriemarkt, hier sind wir auf dem besten Wege.

Womit kann Süchteln als Ausflugsziel in der Region punkten?

GENENGER Süchteln wird eingerahmt von den Süchtelner Höhen und den Niersauen. Wir sind angeschlossen am Radwegenetz des Kreises und wir haben eine gut gehende Gastronomie.

Was würden Sie gerne ändern in Süchteln – und was soll auf jeden Fall so bleiben, wie es ist?

GENENGER Gerne würde ich den Durchgangsverkehr vermeiden, aber dieses Thema ist nicht klein zu kriegen. Die obere Hochstraße sollte heller werden, aber das kulturelle Leben mit den vielen Vereinen und Veranstaltungen sollte beibehalten werden.



Irmgardiskapelle Im September pilgern immer besonders viele Gläubige aus der Region zum Heiligenberg. Dort, auf den Süchtelner Höhen, steht die Irmgardiskapelle. Zu Ehren der Schutzpatronin Irmgardis, die im September 1085 starb, wurde sie 1664 errichtet. Irmgardis soll eine Grafentochter gewesen sein, die irgendwann allem Weltlichen entsagte und sich in den Wald zurückzog. FOTO: FISCHER



Wildgehege Im städtischen Wildgehege auf den Süchtelner Höhen leben Damwild, Esel, Kammerunschafe und Wildschweine. Besucher können täglich von 10 bis 19 Uhr ins Gelände, im Winterhalbjahr wird das Wildgehege bereits zum Sonnenuntergang geschlossen. Der Zugang ist kostenlos. Der Besuch lässt sich gut mit einem Spaziergang auf den Süchtelner Höhen verbinden. FOTO: SIEMES



Königsburg Die Königsburg ist mal Kino, mal Café, dann wieder Schauplatz für Konzerte oder andere Kulturveranstaltungen. Ein gemeinnütziger Verein setzt sich seit einigen Jahren dafür ein, das mitten im Ort gelegene Baudenkmal immer weiter zu restaurieren. Zur Königsburg gehören das dem Lindenplatz zugewandte Vorderhaus, ein Anbau zum Innenhof und ein Jugendstil-Saal. FOTO: KNAPPE



Niers Auf der Niers paddeln, am Ufer entlang laufen, dem Vogelgezwitscher lauschen oder einfach nur die Natur genießen: Die Niersauen sind ein beliebtes Ziel für Hobby-Wassersportler, Spaziergänger und Radfahrer. In Süchteln können Kanu-Touren gebucht werden, gepaddelt wird dann unter anderem über ein frisch renaturiertes Teilstück der Niers im Naturschutzgebiet Fritzbruch. FOTO: BUSCH

ZAHLN UND FAKTEN

Einwohner Süchteln ist hinter Alt-Viersen und Dülken der drittgrößte von insgesamt vier Stadtteilen der Stadt Viersen. Die Gesamtstadt hat insgesamt rund 77.500 Einwohner, davon leben rund 16.000 in Süchteln. Seit der kommunalen Neugliederung 1970 ist Süchteln nicht mehr eigenständig.

Ortsteile Süchteln ist gegliedert in die Ortsteile Süchteln, Clörath, Sittard, Dornbusch, Vorst, Hagen und Hagenbroich.

Schulen Zwei Grundschulen, zwei Förderschulen, eine Realschule, eine Hauptschule.



Kirchen Katholische Kirchen St. Clemens und St. Franziskus, Irmgardiskapelle, eine evangelische Kirche.

Gesundheitswesen In Süchteln befindet sich das Krankenhaus St. Irmgardis, außerdem

hat der Landschaftsverband Rheinland (LVR) dort einen Standort: mit der LVR-Klinik Viersen und der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

Politik Ortsbürgermeister des Stadtbezirks Süchteln ist Wolfgang Genenger (CDU), stellvertretender Ortsbürgermeister ist Julian Hanisch (Bündnis 90/Die Grünen).

Naherholung Der Ort liegt zwischen zwei regional bedeutenden Grünzügen: den Niersauen entlang der Niers und den bis zu 86 Meter hohen Süchtelner Höhen.

Absolut zukunftsfit!

Neue OP-Säle für das Kompetenzzentrum

„Das“ Kompetenzzentrum in der Region, die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, reagiert auf den hohen Patientenzuspruch und erweitert deshalb die Kapazitäten.

Süchteln. „Wir sind absolut zukunftsfit“, sagt Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor. Um allen Patientinnen und Patienten ein zügiges Behandlungsangebot machen zu können, werden nun zwei neue OP-Säle gebaut. Die Vorbereitungen laufen, in Betrieb gehen sollen sie dann im Frühjahr kommenden Jahres.

Terminvereinbarungen in unserer Ambulanz: Telefon 02162/ 96 6213

Auch hier kommt modernste Technik zum Einsatz. Das ist zwar im Moment ein großes Thema – es ist aber nicht etwas ganz Neues. „Seit gut 15 Jahren ist der standardmäßige Einsatz der Computernavigation in unserer Klinik etabliert“, sagt Neßler. So wird bspw. kein künstliches Kniegelenk ohne Computernavigation eingebaut. Hüftprothesen werden minimalinvasiv implantiert. Seit einigen Jahren wird zur Optimierung der Patientenversorgung in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen mit dem Fast-Track-

Verfahren gearbeitet. Das bedeutet vor allen Dingen, dass die Patientinnen und Patienten in der Kürze der Zeit – ein stationärer Aufenthalt dauert oft nur noch fünf bis sieben Tage – durch die individuell angepassten Maßnahmen so fit gemacht werden, wie sie vielleicht früher erst nach zwei Wochen waren.

INFO: Pro Jahr werden rund 1.500 künstliche Gelenke eingebaut – vornehmlich Hüft- und Kniegelenke, aber auch Schulterprothesen.



100 Jahre LVR-Klinik für Orthopädie Viersen: Traditionell innovativ

100 Jahre



Modernste Computernavigation als Standardtechnik im OP, minimalinvasive Zugänge und Fast-Track-Verfahren, damit Sie schnell und sicher im Alltag zurecht kommen:

Seit vielen Jahren etablierter Standard bei uns!

orthopaedie-viersen.lvr.de
Horionstraße 2, 41749 Viersen



LVR-Klinikverbund **LVR**
Qualität für Menschen

VC Eintracht Geldern erwischt Fehlstart

Volleyball-Regionalliga der Frauen: Die junge Mannschaft um Trainer Eung-Zoll Chung ist beim Titelaspiranten VV Humann Essen chancenlos und verliert mit 0:3. Kapitänin Nicole Gey ist frühestens im neuen Jahr wieder dabei.

VON VOLKER HIMMELBERG

GELDERN Zum Saisonauftakt in der Volleyball-Regionalliga der Frauen ist genau das eingetreten, was Trainer Eung-Zoll Chung schon im Vorfeld befürchtet hatte. Die junge Mannschaft des VC Eintracht Geldern war angesichts der personellen Engpässe beim VV Humann Essen überfordert und kassierte eine 0:3 (12:25, 17:25, 22:25)-Niederlage. Die einseitige Partie dauerte gerade einmal 75 Minuten – die Gast-

„Essen war der erwartet starke Gegner, der uns keine Chance gelassen hat“
Eung-Zoll Chung
Trainer VC Eintracht

geberinnen, die sich in jedem Fall einen der ersten drei Plätze für die Aufstiegsrunde sichern möchten, machten im wahrsten Sinne des Wortes kurzen Prozess.

„Man muss das gar nicht beschönigen. Wir haben überhaupt keinen Zugriff auf das Spiel bekommen. Essen war der erwartet starke Gegner, der uns von Anfang an keine Chance gelassen hat“, sagte Chung. In den ersten beiden Sätzen diktierte der VV Humann, der bereits am Abend zuvor einen 3:1-Erfolg beim SC 99 Düsseldorf gefeiert hatte, das Geschehen geradezu nach Belieben. Erst im dritten Satz mischte die Eintracht über weite Strecken mit und lag am Ende sogar mit 21:20 in Führung.

„Das lag allerdings in erster Linie daran, dass der Gegner einen Gang zurückgeschaltet hat. Das ist bei einer 2:0-Führung ganz normal, weil Volleyball nun einmal von höchster Anspannung und Konzentration lebt. Uns fehlte in der Situation noch die nötige Erfahrung, um den Satz



Anja Schoofs (im Angriff) gehörte zu den wenigen erfahrenen Spielerinnen, die der VC Eintracht Geldern in Essen aufs Parkett schicken konnte.

ARCHIVFOTO: EVERS

für uns zu entscheiden“, so Chung. Der erfahrene Coach ging allerdings anschließend mit seiner Mannschaft nicht allzu hart ins Gericht. Denn viele Spielerinnen, denen die Zukunft gehört, mussten wegen der vielen Ausfälle gleich einmal Verantwortung übernehmen. Die 19-jährige Zuspieldlerin Alexandra Otto vertrat Alina Verheyen, die angeschlagen auf der Bank saß. Auch Neuzugang Maxima Schröder, die nach ihrer Zeit auf dem Volleyball-Internat in Schwerin eine längere Pause eingelegt hatte, die 16-jährige Fabienne Schuldt und Katharina Haag, Neuzugang vom Verbandsli-

gisten Verberger TV, wurden im Duell mit dem Aufstiegs-kandidaten ins kalte Wasser geworfen.

„Sie haben ihre Sache auch gut gemacht. Man darf von den jungen Spielerinnen natürlich keine Wunderdinge erwarten und muss Geduld haben“, sagte Chung. Auf der Bank saßen neben Alina Verheyen noch zwei weitere erfahrene Leistungsträgerinnen, mit denen sich das Auftaktspiel höchstwahrscheinlich nicht zu einer solch einseitigen Angelegenheit entwickelt hätte. Kapitänin Nicole Gey wird ihrer Mannschaft noch lange fehlen. Sie kann wegen einer schweren Kniever-

letzung (Meniskusriß und Kreuzbandanriß) frühestens im neuen Jahr wieder mitwirken.

Außerdem fehlte Katrin Baumann, die sich bei einem Vorbereitungsturnier in Herten eine Daumenverletzung zugezogen hatte. „Wir wollten bei ihr kein unnötiges Risiko eingehen. Katrin hätte zwar mit einem Tapeverband spielen können. Doch wenn die Verletzung wieder aufgebrochen wäre, hätte eventuell eine mehrwöchige Pause gedroht“, erklärte Chung.

Ab sofort bereitet sich die Eintracht auf das nächste Spiel vor, das am Sonntag, 31. Oktober, beim SC

99 Düsseldorf auf dem Programm steht. Dort sind dann voraussichtlich wieder Alina Verheyen und Katrin Baumann mit von der Partie. „Das ist bereits ein sehr wichtiges Spiel, das wir unbedingt gewinnen wollen. Denn im Falle einer Niederlage ist der Zug in Richtung Aufstiegsrunde für uns eventuell schon abgefahren. Dann müssen wir uns mit dem Thema Klassenerhalt beschäftigen“, sagte der Eintracht-Coach.

VC Eintracht Geldern: Schoofs, Haag, Schröder, Djurdjevic, Otto, Mülders, Kallweit, Schuldt, Patzke.

SV Walbeck begrüßt 77 Kinder zum großen Tischtennis-Aktionstag

Die Organisatoren hatten in der Walbecker Turnhalle und auf dem Schulhof 17 Stationen vorbereitet, an denen Geschicklichkeit und Ballgefühl gefragt waren.

GELDERN (RP) Das hat sich für alle Beteiligten gelohnt. Die Tischtennis-Abteilung des SV Walbeck hatte nach langer Corona-Pause dem Nachwuchs etwas bieten wollen und einen großen Aktionstag auf die Beine gestellt. Und die Kinder ließen sich nicht zweimal bitten. Insgesamt 77 Mädchen und Jungen waren in der Walbecker Turnhalle und auf dem Gelände der St.-Luzia-Grundschule begeistert bei der Sache.

„Uns liegt schon seit vielen Jahren die Jugendarbeit am Herzen. Wir wollten wieder einmal auf uns aufmerksam machen und sind bei den Vorbereitungen auf die Bewegungskampagne der Deutschen Sportjugend gestoßen. Mit einer solchen Resonanz auf unsere Veranstaltung hatten wir aber im Vorfeld über-



Die Bälle hatten nicht nur Tischtennis-Format.

FOTO: HEINZ LEUKEN

haupt nicht gerechnet“, sagte Abteilungsleiter Heinz Leuken. Die Organisatoren hatten ganze Arbeit geleistet, damit erst gar keine Längeweile aufkommen konnte. An insgesamt 17 Stationen waren die Kinder in Sachen Koordination, Konzentration, Geschicklichkeit und Ballgefühl gefordert und hatten jede Menge Spaß dabei.

Unter anderem galt es, einen Ball auf dem Schläger zu jonglieren und dabei auch noch einen Parcours zu absolvieren. Auch ein Tischtennis-Roboter und das Torward-Werfen sorgten für Begeisterung. Jedes Kind nahm zum Schluss an einer Verlosung teil und wurde zur Belohnung für seinen Einsatz mit einer Erinnerungs-Medaille und kleinen Sachpreisen ausgezeichnet.

SV Walbeck richtet Blick nach unten, Viktoria im gesicherten Mittelfeld

Fußball-Niederrheinliga der Frauen: Die Mannschaft vom Walbecker Bergsteg zollt den personellen Problemen Tribut. Viktoria Winnekendonk feiert fünften Saisonsieg.

GELDERLAND (ksch) Das nennt man Sprung ins kalte Wasser. Vanessa Finger, Innenverteidigerin des Fußball-Niederrheinligisten **SV Walbeck**, absolvierte am vergangenen Freitag ihr erstes Torwart-Training. Und schon am Sonntag rückte sie im Auswärtsspiel beim CFR Links in Düsseldorf in der Abwehr noch eine Position nach hinten und stand plötzlich zwischen den Pfosten. Sie machte ihre Sache ausgezeichnet. Beim Tor des Tages, das bereits nach zehn Minuten die 0:1 (0:1)-Niederlage besiegelte, war Vanessa Finger machtlos.

Angesichts der personellen Notlage, die zurzeit am Bergsteg herrscht, ist es immerhin hilfreich, dass sich der SV Walbeck bereits ein Polster von sieben Punkten auf die Ab-

stiegsplätze erarbeitet hat. Denn Erfolgserlebnisse sind in nächster Zeit nicht unbedingt zu erwarten. In den kommenden drei Spielen treffen die Grün-Weißen auf jene Mannschaften, die in der aktuellen Tabelle die Plätze eins bis drei belegen.

Beim Cfr Links hatten die Gäste nach der Pause einige Chancen zum Ausgleich, doch scheiterten die Spielerinnen gleich mehrfach an der Düsseldorfer Torhüterin. „Die Mannschaft ist intakt und hat trotz der großen Probleme, die wir zurzeit haben Moral gezeigt“, sagte Trainer Dieter Blomm.

Nach dem 4:2 (3:0)-Heimerfolg gegen HSV Langenfeld hat **Viktoria Winnekendonk** bereits 15 Punkte auf dem Konto und sich im gesicherten Mittelfeld der Tabelle etabliert.

TTC Geldern noch ohne Punktgewinn

GELDERN (RP) Der TTC Geldern-Veert muss in der neuen Saison der Tischtennis-Verbandsliga der Frauen weiterhin auf das erste Erfolgserlebnis warten. Im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Spvgg. Meiderich zog sich die Mannschaft zwar achtbar aus der Affäre, hatte aber am Ende mit 3:8 das Nachsehen. Katrin Trosky (2) und Sandra Ehren holten die Punkte für die Gastgeberinnen, die nach der dritten Niederlage im dritten Anlauf den vorletzten Platz belegen. Am Samstag, 30. Oktober, empfängt die Mannschaft den Tabellensechsten EtuS Wedau – dann soll nach Möglichkeit der Knoten platzen.

Für die Gelderner Männer-Mannschaft, die mit 5:3-Punkten Platz vier in der Bezirksklasse belegt, geht's ebenfalls am 30. Oktober weiter. Dann kommt der ungeschlagene Tabellenzweite Einigkeit Vorst II.

Borussia-Fans mit neuer Führung

KLEVE (RP) Einen Wechsel an der Spitze gab es beim Fanclub Kleve des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Die Gründungsmitglieder Stefan Looschelders und Dirk Schumacher kandidierten bei der Jahreshauptversammlung nicht mehr. Dr. Frank Quartier ist nun Vorsitzender des Vereins, Thomas Gervens sein Stellvertreter. Zudem wurden Geschäftsführerin Nicole-Lilli Burschinski und Kassierer Norbert Lamers sowie die Beisitzer Marion Lörcks, Jörg Elsing, Jacqueline Fink, Christian Fuss und Manuela Baumann gewählt. Der Fan-Club besteht seit 29 Jahren und hat mehr als 200 Mitglieder.

SPORT HEUTE

FUSSBALL

Kreispolkal Kleve/Geldern, zweite Runde: SV Sevelen - SV Union Wetten (20 Uhr).

Schwarze Serie: RSV Praest wartet seit 593 Tagen auf einen Sieg

Fußball-Landesliga: Der Ligarivale des TSV Wachtendonk-Wankum hat sich mit dem Abstieg abgefunden. Der Verein plant für die Bezirksliga-Saison.

VON MICHAEL RYBERG

EMMERICH An den 5. März 2020 dürfen sich einige Spieler, die für den Fußball-Landesligisten RSV Praest auflaufen, noch gut erinnern. Das damalige 5:0 im Emmericher Bezirksliga-Derby gegen den SV Vraselt nach Treffern von Alpay Erdem (2), Danny Stein (2) und Rene Groes war nicht nur das letzte Spiel der Gelb-Schwarzen, bevor die Corona-Pandemie die Sportwelt ausbrems-te. Es war auch der letzte Sieg in einem Punktspiel für den RSV. Seit nunmehr 593 Tagen wartet Trainer

Roland Kock mit seinem Team auf einen Erfolg.

Die Bilanz nach dem Landesliga-Aufstieg liest sich wie ein Motivationskiller: null Siege, ein Unentschieden, 16 Niederlagen – zuletzt ein 1:4 in Amern am Sonntag. Und nun werden mit Tabellenführer SV Sonsbeck (Sonntag, 15 Uhr) und dem Dritten Fichte Lintfort (31. Oktober, 15 Uhr) auch noch zwei Top-Teams der Liga am Brilackweg vorstellig.

„Das sind richtige Kaliber. Aber wer ist kein Kaliber für uns in der Liga?“ sagt Coach Kock. Seit der Saison 2003/04 ist der heute 54-Jähri-

ge beim RSV nun Trainer, hat den kleinen Klub aus der Kreisliga B bis in die Landesliga geführt. Eine mehr als respektable Leistung. Und dies ohne das bisweilen nötige Kleingeld, die gute Amateurfußballer nun einmal kosten. „In 14 Jahren Bezirksliga haben wir nur einmal schlechter als Platz neun abgeschnitten“, sagt Kock.

Die sportliche Dürre in dieser Saison war erwartbar. Trotzdem schmerzt die Niederlagenserie. „Spaß macht es nicht. Natürlich haben wir zu viele Ausfälle, die wir nicht kompensieren können. Al-

len war auch klar, dass wir im Sommer wohl zwei oder drei gute Spieler mehr hätten holen müssen. Das war aber nicht drin“, sagt Kock. „Deshalb wusste ich auch, auf was ich mich einlasse.“ An eine Flucht aus dem Amt hat Kock, der immerhin auch als Sportlicher Leiter beim RSV eine Menge bewegt, nie gedacht. „So bin ich nicht gestrickt. Ich sehe es als meine Pflicht an, positiv voranzugehen – auch außerhalb des Platzes.“

Das tut Roland Kock auch schon gemeinsam mit dem Vorsitzenden Michael Kühn mit Blick auf die Spielzeit 2022/23, in der es für den

RSV mit großer Wahrscheinlichkeit in der Bezirksliga weitergehen wird. Aus der Mannschaft gibt es erste Signale, im Falle eines Abstiegs dem Verein die Treue zu halten. „Dann stellen wir die Uhren wieder auf Null“, so Roland Kock.

Neuzugänge in der Winterpause sind deshalb nicht das Hauptthema. Kock: „Würden uns da noch zwei oder drei neue Spieler helfen?“ Und beantwortet die Frage so schon fast selbst. Er baut eher darauf, ab Anfang März für die restlichen Partien einen größeren Kader aus den etablierten Praestern zu haben.

Bis zur angesprochenen Position Null im Sommer gilt es, das Team für noch 17 schwere Landesliga-Aufgaben zu motivieren. Das fällt allein deshalb nicht leicht, weil die Mannschaft immer wieder von personellen Rückschlägen gebeutelt wird. Sonntag in Amern zog sich Torhüter Dennis Döring eine Bänderdehnung im Fußgelenk zu. Niklas Beier wird Sonntag gegen Sonsbeck seinen dritten Saisoneinsatz zwischen den Pfosten haben. Weil Daniel Vollmer (Leistenprobleme) ausfällt, muss Torwart-Trainer Christoph Lege-länd als Ersatzkeeper auf die Bank.

D2 Sport lokal

FUSSBALL

Oberliga Niederrhein

SSVg Velbert - SW Essen	5:2
Union Nettetal - 1. FC Mönchengladbach	3:0
1. FC Kleve - Turu Düsseldorf	2:1
Cronenberger SC - FSV Duisburg	2:1
SF Baumberg - Ratingen 04/19	2:4
TSV Meerbusch - Teutonia St. Tönis	2:1
TV Jahn Hiesfeld - SC Velbert	2:1
TVD Velbert - SpVgg Sterkrade-Nord	4:1
1. FC Bocholt - FC Essen-Kray	3:0
SC Düsseldorf-West - 1. FC Monheim	1:4

1. (1.) SSVg Velbert	8 6 2 0 21: 8 20
2. (4.) 1. FC Bocholt	8 5 3 0 30: 7 18
3. (6.) 1. FC Kleve	9 5 3 1 15:11 18
4. (7.) Ratingen 04/19	9 5 2 2 24:12 17
5. (8.) 1. FC Monheim	9 5 2 2 18: 8 17
6. (2.) Turu Düsseldorf	9 5 2 2 17:12 17
7. (3.) VfB 03 Hilden	7 5 1 1 16: 7 16
8. (9.) TVD Velbert	8 5 1 2 15:10 16
9. (5.) SpVg Schonnebeck	8 4 3 1 21:11 15
10. (13.) TSV Meerbusch	8 4 0 4 15:16 12
11. (10.) SW Essen	8 4 0 4 13:17 12
12. (11.) SF Niederwenigern	8 3 3 2 14:19 12
13. (12.) SC Velbert	8 3 2 3 16:11 11
14. (19.) Union Nettetal	9 3 0 6 14:16 9
15. (20.) TV Jahn Hiesfeld	9 2 2 5 13:14 8
16. (15.) Teutonia St. Tönis	9 2 2 5 14:19 8
17. (14.) FC Essen-Kray	8 2 2 4 15:22 8
18. (16.) SC Düsseldorf-West	9 2 2 5 12:21 8
19. (22.) Cronenberger SC	9 2 2 5 10:24 8
20. (17.) 1. FC Mönchengladbach	8 2 1 5 10:26 7
21. (18.) SF Baumberg	7 2 0 5 13:18 6
22. (21.) FSV Duisburg	8 1 2 5 10:14 5
23. (23.) SpVgg Sterkrade-Nord	9 0 1 8 10:31 1

Landesliga Niederrhein Gruppe 2

VSF Amern - RSV Praest	4:1
PSV Wesel - TSV Meerbusch II	1:0
VfL Rhede - VfR Fischeln	0:2
SV Sonsbeck - BW Dingden	1:2
SGE Bedburg-Hau - VfL Tönisberg	2:1
SV Scherpenberg - TuS Fichte Lintfort	2:2
TSV Wachtendonk-Wankum - SV HönnepeI-Niedermörmter	2:2

1. (1.) SV Sonsbeck	9 7 0 2 20: 8 21
2. (3.) BW Dingden	9 5 3 1 19:10 18
3. (2.) TuS Fichte Lintfort	9 4 4 1 24:13 16
4. (4.) PSV Wesel	9 5 1 3 20:10 16
5. (6.) VSF Amern	9 5 1 3 18:17 16
6. (8.) SGE Bedburg-Hau	9 4 3 2 18:16 15
7. (5.) SV Scherpenberg	9 4 2 3 21:12 14
8. (7.) TSV Wachtendonk-Wankum	8 3 4 1 11: 7 13
9. (10.) VR Fischeln	8 3 3 2 10: 9 12
10. (9.) SV Meerbusch II	9 3 2 4 11:13 11
11. (12.) SV Hönnepel-Niedermörmter	9 2 2 5 12:20 8
12. (11.) VfL Tönisberg	9 2 1 6 17:21 7
13. (13.) VfL Rhede	9 2 0 7 12:21 6
14. (14.) RSV Praest	9 0 0 9 5:41 0

Bezirksliga Gruppe 4

SSV Greifath - SC Schiefbahn	5:0
SC Victoria Memnath - SV Straelen II	3:0
TDfV Viersen - SC Hardt	0:5
SV Lürrip - SV Vorst	2:5
DJK VfL Willich - SC Waldniel	0:1
TuRa Brüggen - Fortuna Diklraht	6:3

1. (1.) SC Victoria Memnath	8 8 0 0 35: 5 24
2. (2.) TuRa Brügg	8 5 2 1 24:16 17
3. (3.) SSV Greifath	7 5 1 1 23:10 16
4. (4.) SV Vorst	8 5 0 3 29:23 15
5. (5.) SV Lürrip	8 4 0 4 20:21 12
6. (6.) Fortuna Diklraht	7 3 2 2 19:11 11
7. (7.) SpVg Odenkirchen	8 3 2 3 20:22 11
8. (8.) DJK VfL Willich	8 3 1 4 14:15 10
9. (12.) SC Waldniel	8 2 3 3 9:11 9
10. (9.) SV Straelen II	7 2 2 3 16:14 8
11. (11.) Sportfreunde Neuwerk	7 2 1 4 8:15 7
12. (10.) SC Schiefbahn	9 1 4 4 13:25 7
13. (14.) SC Hardt	9 1 2 6 8:21 5
14. (13.) TDfV Viersen	8 0 2 6 5:26 2

Bezirksliga Gruppe 5

SF Broekhuysen - SV Schwafheim	4:0
TSV Weeze - Uedemer SV	1:3
SV Walbeck - SV Rindern	1:5
VfL Repelen - SV Borussia Veen	2:2
TuS Xanten - SV Budberg	0:2
GSV Moers - 1. FC Kleve 63/03 2	0:1
DJK Twisteden - SV Viktoria Goch	1:2

1. (2.) SV Budberg	9 5 4 0 31: 8 19
2. (3.) SF Broekhuysen	8 5 2 1 27: 8 17
3. (1.) FC Aldekerk	8 5 2 1 16: 9 17
4. (5.) SV Viktoria Goch	8 5 1 2 17: 9 16
5. (4.) GSV Moers	8 4 2 2 15:14 14
6. (7.) SV Rindern	8 3 4 1 14: 7 13
7. (10.) 1. FC Kleve 63/03 2	8 3 2 3 12:13 11
8. (6.) TuS Xanten	7 3 1 3 19:15 10
9. (8.) DJK Twisteden	9 2 3 4 16:17 9
10. (11.) VfL Repelen	9 2 3 4 11:15 9
11. (9.) TSV Weeze	8 3 0 5 7:18 9
12. (15.) Uedemer SV	8 2 1 5 16:21 7
13. (12.) SV Schwafheim	9 2 1 6 11:18 7
14. (14.) SV Borussia Veen	8 2 1 5 10:23 6
15. (13.) SV Walbeck	9 1 3 5 11:25 6

Bezirksliga Gruppe 6

DJK Stenern - SV 08/29 Friedrichsfeld	2:1
Olympia Bocholt - 1. FC Bocholt II	3:2
SV Fortuna Millingen - SV Sonsbeck II	1:0
TuB Bocholt - SV Genc Osman II	4:0
SV Biemenhorst - Hamminkelnr SV	1:2
SV Vrasseht - DJK SF Lowick	4:1
VfB Homberg II - SC 26 Bocholt	2:4

1. (1.) TuB Bocholt	9 7 1 1 31: 7 22
2. (2.) SV Biemenhorst	8 7 1 0 21: 5 22
3. (4.) DJK SF Lowick	8 5 3 0 28: 8 18
4. (6.) SC 26 Bocholt	8 5 1 2 25:10 16
5. (3.) Hamminkelnr SV	9 5 1 3 23:14 16
6. (7.) Olympia Bocholt	7 5 1 1 15:11 14
7. (5.) SV 08/29 Friedrichsfeld	8 4 2 2 25:16 14
8. (9.) DJK Stenern	9 3 1 5 12:18 10
9. (8.) SV Vrasseht	9 2 1 6 12:19 7
10. (10.) 1. FC Bocholt II	8 2 1 5 9:26 7
11. (11.) SV Sonsbeck II	9 2 1 6 10:29 7
12. (12.) VfB Homberg II	8 1 3 4 15:23 6
13. (13.) SV Genc Osman II	8 2 0 6 16:39 6
14. (15.) SV Fortuna Millingen	8 1 2 5 8:15 5
15. (14.) SV Haldern	8 0 3 5 4:14 3

Kreisliga A Kleve/Geldern Gruppe 1

SV Nütterden - SG Kessel/Ho.-Ha.	1:1
TuS 07 Kranenburg - Alemannia Pfalzdorf	1:5
BV Sturm Wissel - TSV Weeze II	1:0
SG Keeken/Schanz - SV Donsbrüggen	5:0
Kevelaerer SV - SV Grieth	2:0

1. (1.) Alemannia Pfalzdorf	9 6 2 1 25: 8 20
2. (2.) Kevelaerer SV	9 6 1 2 20: 5 19
3. (3.) SV Nütterden	9 4 4 1 19:11 16
4. (5.) BV Sturm Wissel	9 5 1 3 17:15 16
5. (4.) TSV Weeze II	9 4 1 4 13:12 13
6. (6.) SG Kessel/Ho.-Ha.	9 3 3 3 17:11 12
7. (10.) SG Keeken/Schanz	9 2 2 5 17:24 8
8. (7.) SV Grieth	9 2 2 5 10:20 8
9. (8.) TuS 07 Kranenburg	9 2 1 6 11:25 7
10. (9.) SV Donsbrüggen	9 2 1 6 6:24 7

Kreisliga A Kleve/Geldern Gruppe 2

SV Veert - SV Union Wetten	4:2
Arminia Kapellen-Hamb - SV Herongen	2:2
SV Sevelen - Grün-Weiß Verrum	3:0
SC Auwel-Holt - SF Broekhuysen II	2:3

1. (1.) SV Sevelen	9 8 1 0 31: 6 25
2. (2.) Grün-Weiß Verrum	9 7 0 2 33:12 21
3. (3.) SC Auwel-Holt	9 6 0 3 19:17 18
4. (4.) TSV Nieukerk	9 4 2 3 37:21 14
5. (6.) SF Broekhuysen II	9 4 2 3 21:26 14
6. (5.) SV Union Wetten	9 4 1 4 25:25 13
7. (7.) SV Veert	9 4 0 5 13:18 12
8. (8.) Arminia Kapellen-Hamb	9 1 2 6 9:19 5
9. (9.) GSV Geldern	9 1 1 7 9:41 4
10. (10.) SV Herongen	9 0 3 6 11:23 3



FOTO: IMAGO

Kreisliga A Rees/Bocholt Hinrunde

SV Krechting - SV Ringenberg	5:1
PSV Wesel II - SV 08/29 Friedrichsfeld II	3:1
SV Bislich - Borussia Bocholt	3:0
TuB Mussum II - SV Rees	1:2
SV Brünen - DJK Barlo	2:0
Westfalia Anholt - TuB Bocholt II	6:1

1. (1.) SV Brünen	8 7 1 0 44: 8 22
2. (2.) SV Spellen	8 5 1 1 31: 7 19
3. (4.) PSV Wesel II	8 6 1 1 25:10 19
4. (3.) TuB Mussum	7 6 0 1 23:11 18
5. (5.) Westfalia Anholt	8 5 2 1 22:10 17
6. (6.) GSV Suderwick	7 4 2 1 13: 6 14
7. (7.) DJK Barlo	8 4 0 4 24:12 12
8. (10.) SV Krechting	8 4 0 4 18:19 12
9. (12.) SV Rees	8 4 0 4 10:29 12
10. (8.) DJK SF Lowick II	5 3 1 1 11: 7 10
11. (9.) SV 08/29 Friedrichsfeld II	9 3 0 6 15:20 9
12. (11.) BW Wertherbruch	9 3 0 6 14:21 9
13. (13.) SV Ringenberg	8 2 1 5 10:19 7
14. (14.) TuB Mussum II	7 2 0 5 8:17 6
15. (17.) SV Bislich	7 2 0 5 13:23 6
16. (15.) DJK SF Lowick III	9 2 0 7 12:31 6
17. (16.) TuB Bocholt II	8 1 1 6 14:27 4
18. (18.) Borussia Bocholt	8 1 0 7 10:40 3

Kreisliga B Kleve/Geldern Gruppe 1

BV DJK Kellen II - SSV Reichswalde	3:1
SV Rindern II - SGE Bedburg-Hau II	1:3
Viktoria Goch II - Alemannia Pfalzdorf II	2:0
SV Siegfried Materborn - SGE Bedburg-Hau III	5:2
BV DJK Kellen - SV Schottheide-Frasselt	3:5
SV Bedburg-Hau - SuS Kalkar	1:0
DJK Appeldorn - SV Rheinwacht Erfgen	0:3

1. (1.) SV Siegfried Materborn	9 7 1 1 42:12 22
2. (2.) SGE Bedburg-Hau II	8 7 1 0 31: 9 22
3. (3.) DJK Appeldorn	9 5 2 2 25: 9 17
4. (4.) SV Schottheide-Frasselt	9 5 1 3 36:32 16
5. (6.) Viktoria Goch II	8 5 0 3 25:16 15
6. (8.) SuS Kalkar	8 4 0 2 18:10 14
7. (5.) SV Rindern II	9 4 1 4 16:16 13
8. (11.) BV DJK Kellen II	8 3 3 2 11:12 18
9. (7.) Alemannia Pfalzdorf II	8 3 2 3 21:14 11
10. (9.) 1. FC Kleve III	8 3 2 3 19:21 11
11. (10.) BV DJK Kellen	8 2 3 3 16:15 9
12. (14.) SV Rheinwacht Erfgen	9 1 12 6 6:30 5
13. (12.) SGE Bedburg-Hau III	7 1 5 5 15:28 4
14. (13.) SV Bedburg-Hau	8 1 1 6 9:21 4
15. (15.) SSV Reichswalde	8 0 0 8 8:35 0

Kreisliga B Kleve/Geldern Gruppe 2

Viktoria Winnenkendonk - SC Auwel-Holt II	5:0
TSV Wachtendonk-Wankum II - SV Walbeck	6:2
TSV Nieukerk II - SV 19 Sevelen II	0:4
Kevelaerer SV II - FC Aldekerk II	0:2
DJK Labbeck/Ued. - DJK Twisteden II	0:2
Union Kervenheim - SV Issum	3:2
FC Concordia Goch - Grün-Weiß Verrum II	1:0

1. (1.) Viktoria Winnenkendonk	8 7 1 0 22: 4 22
2. (2.) FC Aldekerk II	9 6 2 1 23: 8 20
3. (3.) TSV Wachtendonk-Wankum II	8 6 1 1 29:11 19
4. (5.) SV 19 Sevelen II	9 5 1 3 21:12 16
5. (4.) Kevelaerer SV II	8 4 1 3 19:11 13
6. (6.) TSV Nieukerk II	9 4 1 4 20:29 13
7. (7.) DJK Labbeck/Ued.	8 4 0 4 23:15 12
8. (8.) SV Veert II	8 3 3 2 13: 8 12
9. (9.) Grün-Weiß Verrum II	8 3 1 4 11:11 10
10. (11.) DJK Twisteden II	8 2 3 3 13:14 9
11. (13.) FC Concordia Goch	7 2 2 3 14:18 8
12. (10.) SV Issum	7 1 3 3 11:13 6
13. (12.) SC Auwel-Holt II	8 2 0 6 6:28 6
14. (11.) Union Kervenheim	7 1 1 5 8:27 4
15. (15.) SV Walbeck	8 0 0 8 9:31 0

Kreisliga B Rees/Bocholt Gruppe 1

Westfalia Anholt II - Eintracht Emmerich	3:2
TuS Haffern-Mehr - VfB Rheingold	2:0
DJK Hütthum-Borghes - SV Werth	3:1
FC Fortuna Elten - SV Haldern II	0:2
DJK SF Lowick V - BW Bienen	1:3

1. (1.) BW Bienen	9 8 0 1 38: 9 24
2. (2.) DJK Hütthum-Borghes	8 7 0 1 24:12 21
3. (4.) TuS Haffern-Mehr	8 5 2 1 22: 9 17
4. (3.) 1. FC Heelden	8 5 1 2 21:14 16
5. (8.) Westfalia Anholt II	7 2 0 3 17:16 9
6. (10.) SV Haldern II	7 2 0 3 7:15 8
7. (5.) VfR Rheingold	9 2 2 5 13:23 8
8. (6.) SV Werth	8 1 4 3 16:18 7
9. (7.) FC Fortuna Elten	8 2 1 5 8:27 7
10. (9.) SV Sonsbeck II	8 1 2 5 17:23 5
11. (11.) DJK SF Lowick V	8 0 2 6 4:21 2

Kreisliga B Rees/Bocholt Gruppe 2

SV Vrasseht II - Viktoria Wesel	1:1
BW Dingden II - STV Hünxe	3:1
TuS Drevenack - VfR Mehrhoog	0:1
HSC Berg - STV Hünxe II	6:0
GW Flüren - GW Lankern	0:1

1. (1.) BW Dingden II	9 8 1 0 30: 6 25
2. (2.) STV Hünxe	9 7 0 2 24:10 21
3. (4.) VfR Mehrhoog	9 5 3 1 33:12 18
4. (3.) TuS Drevenack	9 5 2 2 22: 8 17
5. (5.) Viktoria Wesel	9 4 3 2 16:12 15
6. (6.) SV Spellen II	9 4 0 5 18:24 12
7. (7.) GW Flüren	9 3 2 4 21:18 11
8. (8.) SV Vrasseht II	9 3 2 4 16:20 11
9. (9.) GW Lankern	9 3 1 5 15:16 10
10. (12.) HSC Berg	9 2 0 7 15:33 6
11. (10.) BW Dingden III	9 1 1 7 8:26 4
12. (11.) STV Hünxe II	9 1 1 7 11:44 4

Kreisliga C Kleve/Geldern Gruppe 1

SV Rindern III - DJK SG Mehr/Niel/Wyler/Zyfflich	1:4
SV Nütterden II - SG Kessel/Ho-Ha II	0:3
DJK Rhenania Kleve III - SG Keeken/Schanz II	1:3
Siegfried Materborn II - DJK Mehr/Niel/Wyler/Zyfflich II	15:1
SV Donsbrüggen II - SV Schottheide-Frasselt II	1:8
SV Griethausen - FC Concordia Goch II	3:2

1. (1.) SV Siegfried Materborn II	9 8 1 0 71: 9 25
2. (2.) VFR Warbeyen	9 8 0 1 43:16 24
3. (3.) SV Griethausen	9 7 1 4 13:10 22
4. (4.) DJK Mehr/Niel/Wyler/Zyfflich	8 6 0 2 26: 8 18
5. (5.) SG Kessel/Ho-Ha II	9 5 2 2 34:23 17
6. (6.) SG Keeken/Schanz II	9 4 3 2 17:21 15
7. (9.) SV Schottheide-Frasselt II	8 3 2 3 33:19 11
8. (7.) FC Concordia Goch II	8 3 1 4 27:22 10
9. (8.) SV Nütterden II	8 2 3 3 17:18 9
10. (10.) DJK Rhenania Kleve	8 2 2 4 19:28 8
11. (12.) SV Rindern III	8 2 1 5 11:24 7
12. (11.) SV Donsbrüggen II	9 2 1 6 13:29 7
13. (13.) TuS 07 Kranenburg II	8 2 0 6 12:35 6
14. (14.) DJK Rhenania Kleve III	8 0 1 7 10:45 1
15. (15.) DJK Mehr/Niel/Wyler/Zyfflich II	8 0 0 8 5:74 0

Kreisliga C Kleve/Geldern Gruppe 2

SG Kessel/Ho-Ha III - Viktoria Goch IV	0:2
Uedemer SV II - SuS GW Kalkar II	6:0
SV Rheinwacht Erfgen II - SV Grieth II	0:4
DJK GW Appeldorn II - DJK Rhenania Kleve II	1:3
Concordia Goch III - Alemannia Pfalzdorf IV	3:1
SV Hönnepel-Niedermörmter II - BV Sturm Wissel II	0:2
SSV Lousendorf - SV Asperden II	0:1

Borusse Neuhaus muss sich hinten anstellen

„Es geht ums Leistungsprinzip“, sagt Adi Hütter über Florian Neuhaus. Manu Koné ist im Gladbacher Mittelfeld aktuell gesetzt.

VON HANNAH GOBRECHT

Zum Saisonstart gab es keine Diskussion darüber, auf welche Doppelsechs Gladbachs Trainer Adi Hütter zunächst setzen würde: Florian Neuhaus und Christoph Kramer bildeten das Duo vor der Abwehr. Denn Manu Koné befand sich nach seiner Innenbandverletzung noch im Reha-Training und Denis Zakaria musste nach seiner Corona-Infektion erst noch seinen Trainingsrückstand aufholen.

So vergingen die ersten drei Bundesligaspiele, ehe sich Kramer, der aktuell ohnehin mit einer Zerrung im Oberschenkel ausfällt, das erste Mal gegen Arminia Bielefeld auf der Bank wiederfand. Zakaria feierte sein Startelf-Debüt und ist seitdem nicht mehr aus Hütters erster Elf wegzudenken. Kurz darauf erwischte es auch Kramers Kumpel Neuhaus, der seit dem 1:0 gegen Borussia Dortmund seinen Platz in der ersten Elf an Koné verloren hat, allerdings nicht verletzungsbedingt. Während Koné das Vertrauen mit Leistung rechtfertigt, muss sich Neuhaus erst mal wieder über Trainingseinheiten und Joker-Einsätze empfehlen. Gegen den VfB Stuttgart wurde er am Wochenende in der 86. Spielminute eingewechselt.

Klar, dass Hütter nicht daran vorbeikommt, sich für seine Entscheidung zu rechtfertigen. Immerhin ist Neuhaus mit einem geschätzten Marktwert von rund 28 Millionen Euro gemeinsam mit Marcus Thuram auf dem Papier der derzeit wertvollste Borusse. „Ich verstehe die Diskussionen, weil er deutscher Nationalspieler ist, aber es geht ums Leistungsprinzip“, sagte Hütter nach dem 1:1 gegen Stuttgart. „Flo



Florian Neuhaus (r.), hier im Bild mit Daniel Caligiuri vom FC Augsburg, hat das Rennen um die Startelf vorerst gegen Manu Koné verloren.

Neuhaus ist ein super Spieler. Ich wünsche mir, dass er sich zurückkämpft. Er hat sechs Spiele gespielt, hat leider nicht die Leistung so gebracht, wie ich mir das vorgestellt habe“, so Hütter, der von Konés derzeitiger Verfassung beeindruckt ist. „Wenn man sieht, wie Manu Koné spielt, wissen auch viele, warum er spielt“, betonte Hütter. Koné kommt an - und das gleich im doppelten Sinne. Die Fans wählten ihn gegen Stuttgart bei der Wahl zum „Spieler

des Spiels“ hinter dem Torschützen Jonas Hofmann auf den zweiten Platz. Sie mögen die Art, wie der 20-Jährige mit den vielen kleinen Rasta-Zöpfen auf dem Kopf, Fußball spielt. Und Koné findet sich mit jeder weiteren Woche und jedem Einsatz besser in seiner neuen Umgebung zurecht. Während Neuhaus' Spielstil vor allem von der spielerischen Komponente und den Situationen, die er offensiv kreiert, lebt, bringt Koné

die nötige Zweikampfhärte mit und ist trotz seines jungen Alters schon sehr robust. Was Hütter am Franzosen, der seit diesem Sommer das Borussia-Trikot trägt und seine ersten Erfahrungen als Profi beim FC Toulouse gesammelt hat, ebenfalls schätzen dürfte, zeigt ein Blick darauf, in welchen Werten sich Neuhaus und Koné bei ihren bisherigen Einsätzen unterschieden haben. Pro 90 Minuten geht Koné im Schnitt 27,1-mal ins Pressing, att-

INFO

Neue Folge des Fohlenfutter-Podcasts

Themen Jannik Sorgatz und Karsten Kellermann ordnen Borussia 1:1 gegen Stuttgart ein. Wie ärgert sich der Punktverlust? Ihr Gast kommt gebürtig aus Berlin und kennt sich bestens mit Hertha BSC aus: Mit Marc Schwitzky reden unserer Reporter über das Duell am Samstag.

Zur neuen Folge rp-online.de/podcasts/fohlenfutter

kiert also direkt einen Gegenspieler, Neuhaus kommt auf 12 solcher Aktionen. Auch im hinteren Drittel, also in der Defensive, ist Koné (5,42 Pressing-Aktionen pro Spiel) deutlich aktiver als Neuhaus (2,83). Ein Punkt, der Hütters derzeitige Entscheidung pro Koné, untermauert. Zumal es Hütters erklärtes Ziel ist, die Defensive weiter zu stabilisieren und weniger Gegentore zu kassieren – was besser klappt, seitdem Koné und Zakaria gemeinsam im defensiven Mittelfeld auflaufen. Nun ist Neuhaus natürlich nicht der Sündenbock der neun Treffer, die Borussia in den ersten fünf Pflichtspielen gefangen hat. Sein Formtief lässt sich aber nicht wegdiskutieren, auf dem Platz fällt ihm mehr schwer als leicht. Und deshalb muss er Hütter nun erst mal wieder gute Gründe liefern, etwas an der Doppelsechs zu ändern. Vielleicht bringt die Englische Woche, die mit dem Auswärtsspiel bei Hertha BSC am Samstag (18.30 Uhr) beginnt, eine neue Chance für Neuhaus.

Wendt nach Doppelpack für Göteborg gefeiert

Der Schwede hatte nach seiner Rückkehr in die Heimat eine schwere Zeit. Nun meldete er sich eindrucksvoll zurück.

VON JANNIK SORGATZ

Auch wer des Schwedischen nicht mächtig ist, kann sich ausmalen, was das Wort „Pangträff“ heißen könnte. Und wer dazu das Video von Oscar Wendts Freistoß für IFK Göteborg gegen Örebro sieht, der ahnt noch mehr, was gemeint ist: Aus 20 Metern halbrechter Position schoss Wendt den Ball in den Winkel, andere würden das Verb „hämmern“ benutzen oder ein anderes aus dem Handwerks-Milieu.

Es war das 1:0 kurz vor der Pause, in der Nachspielzeit der zweiten Hälfte legte Wendt tatsächlich noch einen Treffer nach zum entscheidenden 2:0, mit rechts. Für Göteborg, das sich in dieser Saison einiges vorgenommen hatte, war es ein wichtiger Sieg im Abstiegskampf gegen den Vorletzten. Mit 25 Punk-

ten aus 23 Spielen liegt der Traditionsclub nur zwei vor dem Relegationsplatz, sieben Spieltage stehen noch aus. „Es ist wahrscheinlich sehr lange her, extrem lange her. Wenn wir

Oscar Wendt schoss für Göteborg gegen Örebro ein schönes Freistoßtor. FOTO: IMAGO/MICHAEL ERICHSEN/BILDBYRAN



über den Seniorenbereich sprechen, dann vielleicht nie“, wird Wendt von „Aftonbladet“ zitiert. Es war in der Tat in weit mehr als 500 Profispielen sein erster Doppelpack, nächsten Sonntag wird Borussia aus-

ländischer Spieler mit den meisten Einsätzen 36 Jahre alt. „Es wird jetzt nicht jeden Tag solche Freistoße von mir geben. Im einzigen Testspiel, das ich diesen Sommer gespielt habe, habe ich ein ähnliches Tor geschossen“, sagte Wendt, der erstmals seit 2005 in der ersten Liga seines Heimatlandes traf. Hinter dem Linksverteidiger liegen schwierige Wochen: Zuerst wurde er hart kritisiert nach einem schwachen Auftritt gegen AIK Solna, vor dem Gegentor zum 1:3 verlor er auf 50 Metern mehr als fünf im Sprintduell mit einem zehn Jahre jüngeren Profi. „Aftonbladet“ bezeichnete ihn als „syndabock“, um das zu verstehen, sind wirklich keine Schwedisch-Kenntnisse nötig. Anschließend fehlte Wendt verletzten, nun meldete er sich eindrucksvoll zurück. Er war im Sommer nach

zehn Jahren bei Borussia zurückgekehrt in die Heimat. Nach dem Abpfiff feierte er mit seinen Kindern auf dem Rasen, auf der Tribüne freute sich seine Frau Sandra. „Das bedeutet mir sehr viel. Nicht nur ich bin umgezogen, sondern die ganze Familie. Auch wenn die Kinder noch nie zu Hause in Schweden gelebt haben, wissen sie dennoch, wie das hier läuft“, sagte Wendt. „Die Kinder kennen alle Lieder und meine Frau ist so sehr eine Göteborgerin, wie man nur sein kann. Mama und Papa waren da, Oma und Opa. Der Zeitpunkt war goldrichtig.“ Die Fans riefen lauthals seinen Namen nach dem Spiel. Und wenn er noch mehr solcher Auftritte hinlegte, wird der „Oscar-Wendt-Song“ sicher bald ins Schwedische übersetzt.

Favre-Verbindung verhilft Raffael zu neuem Klub

Der Ex-Borusse Raffael hat nach 15 Monaten einen neuen Verein gefunden. Schon am Wochenende könnte er sein erstes Pflichtspiel bestreiten.

VON HANNAH GOBRECHT

Die Suche nach einem neuen Verein hat für Raffael ein Ende. Der Ex-Borusse schließt sich nach Informationen unserer Redaktion dem slowakischen Erstligisten FK Pohronie an. Am Montag ist er deshalb in den Flieder gestiegen, um in Žiar nad Hronom, wo der Klub sein Zuhause hat, einen Vertrag zu unterschreiben. Die 18.000-Einwohner-Stadt liegt rund 250 Kilometer östlich von Wien.

„Ich bin sehr aufgeregt, wieder Fußball zu spielen“, sagt Raffael, dessen Zeit bei Borussia im Juni 2020 nach sieben Jahren zu Ende gegangen war. Seitdem war Raffael, der seine Karriere, das hatte er immer wieder betont, auf gar keinen Fall beenden wollte, auf der Suche nach einem neuen Klub. Das bislang letzte Pflichtspiel bestritt der mitt-

lerweile 36-Jährige am 27. Juni 2020 gegen Hertha BSC (2:1), ein Startelf-Einsatz liegt noch wesentlich länger zurück. Den hatte der Brasilianer im April 2019 bei Borussia 1:2-Niederlage gegen Leipzig. Seitdem ist er ohne regelmäßige Spielpraxis geblieben, zur Stamm-Elf gehörte er sogar zuletzt in der Saison 2017/18. Hinzu kam die Corona-Pandemie, die das Finden eines neuen Klubs zusätzlich erschwerte. Dass verdiente Spieler, die gerne noch für ein oder zwei Jahre auf einem halbwegs gutem Niveau Fußball spielen möchten, nicht überall willkommen sind, bekam Raffael zu spüren. Erst meldeten sich mehrere brasilianische Klubs, dann gab es Kontakte in die Niederlande, unter anderem zu VVV Venlo. Letztlich brachte ihm auch ein mehrwöchiger Brasilien-Aufenthalt keinen neuen Arbeitgeber. Beim Zweitligisten For-

tuna Düsseldorf war er mal kurz ein Thema, konkret wurde es aber nie. Trainiert hat Raffael seit dem vergangenen Jahr fast durchgehend, meist aber alleine. Zwischenzeitlich übte er mit einem Fitnesscoach, zuletzt hielt er sich sogar beim Regionalligisten SV Straelen fit – bis sich Loïc Favre bei ihm gemeldet hat. Bei diesem Namen dürfte es bei den Borussia-Fans klingeln. Der Sohn des ehemaligen Gladbach-Trainers Lucien Favre ist der Sportdirektor und Miteigentümer des FK Phronie und hat bei Raffael nachgehakt, ob dieser bereit wäre, dem Verein zu helfen. Das Engagement soll allerdings nur bis Ende des Jahres laufen, der Vertrag am 31. Dezember enden. Neun Spiele stehen bis dahin noch auf dem Programm, das erste bereits am Mittwoch im Pokal. Gegen den Tabellenzweiten der Liga, Spartak Trnava, soll Raffael dann am kom-

menden Wochenende sein Debüt in der Fortuna Liga geben. Erst ein Saisonspiel hat Pohronie bislang gewonnen, die Mannschaft steht auf dem letzten Platz. „Wir wissen, dass wir die Qualität des Personals erhöhen müssen. Jeder Spieler der aktu-

ellen Mannschaft muss im Training und im Spiel mehr abrufen, sonst werden wir keinen Erfolg haben“, hatte Favre in der vergangenen Woche gegenüber „sport.sk“ gesagt. Inwieweit Raffael der Mannschaft tatsächlich helfen kann, wird sich



Raffael absolvierte in seiner Zeit bei Borussia 201 Pflichtspiele. Dabei erzielte der Brasilianer 71 Treffer und gab 35 Torvorlagen. FOTO: DPA/FEDERICO GAMBARINI

AM RANDE

Hofmann ist aktuell nur schwer auszubremsen

Es würde fast schon verwundern, wenn Jonas Hofmann am Dienstag beim Start in die Trainingswoche auf dem Platz stünde. Der 29-Jährige scheint sich nicht verletzt zu haben beim 1:1 gegen den VfB Stuttgart, aber er dürfte noch ein wenig Extrapflege und -regeneration brauchen. „Ich habe einen Schlag bekommen, der Oberschenkel hat relativ schnell ein wenig zugemacht“, beschrieb er seine Probleme. „In der Halbzeit haben wir es angeguckt, kurz durchmassiert und ich habe mich durchgekämpft. Da willst du nicht raus, das ist klar.“

Hofmann selbst wollte nicht raus und auch sein Trainer Adi Hütter hätte wohl äußerst ungern in den zweiten 45 Minuten auf ihn verzichtet. Der Nationalspieler war mit fünf Torschüssen, fünf Torschussvorlagen und seinem traumhaften Ausgleichstreffer der beste Borusse am Samstagabend. 12,4 Kilometer legte er zurück, die meisten aller Spieler auf dem Rasen, 31 Sprints waren Bestwert bei Borussia.

Was Hofmann ehrte: Er war so ehrlich, seine Ballannahme vor dem 1:1 nicht als Weltklasse zu verkaufen, sondern sie mit einem ironischen „war natürlich genau so gewollt“ zu versehen. Definitiv gewollt war dann aber der Schuss vom linken Strafraum, der sich den einzigen möglichen Weg in Richtung Torerfolg bahnte. Ähnlich ironisch wie Hofmanns Schilderung der Annahme war die Tatsache, dass Borussia ihren einzigen Treffer auf diese Weise erzielte. Bei 31 Schüssen hätte es genügend andere Möglichkeiten gegeben, die unwahrscheinlichste führte zum Erfolg. Hofmann bemängelte aber auch, dass entscheidende Nuancen fehlten: „Wir sind oft Vier-gegen-Vier gelaufen, manchmal Vier-gegen-Drei, aber haben es einfach nicht gut ausgespielt und keine Hundertprozentige mehr auf den Fuß bekommen.“

Es ist ja eine für Hofmann heikle Jahreszeit angebrochen. Schon mehrmals haben ihn Verletzungen im Herbst ausgebremst, jeweils befand er sich in Top-Form. Von den 32 Bundesligaspielen, die er verletzungsbedingt in Gladbach verpasst hat, lagen 28 in der Hinrunde. „Es ist hoffentlich nichts Schlimmeres, aber es fühlt sich auch nicht so an“, sagte Hofmann über seine Beschwerden gegen den VfB. Ihm dürfte es besonders zugutekommen, dass Borussia in dieser Saison nicht international unterwegs ist. So bleibt genügend Zeit zur Erholung. In Kürze steht am 27. Oktober mit dem DFB-Pokalspiel gegen den FC Bayern aber doch mal eins unter der Woche an. Deshalb könnte Hofmann ein paar Tage in Watte gepackt werden.

JANNIK SORGATZ

D4 Unterhaltung

GEWINN DER WOCHE

Gewinnen Sie
1x 100€ und 3x 50€

Irischer Autor † (George Bernard)	Erkältungs- erschei- nung	Opernlied	Unter- schenkel- knochen
Papagei			
Augen- schließ- falte	1		
Binnen- gewässer			
exotische Echse		Gram- matik: Befehls- form	

tech- nische Anlage	rasendes Tempo	kleine Gemein- de	poetisch: erhaben	Schmerz- laut	Scherze machen	italie- nische Tonsilbe	veraltet: Ehefrau		
Filmdreh zum Testen					3				
Schlag- vorgabe beim Golf			Tanz auf Hawaii				spanisch: Gehirns- kette	Kreiszahl	
Herbst- blume				israel. Staats- mann († 1992)	Saatgut				
ägypt- ischer Sonnen- gott		dänische Meerenge	Gebirge in Zentral- asien	Staat am Golf von Guinea				Ringsport aus Japan	nordische Münze
anpflan- zen	2					Teil der Woche	portu- giesisch: Sankt		
			italie- nischer Strom		salopp: Mut				5
König der Hunnen	kurz und bündig						Orient- teppich		
zu- geteilte Menge					Gauner	4			

RM260999

2021244

Kreuzwort-Gewinnspiel
Lösungswort nennen unter: 01379 88 67 99*

**Lösungen
vom 18.10.
Kaper**

A 10x10 grid where letters are placed in specific cells to form the words 'KAPER' and 'LÖSUNGEN'. The grid is mostly empty, with letters filling out these two words in a crossword-like fashion.

A 10x10 grid filled with numbers from 1 to 9. The numbers are arranged in a pattern that likely represents a solution to a 10x10 grid-in math test, with some cells containing numbers and others being empty.

A 10x10 grid filled with numbers from 1 to 9. This grid shows a different arrangement of numbers compared to the middle one, representing another possible solution to the same 10x10 grid-in math test.

				6	4	17	7			
			16							
	3		14					34	17	
6		25								
					5	16				
4				11		17	17			
			3				7			
		23								
	10								9	
8						6				
	17							16		
			17	5	4	7				
		29								
			14							

KAKURO Vorgegeben sind die Ziffernsummen, die sich aus den waagerecht bzw. senkrecht folgenden Boxen ergeben. Fügen Sie je Box eine Ziffer von 1 bis 9 ein, jede Ziffer nur einmal pro Summe.

	8			2	1			4
3	4			7			6	
	6			3			1	9
		3			6			
2				8				
		4				5		
		9			3			
	5				4			1
		6				2	7	

Sudoku-Gewinnspiel
Wöchentlich die Chance auf 50 Euro sichern!
Nennen Sie die Lösungszahl im blauen Feld
unter: 01379 88 66 43*

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend oder SMS mit dem Kennwort „RPSpiel“ für das Kreuzworträtsel bzw. „psudoko“ für das Sudoku, Lesezeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösungszahl an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS); Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie unter p-online.de/teilnahmebedingungen.
Teilnahmeschluss: 19.10.2021, 24 Uhr!

Das Programm am Dienstag

ARD	ZDF	WDR	SWR	RTL	SAT.1	PRO 7	ARTE
9.05 Live nach Neun 02 1 HD 9.55 Verückt nach Meer 02 1 HD 10.45 Meister des Alltags 02 1 HD 11.15 Wer weiß denn sowas? 02 1 HD 12.00 Tagesschau 02 1 HD 12.15 ARD-Bufferet 02 1 HD 13.00 ARD-Mittagsmagazin 02 1 HD 14.00 Tagesschau 02 1 HD 14.10 Rote Rosen 02 1 HD 15.00 Tagesschau 02 1 HD 15.10 Sturm der Liebe 02 1 HD 16.00 Tagesschau 02 1 HD 16.10 Verückt nach Meer 02 1 HD 17.00 Tagesschau 02 1 HD 17.15 Brisant 02 1 HD 18.00 Wer weiß denn sowas? 02 1 HD 18.50 WaPo Bodensee 02 1 HD 19.45 Wissen vor acht - Natur 02 1 HD 19.50 Wetter vor acht 02 1 HD 19.55 Börse vor acht 02 1 HD 20.00 Tagesschau 02 1 HD 20.15 Die Kanzlei 02 1 HD 21.00 In aller Freundschaft 02 1 HD 21.45 Fakt 02 1 HD 22.15 Tagesthemen 02 1 HD 22.50 Club 1 02 1 HD 0.20 Nachtmagazin 02 1 HD 0.40 Die Kanzlei 02 1 HD 1.25 In aller Freundschaft 02 1 HD 2.13 Tagesschau 02 1 HD	9.05 Volle Kanne 02 1 HD 16.9 HD 10.30 Rufft Hafenkanne 02 1 HD 16.9 HD 11.15 Soko Wismar 02 1 HD 16.9 HD 12.00 heute 02 1 HD 16.9 HD 12.10 drehscheibe 02 1 HD 16.9 HD 13.00 ARD-Mittagsmagazin 02 1 HD 16.9 HD 14.00 heute - in Deutschland 02 1 HD 16.9 HD 14.15 Die Küchenschlacht 02 1 HD 16.9 HD 15.00 heute Xpress 02 1 HD 16.9 HD 15.05 Bares für Rares 02 1 HD 16.00 heute - in Europa 02 1 HD 16.10 Die Rosenheim-Cops 02 1 HD 17.00 heute 02 1 HD 17.10 hallo deutschland 02 1 HD 17.45 Leute heute 02 1 HD 18.00 Soko Köln 02 1 HD 19.00 heute / Wetter 02 1 HD 19.25 Die Rosenheim-Cops 02 1 HD 20.15 ZDFzeit 02 1 HD 21.00 frontal 02 1 HD 21.45 heute journal 02 1 HD 22.15 37°: Begnadet anders 02 1 HD 22.45 Markus Lanz 02 1 HD 0.00 heute journal update 02 1 HD 0.15 21 Bratten - Jagd durch Manhattan 02 1 HD 0.40 Die Kanzlei 02 1 HD 1.45 Inspector Blakes: Jeder Tumor meines Blutes 02 1 HD 2.13 Tagesschau 02 1 HD	7.25 ★ Hochzeit auf Immenhof. Heimatfilm, D 1956 02 1 HD 8.55 Land und lecker 02 1 HD 9.40 Aktuelle Stunde 02 1 HD 10.25 Regionales 02 1 HD 10.55 Planet Wissen 02 1 HD 11.55 Leopard, Seebär & Co. 02 1 HD 12.45 WDR aktuell 02 1 HD 13.05 Graffe, Erdmännchen & Co. 02 1 HD 13.55 Erlebnisreisen 02 1 HD 14.00 Und es schmeckt doch! 02 1 HD 14.10 In aller Freundschaft 02 1 HD 16.00 WDR aktuell 02 1 HD 16.15 Hier und heute 02 1 HD 17.00 Infomagazin, Moderation: Sven Kroll 02 1 HD 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 02 1 HD 18.15 Servicezeit 02 1 HD 18.45 Aktuelle Stunde 02 1 HD 19.30 Regionales 02 1 HD 20.00 Tagesschau 02 1 HD 20.15 ★ Tator: Narben 02 1 HD 21.00 Krimireihe, D 2016, Mit Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Patrick Abozen, Regie: Torsten C. Fischer 02 1 HD 21.45 WDR aktuell 02 1 HD 22.15 ★ Tator: Satisfaktion 02 1 HD 23.40 ★ Tator: Die Taube in der Beethovenstraße 02 1 HD 1.20 Unterwegs im Westen 02 1 HD 1.50 Erlebnisreisen 02 1 HD	9.45 Mensch Leute 02 1 HD 16.9 HD 10.15 Doc Fischer 02 1 HD 16.9 HD 11.00 Planet Wissen 02 1 HD 16.9 HD 12.00 Nashorn, Zebra & Co. 02 1 HD 16.9 HD 12.45 Meister des Alltags 02 1 HD 16.9 HD 13.15 Gefragt - Gejagt 02 1 HD 16.9 HD 14.00 Regionales 02 1 HD 16.9 HD 14.10 Eisenbahn-Romantik 02 1 HD 16.9 HD 15.10 Morden im Norden 02 1 HD 16.9 HD 16.00 Aktuell 02 1 HD 16.05 Kaffee oder Tee 02 1 HD 17.00 Aktuell 02 1 HD 17.05 Kaffee oder Tee 02 1 HD 18.00 Aktuell 02 1 HD 18.15 Regionales 02 1 HD 20.00 Tagesschau 02</				

PHOENIX	ZDF NEO	RBB	NDR	BAYERN	MDR	HESSEN	3 SAT
11.45 Corona nachgehakt 12.00 phoenix vor ort 12.45 Angela Merkel – Die Langzeitkanzlerin 13.30 Medizin im Grenzbe- reich – die Intensivstation 14.00 phoenix vor ort 14.45 unter den lindnen 15.30 Par- teiporträt AfD 15.45 Parteiporträt Die Linke 16.00 Reiches Land – arme Frauen? 16.45 Arm gegen Arm 17.30 phoenix, der tag 18.00 Frauen.Macht. Politik 18.30 HERstory 19.15 Das Ge- heimnis der Wilkinger-Kriegerin 20.00 Tageschau 20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens 21.45 heutejournal 22.15 phoenix.runde 23.00 phoenix, der tag 0.00 phoenix.runde	9.00 Stadt, Land, Lecker 12.19 12.45 Bares für Rares 12.59 13.10 DINNER date 16.19 16.21 Monk 16.31 16.39 16.35 Psych 16.49 15.00 Monk 16.31 16.39 16.20 Psych 16.39 17.45 Dinner 16.39 16.19 18.30 Bares für Rares 16.31 16.19 20.15 München.Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe, D 2016 16.39 21.45 Mün- chen.Mord: Wo bist du, Feigling? Krimi- reihe, D 2016 16.39 22.15 Nix Festes 16.39 0.00 Mün- chen.Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe, D 2016 16.39	16.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 16.45 17.00 rb24 16.39 17.05 Gefragt – Gejagt 16.39 17.53 Unser Sandmännchen 16.39 18.00 rbz UM6 16.39 18.27 zibb 16.39 19.30 Regiona- les 16.39 20.00 Tageschau 16.39 20.15 Bilderbuch 16.39 21.00 Leben am Ostsee 16.39 21.45 rb24 16.39 22.15 Wiepercht 16.39 22.45 extra 3 Spezial: Der reale Irrsinn auf der Couch 16.39 23.15 Jürgen Becker – Solo 16.39 0.00 Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt 16.39	13.10 In aller Freundschaft – Die Kranken- schwestern 16.39 14.00 NDR Info 16.39 14.15 Gefragt – Gejagt 16.39 15.00 die nordstory 16.39 16.00 NDR Info 16.39 16.10 Mein Nachmit- tag 16.39 17.00 NDR Info 16.39 17.10 Leopold, Seebär & Co. 16.39 18.00 Regionales 16.39 18.15 Die Nordreportage 16.39 18.45 DASI 16.39 19.30 Regionales 16.39 20.00 Tageschau 16.39 20.15 Visite 16.39 21.15 Panorama 3 16.39 21.45 NDR Info 16.39 22.00 + Polizeiruf 110: Sabine. Krimireihe, D 2021 23.30 Weltbil- der 16.39 0.00 Neben den Gleisen 16.39	11.00 In aller Freundschaft 11.45 Ju- lia – eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 aktiv und gesund 14.45 Gefragt – Gejagt 15.30 Schnitt- gut. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Regionales 18.00 Abendchau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Ge- sundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tageschau 20.15 + Ta- tor: Gert Krimireihe, A 2015 21.15 BR24 Rundschau 22.00 Peter und Paul 22.50 Man nannte sie „Jekes“ 23.35 nachtlinie extra 0.05 KlickKlack	16.00 MDR um 4 16.19 17.45 MDR aktuell 16.39 16.19 18.05 Weter- für 3 16.39 18.10 Brsant 16.39 16.19 18.54 Unser Sandmännchen 16.39 16.19 19.00 Regionales 16.39 16.19 19.30 MDR aktuell 16.39 16.19 19.50 Zeigt uns eure Welt (2/4) 16.39 16.19 20.15 Umschau 16.39 16.19 21.00 Skat, Quartett, Rommé 16.39 21.45 MDR aktuell 16.39 22.10 Der Fall Biemann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 16.39 22.55 + Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht. Krimireihe, DR 1988 23.05 Morden im Norden 16.39	17.55 hessenschau Sport 16.39 18.00 maintower 16.39 18.25 Bri- sant 16.39 18.45 Die Ratgeber 16.39 19.15 alle wetter! 16.39 16.39 19.30 Hessenschau 16.39 20.00 Tageschau 16.39 20.15 Der Camping-Check 16.39 21.00 Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen 16.39 21.45 Klaus kocht vorm Haus 16.39 22.15 Hessenschau 16.39 22.30 Kom- missar Backström 16.39 23.15 + Der Clou. Komödie, USA 1973 23.10 2.00 2.00 Zwei am großen See: Angriff aufs Pa- radies. Komödie, D 2005	13.10 Historische Seilbahnen der Schweiz Alpen 16.39 13.05 Inse- n der Schweiz 16.39 15.25 Traumfah- re Bahnstrecken der Schweiz II (1-4/4) 16.39 18.30 nano 16.39 19.00 heute 16.39 19.18 3sat-Wetter 16.39 19.20 Kultur- zeit 16.39 20.00 Tageschau 16.39 20.15 + Der 7. Tag. Thriller, D 2017 16.39 21.45 kinokino 16.39 22.00 B2 16.39 22.55 Feind- bild Polizei 16.39 0.15 Reporter: Marco Cortesi tritt ab – Der Polizeispre- cher als Medienstar 16.39
KINDERKANAL	DISNEY CHANNEL	SUPER RTL	VOX	RTL II	KABEL 1	EUROSPORT 1	SPORT 1
16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo 16.39 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 16.39 16.39 16.30 Zwei-mal- Sesamstrasse präsentiert: Eine Möhre für Zao 16.39 18.15 Super Wings 16.39 18.35 Elefant- tschi! 16.39 18.47 Baumhaus 16.39 18.50 Unser Sandmännchen 16.39 19.00 Robin Hood 16.39 19.25 Purr 16.39 19.50 logoi! 16.39 20.00 Kika Live 16.39 20.10 Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria 16.39 20.35 Die Mädchen-WG 16.39	7.25 PJ Masks – Pyjamahelden 16.19 7.55 Big						

GESAGT

„Fantastisch.“

Rick Astley (55), Popsänger, auf Twitter als Reaktion auf Klima-Aktivistin Greta Thunberg, die seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat.

ABSCHIEDSGESCHENK

Bei ihrem Abschiedsbesuch hat Kanzlerin Angela Merkel Papst Franziskus als Symbol auch eine Bibel in Leichter Sprache überreicht.

Wie gut ist unser Deutsch?

Frage 1 Ein Sprichwort besagt: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wobei sich die „Wahl“ mit Dehnungs-h schreibt, die „Qual“ aber nicht. Die Qual der Wahl haben nun Sie: Nur in einer der vier Gruppen sind alle Wörter richtig geschrieben. In welcher?

t

 Tran, Klan, Span, Thron, Klon, Fron

f

 Tran, Clan, Span, Thron, Klon, Frohn

g

 Tran, Klan, Spahn, Trohn, Clon, Fron

p

 Trahn, Clan, Span, Trohn, Klon, Fron

Frage 2 Längst nicht jede Perfektform ist tatsächlich perfekt. Welches Partizip entspricht als einziges dem Standard?

u

 zusammengehalten

e

 umgeschalten

a

 zusammengefalten

i

 umgestalten

Frage 3 Eine scheinbar leichte Frage: Was bedeutet das Wort „scheinbar“?

h

 allem Anschein nach

i

 offensichtlich

i

 vermutlich

c

 nur zum Schein

Frage 4 Das tschechische Wort für „Bettler“ wurde im Deutschen zu...

h

 Halunke

k

 Vagabund

r

 Schnorrer

s

 Lumpazius

Frage 5 Nur eines dieser vier zusammengesetzten Verben darf auch tatsächlich zusammengeschrieben werden. Welches?

t

 zugrundegehen

s

 zugutehalten

p

 zuleidetun

f

 zustandekommen

Frage 6 Über groß oder klein fällt jeder mal rein. Welcher dieser vier Sätze mit Großschreibung ist falsch?

c

 Fürs Erste hatten wir genug.

k

 Was kommt als Nächstes?

t

 Es geht um Alles oder Nichts.

p

 Das wird das Beste sein.

Frage 7 Eines dieser vier Bundesländer unterscheidet sich grammatisch von den anderen drei. Welches ist es?

e

 Niedersachsen

i

 Bayern

o

 Hessen

a

 Saarland

Frage 8 Welche Schreibweise ist nicht erlaubt?

p

 zugrunde

u

 zunutze

b

 zuende

t

 zuliebe

Frage 9 Mit welchem Wort ist das Adjektiv „abtrünnig“ verwandt?

o

 treu

e

 trennen

i

 Thron

a

 trügen

Frage 10 Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ wurde bereits früh nach seinem Erscheinen 1774 in mehrere Sprachen übersetzt. Danach folgten einige Überarbeitungen. 50 Jahre nach der Erstveröffentlichung kam noch eine letzte Änderung hinzu, die bis heute beibehalten wurde. Was wurde zuletzt noch geändert?

n

 der Titel des Romans

r

 der Name des Protagonisten

g

 der Name des Verfassers

m

 der Ort der Handlung

Die Buchstaben aller richtigen Antworten ergeben in der Reihenfolge eins bis zehn das Lösungswort. Zu gewinnen gibt es zehn Bücher von Bastian Sick. Antwort nennen unter **01379 88 30 28** (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend)! Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen. **Teilnahmeschluss: 20. Oktober 2021, 24 Uhr!**

INTERVIEW BASTIAN SICK

„An der Sprache werden wir gemessen“

Der Bestsellerautor sagt: Deutsch ist viel mehr als nur ein Kommunikationsmittel zum Zweck.

Herr Sick, Marcel Reich-Ranicki wurde Literaturpapst genannt, Sie gelten als „Sprachpapst“...

SICK Ich glaube, mit dem Etikett „Sprachpapst“ erweisen Sie mir zu viel der Ehre. Papst zu sein bedeutet ja, über jeden Zweifel erhaben zu sein, und das bin ich keineswegs. Und für alle Menschen, die mich seit Langem kennen, bin ich auch nicht der Unfehlbare, sondern einfach der Bruder, Sohn, Freund oder Verehrer, der ich immer schon war.

Beherrschen die Deutschen ihre Sprache noch halbwegs?

SICK Wer sind denn „die Deutschen“? Wir sind ja keine homogene Masse, sondern entstammen alle ganz unterschiedlichen Familien mit unterschiedlicher Herkunft und Bildung. Fest steht, dass die Anforderungen im Deutschunterricht in den letzten 20, 30 Jahren massiv zurückgeschraubt worden sind. Grammatikvermittlung, Rechtschreib- und Stilübungen, Gedichte lernen, um das Gedächtnis zu trainieren, eine verbundene Schreibschrift erlernen, um sich Wörter und Gedanken besser einprägen zu können – all dies ist von sogenannten Reformpädagogen verteuft und an vielen Schulen abgeschafft worden. Die Quittung dafür ist eine Generation von jungen Menschen, die sich nichts mehr merken kann, sich nicht vernünftig ausdrücken kann, aber selbstverständlich Superstar werden will.

Warum haben wir das Gefühl, dass frühere Generationen korrekter schreiben konnten? Ist das Wahrheit oder Legende?

SICK Das liegt daran, dass das geschriebene Wort bis in die 90er-Jahre die Domäne

der Profis war, also von Menschen mit einer entsprechenden Berufsausbildung. Mit der Ausbreitung des Internets konnte sich auf einmal jeder in schriftlicher Form an die Öffentlichkeit wenden, ohne eine zwischengeschaltete Korrekturinstanz. Leserbriefe, Anzeigen, Speisekarten, Werbezettel, öffentliche Aushänge – all das wurde früher noch von gelernten Setzern gestaltet, die sich mit den Rechtschreibregeln auskannten. Heute macht das jeder selbst am Computer. Die Sprache ist durch Internetforen, Blogs, Apps, E-Mail deutlich demokratischer geworden, weil jeder auf sie einwirken kann. Aber Masse bedeutet bekanntlich nicht unbedingt auch Klasse.

INFO

14 Bücher in 14 Jahren

Autor Bastian Sick wurde 1965 in Lübeck geboren. Er studierte Geschichtswissenschaft und Romanistik, arbeitete als Korrektor und als Journalist beim „Spiegel“. Dort schrieb er auch seine ersten Sprachkolumnen. In den zurückliegenden 14 Jahren schrieb er 14 Bücher.

Neues Buch Bastian Sick: Wie gut ist Ihr Deutsch? Spiegel-Buchverlag, 256 Seiten, elf Euro.



FOTO: DPA

Welchen peinlichsten Sprachfehler haben Sie selbst schon begangen?

SICK Im Laufe meines Lebens nahezu jeden. Meine Bücher sind das Ergebnis eines stetigen Lernprozesses. Alles, was ich in meinen Kolumnen aufgreife und erkläre, musste ich selbst erst einmal lernen. Dass „wohlgesinnt“ aus dem Hauptwort „Sinn“ gebildet wurde (und es deshalb nicht „wohlgesonnen“ heißen kann), dass „winken“ ein regelmäßiges Verb ist (mit den Formen „winken, winkte, gewinkt“ – nicht: winken, wank, gewunken), dass aus einem Wischmopp im Plural zwei Wischmöpps werden und nicht etwa zwei Wischmöppe – all das wusste ich als junger Mensch noch nicht.

Warum ist korrekte Sprache so wichtig? Hauptsache, man versteht einander...

SICK Natürlich: Verstanden zu werden ist erst einmal das Wichtigste. Sprache dient aber nicht nur der Verständigung – sie spiegelt unseren Bildungsstand wider. An der Wahl unserer Worte und an der Art, wie wir sprechen und schreiben, geben wir zu erkennen, was wir intellektuell „draufhaben“. Eine elaborierte Sprache kann Türen öffnen – bei Bewerbungen zum Beispiel, aber auch schon beim Gang auf die Behörde oder beim Anruf in einem Call-Center. An unserer Sprache werden wir gemessen – nicht nur an dem, was wir sagen, sondern auch daran, wie wir es sagen.

Haben Sie einen Lieblingsgrammatikfehler? Meiner ist die Liedzeile: „Marmor, Stein und Eisen bricht!“

SICK Wobei diese Zeile gar nicht falsch ist. Wenn das Subjekt aus mehreren Teilen besteht, die als

eine Einheit verstanden werden, kann das Prädikat sehr wohl im Singular stehen. Der Duden führt als Beispiel „Grund und Boden darf nicht zum Objekt wilder Spekulationen werden“. Vor allem ist dies bei formelhaften Ausdrücken der Fall: „Glück und Glas, wie leicht bricht das“ – nicht: wie leicht brechen die –, „Hopfen und Malz – Gott erhalt’s“ – nicht: Gott erhalte sie. Dasselbe gilt für Marmor, Stein und Eisen, die streng genommen nicht aus drei, sondern nur aus zwei Teilen bestehen, denn Marmorstein wird eigentlich zusammengeschrieben.

Was wird zuerst sterben und aus der gesprochenen Sprache verschwinden: der Genitiv oder das Futur II?

SICK Der Genitiv war nie ein Fall der Umgangssprache, sondern hauptsächlich der Schriftsprache. In den Dialekten kommt er gar nicht vor. Dasselbe gilt fürs Futur. Schon das Futur I findet in der gesprochenen Sprache kaum Anwendung. Man drückt es meistens mit dem Präsens aus und sagt „Morgen fahre ich nach Köln“ statt „Morgen werde ich nach Köln fahren“. Ob man dann trotz des schlechten Wetters tatsächlich nach Köln gefahren sein wird, steht auf einem anderen Blatt. Vielleicht wird man auch „wegen dem schlechten Wetter“ zu Hause geblieben gewesen sein.

Träumen Sie manchmal von Fehlern?

SICK Selbstverständlich. Aber ich träume immer nur von Fehlern, die ich mir nie hätte träumen lassen. Jetzt frage ich Sie: Ist das einfach nur paradox oder schon die Matrix?

LOTHAR SCHRÖDER FÜHRTE DAS INTERVIEW.

Antje Rávik Strubel erhält Deutschen Buchpreis 2021

FRANKFURT/MAIN (dpa) Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury: „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte.

Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unausprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdichtet die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweiflung zum Trotz entgegenstellt.“

Die übrigen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist – darunter die Düsseldorferin Mithu Sanyal („Identitti“) – erhalten jeweils 2500 Euro.

NACHRUF

Sopranistin Edita Gruberová gestorben

Als der Dirigent Georg Solti 1979 ins Studio ging, um Richard Strauss' Oper „Ariadne auf Naxos“ aufzunehmen, traf er die beste aller Entscheidungen: Die legendäre, hochvirtuose Partie der Zerbietta sollte Edita Gruberová singen, die slowakische Koloratursopranistin. In dieser Partie war sie fast konkurrenzlos, eine Zwitschermaschine mit Seele, eine Artistin mit Herz. Solti liebte es, Sänger zu disziplinieren und zu züchtigen, bei der Gruberová war das nicht nötig. Die Sängerin war 1946 in Bratislava zur Welt gekommen. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Der Vater trank, zur Mutter entwickelte sie ein enges Verhältnis. Ihre Flucht aus der oft harten Realität war das Singen – zu Hause, im Schulchor und im Rundfunk-kinderchor. Schon früh merkten die Experten, welche Perlen die Künstlerin aufzufädeln verstand. An der Wiener Staatsoper debütierte sie 1970 in Mozarts „Zauberflöte“ als Königin der Nacht. 1974 sang sie in dieser Rolle erstmals an der Bayerischen Staatsoper. Was es da im dreigestrichenen Bereich an Spitzentönen zu pflücken gab, das erntete sie schier ohne sonderliche Anstrengung. Jetzt ist die wunderbare Künstlerin, die Technik mit Musikalität grandios verband, im Alter von 74 Jahren in Zürich gestorben.

Wolfram Goertz

Starb am Montag im Alter von 74: Edita Gruberová.

FOTO: DPA





FOTO: BERND WEISSBROD/DPA

VON WOLFRAM GOERTZ

Sie sind in diesen Tagen das Lieblingsthema von Impfskeptikern, nach dem Motto: Sehen Sie, auch mit einer Impfung kann einem das passieren! Sie haben recht. Impfdurchbrüche sind unvermeidbar, normal und erwartbar. Doch sie ereignen sich eben nur selten und nur unter bestimmten Bedingungen. Die scheinbar deutlich steigenden Zahlen, dass Geimpfte doch erkranken, spiegeln nur einen simplen Sachverhalt der Statistik: Je mehr geimpft wird, desto öfter treten Ausreißer in die sogenannte Sichtbarkeit. Das mindert aber nicht die generelle Wirksamkeit von Impfstoffen.

Was ist ein Impfdurchbruch?

Jemand erkrankt, obwohl er geimpft ist. Solche Fälle erleben wir alljährlich – nämlich bei der Gripeschutzimpfung, die in manchen Jahren sehr stark, in anderen Jahren nur mäßig effektiv ist. Auch beim Masern-Vakzin und anderen Impfstoffen gibt es, allerdings sehr selten, Impfdurchbrüche.

Welche Faktoren begünstigen einen Impfdurchbruch?

Es sind mehrere Aspekte zu berücksichtigen: Wie lange liegt die zweite Impfung zurück? Mit welchem Impfstoff wurde ich geimpft? Hatte ich möglichen Kontakt zu potenziell infektiösen Personen?

Erwiesen ist, dass die Antikörpertiter (Wirkspiegel) mit der Zeit sinken; das betrifft sowohl die IgG-Antikörper (die erst später nachweisbar sind und vor allem vor schweren Verläufen schützen) als auch die neutralisierenden Antikörper (die bereits eine Infektion verhindern). In der Immunologie gibt es die Theorie, dass der Wirkspiegel alle zwei Monate um sechs Prozent sinkt. Krankenhausmitarbeiter, die bereits im Januar mit einem mRNA-Impfstoff geimpft wurden, haben jetzt einen um 24 Prozent geminderten Schutz. Doch auch dieser Wert ist nicht zuverlässig, weil er andere Systeme der Immunantwort, nämlich die B- und T-Gedächtniszellen, nicht bemisst. Es gibt derzeit relativ viele Impfdurchbrüche in Seniorenheimen, von denen die meisten allerdings nur positiv getestet werden, ohne dass die Menschen auch nennenswert erkranken.

Waren die Impfdurchbrüche zu erwarten?

Ja. Von Anfang an war klar, welche Impfstoffe wie schützen – und diese Voraussagen sind auch eingetreten. Impfdurchbrüche traten schon in den Zulassungsstudien der Impfstoffe auf. Zwar erkrankten in der Phase-III-Studie von Biontech ungeimpfte

Dass gelegentlich Menschen trotz Impfung an Covid-19 erkranken, ist normal und war zu erwarten. Doch wie ansteckend sind Geimpfte, die dennoch erkranken, für andere?

Versuchspersonen mit 20-mal höherer Wahrscheinlichkeit an Covid-19 als doppelt Geimpfte, dennoch war es sicher, dass die Impfung keinen 100-prozentigen Schutz bieten würde. Impfdurchbrüche können unterschiedliche Gründe haben, etwa ein schwaches Immunsystem, wie es bei Krebspatienten während einer chemotherapeutischen Behandlung der Fall ist, oder bei Menschen mit Autoimmunerkrankungen. Auch ältere Menschen, deren Immunsystem nicht mehr gut auf Impfungen reagiert, können betroffen sein.

Wie sieht das statistisch aus?

International liegen mittlerweile genügend Daten vor; sie variieren und sind nicht ganz zu vergleichen, weil unterschiedliche Vakzine verimpft wurden. Israelische Daten, die vor allem auf Biontech-Impfungen basieren, taugen nur bedingt für einen Vergleich mit denjenigen aus Ländern, in denen – wie in Österreich – bevorzugt auf Astrazeneca gesetzt wurde. Von allen Personen, die in den vergangenen Wochen eine symptomatische Infektion hatten, waren laut Daten des Robert-Koch-Instituts in Deutschland etwa zehn Prozent doppelt geimpft. In Großbritannien waren es in August und September 14 Prozent der Neuinfektionen, in den Vereinigten Staaten sind es laut Schätzungen etwa 20 Prozent.

Die absoluten Zahlen in Deutschland: Wie die Zeitungen der Funke-Mediengruppe berichteten, waren von den 1186 Corona-Patienten, die in Deutschland Mitte August bis Anfang September intensivmedizinisch versorgt werden mussten, 119 gegen das Virus geimpft; das sind exakt zehn Prozent. Das jeweilige verimpfte Vakzin wurde bei dieser Berechnung nicht gesondert ausgewiesen.

Welche Impfstoffe schützen besser?

Die mRNA-Impfstoffe – dies belegten schon früh die Daten der Zulassungsstudien – sind den Vektorimpfstoffen überlegen, die trotzdem noch einen relativ hohen Schutz garantieren. Die höchste Zahl von Impfdurchbrüchen gibt es bei der Einmalimpfung von Johnson&Johnson; hier muss auch zeitnah über eine mögliche Auffrischungsimpfung nachgedacht werden. Kreuzimpfungen garantieren ebenfalls einen hohen Schutz; es gab sie hierzulande vergleichsweise oft bei einer Erstimpfung mit Astrazeneca, der eine Zweitimpfung mit Biontech folgte.

Wie oft gibt es schwere Verläufe bei den Impfdurchbrüchen?

Sie sind sehr selten. Auf den deutschen Intensivstationen liegen mit überwältigender Mehrheit Covid-Patienten, die ungeimpft sind; sie sind wegen der hohen Infektiosität der Delta-Variante auch deutlich jünger. Traf es in den ersten Wellen vor allem ungeimpfte ältere Menschen mit Vorerkrankungen, so sind es nun bevorzugt Patienten unter 50 Jahren, zum Teil sogar ohne Risikoprofil (Diabetes, Übergewicht, Bluthochdruck, Immunsuppression). Markantes Zeichen: Raucher sind deutlich häufiger von einem schweren Verlauf betroffen als Nichtraucher.

Warum kommt es bei Delta häufiger zu Impfdurchbrüchen?

Erwiesen ist, dass sowohl die mRNA-als auch die Vektorimpfstoffe gegen die Delta-Mutante von Sars-Cov-2 schwächer wirken. Es gibt nicht nur mehr Impfdurchbrüche, bedeutsamer ist, dass die Impfungen bei Delta vor schwerer Erkrankung und Tod nicht mehr wie beim Coro-

na-Wildtyp und der Alpha-Variante nahezu vollständig schützen, sondern lediglich noch zu etwa 90 Prozent. Delta ist durch Mutationen gegen bestimmte Antikörper weniger empfindlich.

Wie ansteckend sind Geimpfte nach einem Impfdurchbruch?

Neueste Studien zeigen, dass Geimpfte, wenn sie sich anstecken, eine ähnlich hohe Viruslast wie Ungeimpfte haben, die aber schneller wieder abnimmt. Geimpfte sind daher nicht ganz so ansteckend. Aber sie können es sein.

Forscher der Universität Oxford haben die Daten aus der Kontaktnachverfolgung in Großbritannien ausgewertet. Ergebnis: Eine Covid-Impfung senkt das Risiko, dass trotz Impfung Infizierte das Virus weitergeben, und zwar sowohl bei der Alpha- als auch bei der noch ansteckenderen Deltavariante. Dieser Schutz für die Umgebung lässt jedoch allmählich nach. Drei Monate nach der zweiten Impfdosis ist das Risiko, dass mit Astrazeneca Geimpfte bei einer Infektion mit der Deltavariante eine Kontaktperson anstecken, praktisch genauso groß wie bei Ungeimpften. Auch bei Biontech ist das Risiko der Virusweitergabe dann erhöht.

Wie oft gibt es Neuinfektionen bei Genesenen?

Hierzu liegen noch keine verlässlichen Daten vor. Laut Sebastian Ulbert, Abteilungsleiter Impfstoffe und Infektionsmodelle am Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie in Leipzig, gibt es genug Daten, die zeigten, dass Genesene oft auch ein Jahr nach Infektion noch gut geschützt seien, auch gegen Varianten wie Delta. Bei Geimpften könne man das bisher nicht sagen, da die Studien noch nicht lange genug laufen.

Der Immunologe Carsten Watzl sagt, der Schutz bei Genesenen gehe im Laufe der Zeit wohl nicht so stark zurück wie bei Geimpften. Watzl meint deshalb zum Status der etwa vier Millionen Genesenen in Deutschland: „Die sechs Monate waren eine Schätzung, heute könnte man den Zeitraum ausdehnen.“ Genesene müssen sich derzeit nach sechs Monaten einmalig impfen lassen, um wieder als zertifiziert geschützt zu gelten.

Es scheint aber so zu sein, dass bei einer Infektion ein langfristiges immunologisches Gedächtnis stimuliert werde, so Ulbert. Zwar komme es vor, dass Genesene nur wenig oder keine nachweisbaren Antikörper haben. Trotzdem, so sagt auch Watzl, könnten sie durch T-Zellen – also Gedächtniszellen – vor einer schweren Corona-Infektion geschützt sein.

SPRECHSTUNDE

Navigation für die Schulter

Die moderne Endoprothetik bedient sich immer genauerer Verfahren, damit Implantate passgenau eingebaut werden können.

Ruth F. (63) aus Viersen fragt: „Ich habe einen Gelenkverschleiß der Schulter und benötige eine Schulter-Endoprothese, da ich starke Schmerzen und ein Bewegungsdefizit in meiner Schulter habe. Nun habe ich von meinem Hausarzt gehört, dass man da heutzutage auch die Navigation bei Schulter-Endoprothesen einsetzen kann. Was ist das, und wozu ist das sinnvoll?“

Thilo Patzer Kaum ein Bereich in der Orthopädie hat sich in den letzten zehn Jahren so entwickelt wie die Schulter-Endoprothetik. Navigation wird hier schon länger zur Positionierung der Schulter-Pfannen-Komponente eingesetzt, da dies bei fortgeschrittener Schultergelenks-Arthrose mit Knochenverbrauch der Pfanne, wo Referenzpunkte fehlen, erschwert ist.

Basierend auf CT-Bildern kann die ganze Endoprothese passgerecht geplant werden, zudem können verschiedene Positionen im Hinblick auf Beweglichkeit und Funktion des Schulter-Gelenks simuliert werden. Das gibt dem Chirurgen wichtige Hinweise, wie die einzelnen Komponenten zu implantieren sind, welche Größen zu verwenden sind, ob und wie viel Knochen aufgebaut werden muss. Somit können

die bisher schon sehr guten Ergebnisse und die Haltbarkeit der Schulter-Endoprothesen noch verbessert werden.

Basierend auf der Planung werden zuletzt im 3D-Printer Kunststoff-Blöcke hergestellt, die sterilisiert werden und dann dem Chirurgen bei der OP die exakte Positionierung der Implantate ermöglichen. Die Navigation in der Schulter-Endoprothetik verlängert die OP-Zeit nicht, da die Implantation dadurch einfacher und sicherer wird. Schulter-Endoprothesen können heutzutage

Trotz neuer Technik dauert die Operation nicht länger

schon über kleine und gewebeschonende Schnitte eingebracht werden. Hinzu kommen schafftfreie zementfreie Titan-Implantate, die mehr Knochen substanz erhalten können und einwachsen, um eine lange Standzeit der Endoprothese zu erzielen.

In der Regel können die Patienten nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt von drei bis vier Tagen nach wenigen Wochen die Reha beginnen und zeigen bereits sechs Wochen nach der Operation eine gute Funktion.



Unser Autor Thilo Patzer ist Chefarzt für Orthopädie an der Schön-Klinik in Düsseldorf-Heerdt.

GESUNDE ABHÄRTUNG

Eisbaden ist Kick und Training für den Körper

SAARBRÜCKEN (dpa) Im Herbst und Winter schlägt die Stunde der hartgesottenen Schwimmer: Es ist die Saison des Eisbadens. Schon jetzt ist es empfehlenswert, mit dem Abhärten zu starten. Das sei sinnvoll, um sich langsam an die niedrigen Wassertemperaturen heranzutasten, erklärt Sabine Kind von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Saarbrücken. Evidenzbasierte Daten zur Wirksamkeit auf die Gesundheit gebe es kaum, so die Dozentin im Fachbereich Gesundheitswissenschaften. Wobei etwa in der Naturheilkunde Kalt-Warm-Reize als wirkungsvoll gelten. Weil sie den Körper „trainieren“ und anpassungsfähiger machen, sodass er etwa bei Schmuddelwetter weniger anfällig für Erreger sein soll. Anhänger des Eisbadens schwören laut der Expertin jedenfalls auf den abhärtenden Effekt, die stressreduzierende Wirkung und die Stärkung des Körper- und Selbstbewusstseins.

Was passiert beim Eisbaden im Körper? Die im Vergleich zur Luft viel höhere Dichte des Wassers sorge dafür, dass Wasser die Körperwärme im Vergleich viel schneller ableite, erklärt Kind. „Kalte Luft ist auf der Haut unangenehm, eiskaltes Wasser dagegen erzeugt eine Schockwirkung. Die Ge-

fäße der Haut verengen sich, während sich die Gefäße im Körperinnern weiten, damit der Körper seine Temperatur halten kann.“ Adrenalin und Stresshormone werden freigesetzt – sie könnten die Person in einen euphorischen Zustand nach dem Bad versetzen und brächten den besonderen „Kick“, schildert Kind.

Einfach ins kalte Wasser springen sollte keiner. Für Menschen mit Herz- oder Gefäßproblemen sei Eisbaden tabu, betont sie. Wer nicht sicher ist, ob er das seinem Körper zumuten kann, sollte sich vorher ärztlichen Rat holen.

Damit beim Baden im kalten Wasser alles gut geht, sollte man folgende Tipps beherzigen: nach Möglichkeit nie alleine eisbaden gehen; vorher locker aufwärmen und ein paar Atemübungen machen; Mütze tragen; Kopf und Hände über Wasser halten; nicht zu lange im Wasser bleiben (maximal fünf Minuten).

Um sich nach dem Bad schnell aufzuwärmen, sollte am Ufer warme Kleidung bereitliegen. Eine kleine Matte zum Draufstehen sorgt für zusätzlichen Komfort beim Abtrocknen und Umziehen. Kleiner Tipp von Sabine Kind: Lieber etwas größere Socken einpacken – so fällt das Ziehen über die kalte und restfeuchte Haut der Füße leichter.

Für Fast-schon-Mallorquiner.
Und Immer-wieder-Neugierige.

